

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgaffe 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 235.

Sonntag, den 21. Mai

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 6484

Wilhelm Frohn,

Wiesbaden,

Ecke der Häfnergasse und Bärenstraße 1.

Anfertigung von

Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder.

Lager in Schuhwaaren jeder Art zu reciten Preisen. 8901
Reparaturen prompt und billig. Auf Wunsch wöchentliche Nachfrage.

Alle Arten
**leinene Klöppelspitzen und
Einsätze**

in jeder Breite und Preislage, für Tisch-
decken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt
in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Gummi-Betteinlagen

für Wäscherinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
besten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgaffe 32, „im Adler“.



L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise. 8556
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

A. Zeuner's Nachfolger
(Aug. Wolf),

12. Grosse Burgstrasse 12.

Lager aller Arten Leder- u. Stoff-Handschuhe.

Grosse Auswahl in Cravatten. 9684

Van Haagen's wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
Cacao, 50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 3217

into 4 1/2.
V.M. 103.90
» 97.50
V. 102.20
f. 102.25
M. 101.
» 95.90
» 101.30
G. 102.60
L. 99.70
M. 99.90
» 102.70
» 97.00
B. 100.60
Dr. 103.45
» 96.66
» 96.40
» 102.
» 97.90
» 102.50
» 97.10
» 102.26
» 98.
Le 79.90
» 65.50
»
» 101.40
R. 101.60
B.M. 101.60
» 99.60
Fr.
oosc.
Procenten.
100 137.55
100 143.80
100 112.
100 112.80
100 108.30
100 —
100 138.30
100 —
100 129.50
1.250 128.
500 127.90
h.40 128.40
» 100 95.25
» 2.76 27.95
per Stück.
» 7 44.40
» 7 30.30
h.20 104.60
» 10 58.90
r.15 32.50
» 150 121.
h.40 —
r.45 42.
» 10 18.70
fl. 7 —
» 10 —
1.100 335.
100 331.
» fl. 7 28.50
» 10 —
1.100 —
e. 30 31.20
kurze Sicht.
» 168.90
» 81.05
» 77.05
» 20.49
» 81.02
» 80.85
» 165.55
Biergeld.
» 16.31
» 4.18
» 9.68
» 20.43
» 16.68
» 4.19
» 81.05
» 165.65
e Zinsen.
Durchschn.
gen erster



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig
Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.
General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark
(584,371,595 Mark),

hiervon in Deutschland 4¼ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponirt. 10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policeen nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**
(über 7½ pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**
(beinahe 9¾ pCt.)

jährliche Rente lebenslanglich.

Grösstes Special-Geschäft in Korsetts. W. Krönig's Nachf., 25. Webergasse 25.

Specialität Zwickelkorsetts, Pariser u. Wiener Façons.

Alleinverkauf von Brüsseler Korsetts.

Grosse Auswahl aller Arten Korsetts

von den einfachsten bis zu den elegantesten. 9695

Orthopädische Korsetts, Mädchen- u. Kinder-Korsetts für jedes Alter.

Neuheit: **Blousenkorsetts empire**

von Mk. 4.50 an, 24 bis 32 Cmtr. Länge und in allen Weiten vorräthig.

Loë-Fullergürtel, Loë-Fullerkorsetts.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Waschen und Reparaturen schnell und billigst.



Damen-Blousen

in Flanell, Mousseline, Crêpe, Batist, Cattun und Satin von Mk. 2.— an.

Kinder-Kleidchen, Kinder-Wäsche, Damen-Schürzen.

Knaben-Wasch-Blousen in 6 Grössen von Mk. 1.40 an, hell u. dunkelfarbig.

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken.

Handschuhe jeder Art, Kragen und Manschetten.

Cravatten von 0,30 an, Taschentücher per Dtzd. von Mk. 1.— an.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

W. Hoerder,

Gr. Burgstrasse 17, früher Ecke Gr. u. 24. Burgstrasse.

W. Thomas, Webergasse 6, Eingang Kl. Burgstrasse.

Wegen Abgabe des zweiten Ladens,

Eingang Kl. Burgstrasse, worin sich mein **Kurz-, Tapissierie- und Mode- waaren-Geschäft** befindet, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen aus.**

Nur ganz vorzüglich gute Qualitäten.

Seidene Bänder.
Blumen. Federn.
Seidene Spitzen.
Baumw. Spitzen.
Näkelspitzen.
Lein. Käppel-Spitzen.
Schleier.
Spitzen-Echarpes.
Seid. Römische Châles.
Spitzen-Kragen.
Jabots.
Rüschen.
Balayeußen.

Seidene Foulards.
Perl-Passementerie.
Matte Passementerie.
Perl-Gürtel.
Tressen.
Marabouts.
Perl-Fransen.
Kleider-Besätze.
Sammet. Plüsch.
Futterzeuge.
Lüster.
Nähgarne.
Näkelsgarne.
Nähseide.

Kurzwaaren.
Knöpfe.
Sämmtliche Tapissierie-Waaren.
Tapissierie-Material.
Wolle. Seide. Läufer- stoffe etc.
Lein. Läufer, Decken, Handtücher etc.

Korsetten.
Schürzen.
Leinene Taschentücher.
Seidene Taschentücher.
Damen-Kragen und Manchetten.
Chemisettes.
Serviteurs.
Bade-Mäntel.
Bade-Tücher.
Bade-Vorlagen.
Bade-Handtücher.
Stickerie-Kleider für Kinder.

6654

Sämmtliche ungarnirte Stroh-Hüte.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.
Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Wichtig!

Neu! Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Glaswaaren. M. Stillger. Porzellanwaaren.

Ausstattungs-Geschäft

für

Hotels, Pensionen, Privat-Haushaltungen.

Versandt nach auswärts.

Goldgasse 12,

nächst der Langgasse.

Billigste, feste Preise.

8814

Sicherheitsrad (engl. Touren-Maschine) mit Kugellager, sehr gut erh., mit guter Laterne, Glocke u. Zubehör, preisw. zu verkaufen Kirchgasse 37.

Sicherheits-Zweirad, f. neu, Vollsternreifen, Kugellager u. Steuerung, h. eleg. Rahmenbau, sehr leicht lauf., mit eleg. Laterne, Glocke, Peitsche etc. preisw. zu verk. Ebenso ein Radfabrikanzug. Walramstraße 8, 1 r. 9708

Wegen vorgerückter Saison:
Verkauf von
**Jaquettes und Regenmänteln,
Capes und Umhängen**
in Wolle, Seide und Spitzen
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

10496

Mauergasse

8. Mauergasse 8.

8

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab sämtliche in meinem Laden und den daranstoßenden Lagerräumen vorhandenen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle zc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich meine werthe Kundschaft, ein verehrtes Publikum, besonders Brautleute, die Herren Hoteliers, Besitzer von Villen u. Familien-Pensionen ganz besonders aufmerksam mache.

Verzeichniß des Lagers:

Büffets, Bibliothekschränke, Spiegel, Kleider-, Bücher- u. Gallerieschränke, Betten (von den elegantesten Nußbaumenen bis zu den gewöhnlichen laf. Dienerschaftsbetten), Wasch-Kommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibtische, Sophasische, Ausziehtische, Spielt-, Näh-, Bauern- und Rindtische, Kommoden, Consolen, vollständige Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Divans, Ottomane, große Auswahl in Spiegeln, besonders elegante Pfeiler-, in allen Größen, reiche Culturevoli- und viereckige Ruhb.-Spiegel mit Aufsätzen, Toiletten- und Wasch-Kommoden, Aufwasch-Spiegel, 200 Speisestühle in allen Arten, Wiener, Barock, Englische, Leder-, Rohr- und Bretterstühle, Stageren, Säulen, Staffeleien, Handtuchhalter, Kleiderstöße, alle Arten Küchenmöbel, Kamineur, Klaffen, Deckbetten, Sophas und Bett-Vorlagen, Fantastische, Damaste, Zwilche zc.

Bemerkte wird, daß sämtliche Gegenstände guter Qualität sind u. leiste ich für jedes Stück Garantie, auch werden gebrauchte Sachen in Tausch genommen und zu realen Preisen berechnet. Transport und Aufstellung von Möbeln nach hier und nächster Umgegend frei.

9470

Mauergasse

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Mauergasse 8.

Marcus Berlé & Co.,

Bankgeschäft,

32 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Vermiethung von **eisernen Schrankfächern** zur Aufbewahrung von **Werthgegenständen** unter **eigenem Verschluss des Miethers** (safe deposits) nach amerikanischem System.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8506

ZUR Aufklärung!

Ein Wiesbadener Schuhwarenhändler, welcher einige Paare Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel aus zweiter oder dritter Hand bezieht und sich eine große Anzahl unserer Original-Schildchen und Plakate,

welche er in seinem Laden und Schaufenster ausstellt, aus derselben Quelle zu beschaffen wüßte, außerdem einen großen Spiegel mit der Aufschrift

Otto Herz & Co.'s Schuhwaren

innerhalb seines Ladens anbringen ließ, will jedensfalls mit diesem Allem nur den Zweck verfolgen, das Publikum irre zu führen.

Wir setzen uns deshalb veranlaßt, wiederholt zu erklären, daß wir für Wiesbaden und Umgegend den Alleinverkauf unserer Fabrikate dem Hause

J. Speier, Langgasse 18,

übertragen haben und ist bei Letzterem nur ein reichhaltig assortirtes Lager zu finden.

10453

Ferner gestatten wir uns ganz besonders darauf hinzuweisen, daß unsere sämtlichen Schuhe und Stiefel den vollen Namen Otto Herz & Co., Frankfurt a. M., auf der Sohle tragen.

Otto Herz & Co.

Martin Wiegand

Damen-Confection

Damen-Confection

2. Bärenstrasse 2.

Täglicher Eingang von Neuheiten:

Spitzen-Capes, Fichus u. Staubmäntel,
gangbarste Stoffe und Façons.

Grosses Lager in chicen Louvre-Kragen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Specialität:

Anfertigung nach Maass.

8260

Lina Aha, Kirchgasse
19,



empfehl ich ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Ge-
sundheits-Binden Hygiea** (Gürtel
und Einlagebüsten).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2794

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe
des Geschäfts bei **Wollweber**, Louisenstrasse 43. 10304

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Necht Türkische Taback,
Russische und Egypter Cigaretten

stets frisch zu haben Langgasse 51, „Zur Goldenen Kette“.

J. Keiles aus Russland,

Fabrik Webergasse 3.

Für Damen!

Durch Uebernahme eines Fabriklagers in **Strohütten,**

nur feinste Pariser und Wiener Façons,

in allen Farben und Formen, bin ich in der Lage, solche zu den denkbar billigsten Preisen
verkaufen zu können.

Ebenso empfehle eine grosse Auswahl in **Straussfedern, Reihern,**
Blumen, Bändern und **Spitzen** in nur prima! Waare zum u. unterm Einkaufspreis.

Marg. Becker,

Taunusstrasse 38.

Hotel Kronprinz.

Da kein Laden, bitte Nummer genau zu beachten.

9797

Unentgeltlich

vers. Anweisung u. Angabe d. Mittel geg. Trunksucht
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstrasse 172.
Ca. tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich
erhärtete Zeugnisse. 113

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswerth wirkenden Mittels gegen jederlei Insecten).



Stunde: „... Warum reichen Sie mir denn **offenes Insectenpulver**? ... Ich habe doch **„Zacherlin“** verlangt und solches existirt bekanntlich **nur in Flaschen!** — **Offenes Pulver** nehme ich nicht an ... denn ich weiß gar gut, daß es **blos ein arger Mißbrauch** des mit Recht gerühmten Namens **„Zacherlin“** ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln für **„Zacherlin“** ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine **versiegelte Flasche** mit dem Namen **„Zacherlin“** — oder mein Geld retour. **Arreführen lasse ich mich nicht!**“

In Wiesbaden bei den Herren:

Max Rosenbaum.
Ed. Frecher.
Ed. Weygandt.
A. Berling, Apoth.
E. Möbus.
Th. Rumpf.
Chr. Tauber.

J. E. Weil.
Otto Siebert & Cie.
F. R. Haunschild Wwe.
Willy Graefe.
Dr. C. Cratz.
J. C. Bürgener's Nachf.
Wilh. Heinr. Birck.

H. B. Kappes.
Hch. Kneipp, Drog.
Hch. Neef.
F. Strasburger.
Heinr. Schindling.
Carl Zeiger.
Jacob Frey.

In **Umdenburg** b. Herrn **Wilh. Baumer.**
Biedrich „ „ **Eugen Fay.**
Sothheim „ „ **J. Th. Gallo.**
Sothheim „ „ **M. Burkard.**
Töflein „ „ **Ph. Mauss.**
Kaßel „ „ **M. Höfel.**
Langenschwalbach „ „ **A. Stiefvater.**
Schlangenberg „ „ **Aug. Schäfer, zur Felsenburg. 9193**

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
den Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden,
Sachf. 7610
Weilrichstraße 25.

Nebenverdienst 3600 Mk. jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub N. 2665 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 8/5) 183

Sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

„**Dentilla**“ hilft augenblicklich jeden
Zahnschmerz

(F. a 149/4) 181

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
reichender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von **Ed. Weygandt, E. Möbus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.**

Gelegenheitskauf.

Brüssel-Teppich,
Rollenwaare, neue schöne Dessins,
garantirt **beste Qualität,**
statt Mk. 6.50 nur **Mk. 5.—,**
Ha Qualität statt Mk. 5.— nur
Mk. 4.—.

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

431

Täglich Freihandverkauf Möbel u. Betten

jeder Art im 392

Auctionslokal 5. Bellstr. 5.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung.

Mässige Preise. 10155

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Die beliebten Tropical sind in allen modernen
Farben, auch Marengo wieder am Lager.
Dieser feine, äusserst leichte, dabei dauer-
hafte Sommeranzug kostet nach Maass ge-
fertigt Mk. 65 und Mk. 70 bei

10364

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

neben dem Central-Hotel, am neuen Rathhaus.

Pfaff.



Lager u. Reparatur-Werkstätte
in 9705

Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel,** Weberg. 42.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.

Wilh. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Verantwortlich für die Redaction: E. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am
Platze. 7300

Seidenhaus Marchand,
Langgasse 23.

Massiv goldene, gesetzlich gestempelt
Trauringe
von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

7560

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies

Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ *Atelier für Damenschneiderei.* ← 5207

Specialität:

Tuche und Jagdstoffe.

Buckskin, Cheviot, Kamugarn, Waschanzugstoffe,
Cord, Manchester.

Grösste Auswahl. Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. 9745

Michael Baer, Markt.

Reise- u. Sandstoffer, Touristen-, Couriers- u. Damen-
Taschen, Blandriemen, Portemonnaies etc. etc.
empfiehlt zu billigsten Preisen. 9694

F. Lammert, Sattler,

37. Metzgergasse 37.

NB. Neuanfertigung und Reparaturen werden prompt besorgt.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfiehlt 10009

1892er vorzüglichen Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Turngau Wiesbaden.



Sonntag, den 28. Mai, findet „Unter den Eichen“ das erste

Gau-Turnfest

der Turner Wiesbadens mit Wettturnen und Wettfechten statt. Näheres an dieser Stelle später und in den Lokalnachrichten der hiesigen Blätter. 281

Der Turnrath
des Gau's Wiesbaden.

Club Edelweiss.

Am 2. Pfingstfeiertage:
Ausflug nach Diebrich
(Rheinischer Hof),

noch mit unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste freundlichst einladen. Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 43 Min. mit der Dampfbahn vom Louisenplatz.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhutergasse 9, W. Biekel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Sommerfrische Lichtenberg i. Odenwald.

bei Großdiebrau, Stat. d. Linie, die von Reinheim abzweigt. Romantisch gelegen. Schöne Promenade im nahen Walde. Sehr billige und vorzügliche Pension in 2 Gasthäusern. Zwei gut möblierte, neu hergerichtete Zimmer mit herrlicher Aussicht. empfiehlt besonders billige Schneidemeister **Merling**. 10514

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Die Vaterländische Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert gegen Feuers- und Hagel-Schäden und ist durch den Unterzeichneten vertreten.

Prospecte und jede gewünschte Auskunft **kostenfrei**. Keine Nachzahlungen.

Der Abschluss von Hagel-Versicherungen im Stadt- und Landkreis Wiesbaden, im Kreise Höchst und Rheingautreis erfolgt zu den allgemeinen, sowie den besonderen mit dem Vorstand des landwirtschaftlichen Casinos in 1888 vereinbarten, den Versicherten äußerst günstigen Bedingungen und Prämienätzen. Jährlich steigender Rabatt. 10176

Ph. Wendel, Haupt-Agent,
Bellstrasse 23, 1.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2600

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Der 34. Jahrgang unseres Adressbuches erscheint in spätestens 3 Wochen, worauf wir unsere geehrten Abnehmer und Subscribenten erg. aufmerksam machen.

Veränderungsanzeigen und Inserate wollen man umgehend einreichen. 442

Wilh. Joost Nachf.,
Geisbergstraße 7.

Kohlenäure-Gasbäder, Wilhelmstraße 8, Bart.

In hartnäckigen Fällen von chron. Gelenkrheumatismus, Gicht Lähmungen etc. bei Herzkrankheiten nach acut. Gelenkrheumatismus möge man vertrauensvoll von diesen außerordentlich wirksamen Bädern Gebrauch machen. Kranken, welche nicht gehen können, werden die Bäder in geliebten Apparaten in ihren Zimmern verabreicht. 10493

Rheinperle,

feinster deutscher Seet, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4, **J. M. Roth Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENS⁹Rh.

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. A 489/3) 178

Zum Storchen,

Goldgasse 2a. Deutscher Hof, Goldgasse 2a.



Witten in der Stadt.
3 Minuten vom Kurhaus und
Theater. Schönster u. schattigster
Restaurationsgarten der Stadt.

Restaurant 1. Ranges.

Mittagstisch zu 60 Pf., 1.20
u. höher, im Abonnement billiger.

Reine Weine.

Bayerisches Bier aus der be-
rühmten Brauerei Zum Storchen
in Speier. 10528

Separate Säle. Auswärtigen
Bereinen sehr zu empfehlen.

Carl Weygandt.

Brauerei-Ausschank Kronenburg

Sonntag und Montag von 3 Uhr ab: 10521

Grosses Concert.

Entre frei.

Zum Felsenkeller,

Taunusstrasse.

Am ersten und zweiten Feiertage von 4 Uhr ab:

Militär-Concert.

Eintritt frei. — Bier direct vom Fab.

Martin Krieger.

Ecke Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48. **W. Stauch,** Ecke Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

vormalig Carl Zeiger,

empfiehlt

gebrannten Kaffee

(aus eigener Brennerei),

gut und reinschmeckend, per Pfd. Mk. 1.40 u. 1.50,

Haushaltungs-Kaffee, sehr gut u. kräftig, per Pfd. Mk. 1.60,
1.70 u. 1.80.

Diese gebrannten Kaffees sind ausschließlich „nach der vor-
züglichen Wiener Methode“ zubereitet, aus den besten
Sorten zusammengesetzt und entsprechen dem feinsten Geschmack.

Rothen Kaffee

per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 u. 1.60,

feinster Breanger per Pfd. Mk. 1.60,

feinster acht arabischer Mokka per Pfd. Mk. 1.60.

Sämmtliche Kaffees sind bei Abnahme von 5 Pfund 5 Pfennige
und bei 10 Pfund 10 Pfennige billiger. 10141

Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

NB. Auf gest. Wunsch lasse ich täglich nachfragen.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impor-
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 10032

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt
Georg Mades.
Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

Peter Quint, Wiesbaden,

am Markt.

Grosses Lager in rohen Kaffees,

gebrannt in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu ermässigten Preisen.

Eigene Brennerei.

Sämmtliche Colonialwaaren der Qualität entsprechend,
zum billigsten Preise. 10152

Butter. 10-Pfd.-Collis postfrei Nachn. **Sonig.**
Süßrahmbutter ff. Mk. 6.80. Blütenhonig ff. Mk. 4.80. Frisch
große Eier, 65 St. Mk. 3.50.

E. Sternlieb (Meierhofbesitzer), **Zluste** (Galizien).

Garantirt reiner **Wienhonig** ist abzugeben
Pfund 1 Mk. 10 Pf. Taunusstraße 58. 1063

Niederlagen bei: **Chr. Keiper,** Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
J. Huber, Bieichstrasse 12.

Niederlagen bei: **M. Fehling,** Taunusstrasse 19.
C. Schmidt, Holenemstrasse 2.
F. Alexi, Miesbachberg 9.

Da ich eine

Bersteigerung

meiner noch großen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln nicht beabsichtige,

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Convenirendes kaufen zu können, so findet

heute und die folgenden Tage wegen Geschäftsaufgabe und Räumung

grosser

Möbel - Freihand - Verkauf

der großen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln zc., welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt.

Lagerliste: 2 Polstergarnituren, 3 Ottomanen, 6 Sophas, 3 Büreaux, 2 Secretäre, 30 Waschkommoden mit Marmor, 6 Nachttische, 20 Betten, 15 Rußb.- und lad. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 3 geschm. Eich.-Bücherschränke, 8 große Pfeilerpiegel, 5 Kommoden, 1 geschm. Eich.-Diplomatentisch, 12 Eich.-Nohrlehnstühle, 60 Nohrstühle, 40 Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Tagären, 15 od. und viereckige Tische, 5 große Auszugtische, 2 fl. do., 2 Rußb.-Buffets und Tisch und Stühle, 2 matt und bl. Schlafzimmer (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode u. Toilette, 2 Nachttische), einzelne Kopfhair-, Seegras- und Strohmatten, vollst. Gefinbetten, 1 elegantes schwarzes Betticow und Schreibtisch, hoher Pfeiler Spiegel und 2 schwarze Querspiegel, verschiedene Sopha-Vorlagen zc. 10281

H. Markloff,

15. Mauergasse 15. 15. Mauergasse 15.



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Ferd.-Fabrik,
Platterstraße 10.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Betrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu. 9672

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Lünchermeister,
Aerostraße 18.

Möbel-Glasur

zum Selbstanfrischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel. 10144

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pf.
Louis Schild, Langgasse 3.

Vorzüge:

Dalt zu streichen, nicht zu sanden, trocknet schnell, imprägnirt die Pappe, trofzt selbst bei der größten Hitze nicht ab, keine Risse.

ein Anstrich auf Papp-, Ziegel- u. Dächer, Holz, Mauerwerk und Eisen für 3-4 Jahre haltbar, empfiehlt die Droguerie von

Oscar Siebert,
Ecke der Taunus- und Röderstraße. 9758

Dachpappen-Schutz
(roth und schwarz)

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß. 4848

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Taunusstraße 25
W. H. Birck, Draußenstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
Osc. Siebert, Ecke d. Taunusstr. F. Strasburger, Kirchgasse.

Rothtannen = Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Ratten, Pfosten und Riegel billig abzugeben Zimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 10181

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. A. Peters, Commdgt., Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner M. 21.50 } über die Stadtwaage.
Wel. " " 20 " " 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu M. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22 per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Zimmerpäne pro Karren 2 M. 70 Pf. zu haben Narstraße 2b bei A. Rock. Bestellungen nehmen auch die Herren Bildhauer Kuhn u. Rock, Schwalbacherstraße 87, entgegen. 10548

Tomatenpflanzen

in Töpfen sind zu haben Friedrichstraße 37 oder Frankfurtstraße 25 in der Gärtnerei von Chr. Brömser. 10181
Empfehle vorzügliche rothe Speisefarbkorn Aurora per Ctr. 2 M. Bestellungen werden prompt besorgt. 10181
N. Bibo, Römerberg 2.

Niederlagen bei: H. Fehling, Taunusstraße 19.
C. Schmidt, Holkenstraße 2.
F. Alexi, Mi-holaborg 9.

hond, 10152
180. Friedr.
alitäten).
zugegeben 10
168

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & Whit, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Unwiderruflich Ziehung 3. Juni 1893

der W. grossen Schneidemüller Pferde-

LOTTERIE.

Hauptgewinne i. W. v. Mark

10 000, 6000, 3000 etc.

Loose à 1 Mk., 11 à 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf., sind erhältlich bei: Lotteriebank Zietzoldt, Langg. 51, Therese Wachter, Weberg. 30, L. A. Maseke, Wilhelmstr. 30, Wiesbaden. 114

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hoch-einsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Chicago
Weltausstellung
Fahrerpreise
& Prospekte
gratis

L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
INTERNAT. REISEBUREAU.
Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH.
PACKETFAHRT A.G.



Adolf Alexi,

Nerostraße 10,
1 Minute vom Hochbrunnen.
Krankenvagen zu verkaufen
und zu vermieten, mit und
ohne Bedienung. Größtes Lager
in Neuheiten, sowie alle Repara-
turen und Aufsätzen von Gummi-
reifen billigt. 8302
Gegründet 1872.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Bütgens, Tuchfabrik, Cupen bei Nachen. Auerkandt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Zwei leichte neue Landauer Wagen und ein neues Halbverdeck
sind preiswürdig zu verkaufen bei 10867

Th. Lingohr, Friedrichstraße 38.

Piano-Magazin Adolph. Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Sohn, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 2798

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in
Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von **Carl Böhmisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden**
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Katenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Dr. Georg Honigmann,

Arzt für innere Krankheiten,

bisher langjähriger Assistentarzt an der medizinischen Klinik des Herrn Geheimrath Prof. Riegel und Privatdocent an der Universität zu Gießen.

Wiesbaden, Lonifenstraße 17, 1.

Sprechstunden Vormittags von 9-11, Nachmittags nur Werktags von 3-4 Uhr. (Auftr.-No. 1983) 182

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Wer nach Wiesbaden kommt und gut und billig kaufen will, der gehe nur nach dem

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

Neuheiten in hocheleganten **Staubmüteln** von 2 Mk. an. Capes, Jaquettes, Kinderkleider u. s. w. **Seidenstoffe** in herrlichster Auswahl und bester Qualität. Merveilleux, Robe 20 Mk. Rester zu Cravatten u. Blousen. **Foulards**. **Bengalin** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. **Kleiderstoffe**, reine Wolle, Kleid 6 Mk., schwarzer und weisser **Cachemir**, Kleid 5 Mk., 4 Paar schwarze Strümpfe 1 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., 4 Schlipse 1 Mk., Sammet Meter 50 Pf. u. s. w. **Cheviots**, Rest zum Anzug 9 Mk. Rest zur Hose 3 Mk. u. s. w.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

(1/2 Minute vom Kochbrunnen.)

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

6508

Auch für

Sports-Hemden das Beste.

Allein. Fabr.: Mattes & Lutz, Besigh. (Württ.)
Niederlagen in Wiesbaden bei: Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck, Mühlgasse 9, W. Thomas, Webergasse 6. 7025

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ichten Apotheker Badlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerien.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

Zeil 39. Frankfurt a. M., vis-à-vis der Hauptpost, Telephone-No. 468

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Correspondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco. 109

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Ausfüllen von Baaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5400

Valt. Schaefer, Glaserei,

34. Dohmeierstraße 34.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von heute ab sämtliche

garnirte u. ungarirte Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Louise Rissmann,

Taunusstrasse 40. 10520

Transportable Herde v. 28 Mk. an, auch Restaurationsherde, Stabeisen, Wagnenachsen, Stahlreif und Walzenreif zu Tagespreisen.

Friedrich Scherer, Erbenheim.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke. 2206

Lecture für die Sommerfrische.

Journalc aus meinem Lesezirkel verkaufe ich billigt.

H. Forck, Buchhandlung,
5. Bahnhofstraße 5.

9611

500 Mark Belohnung!!!

zähle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannesgröße sind.

Zum Verlandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren, daher der riesenhafte Umsatz.

Fertige Betten à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-, Unterbett u. Kissen, zusammen 12 1/2 Mk., bessere Sorte 17 1/2 Mk.
Hotellbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 Mk., **Cöper-Betten** 26 Mk.

Herrschafsbetten mit prachtvollen, rothen Inletts, halbweißen Halbdaunen gefüllt nur 32 Mk.

Graue Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte 80 Pf., **Halbdaunen** à Pfd. Mk. 1.45 Pf.

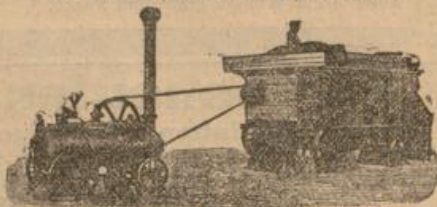
Halbweiße Halbdaunen nur Mk. 2.30 Pf., sehr empfehlend, nur 3 1/2 Pfd. zu 1 Deckbett. (K. L. 519) 33

Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

Adolph Kirschberg, Leipzig.

Locomobilen und Dampfreschmaschinen.

Jede Garantie für Leistungsfähigkeit und Güte. 114 Zahlungsverleichterungen. **Billigste Preise.**



Maschinenfabrik und Kesselschmiede **Jul. Lutz, Darmstadt.**

Bringe hiermit mein Lager in

Glas- u. Porzellanwaaren,

sowie in Bunzlauer und gewöhnlich irdenem Kochgeschir, Blumentöpfen zc. in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich zur **Ren-Canalisation** mein Lager in allen Sorten **Röhren, Sand- und Zettsängen, Sinkkasten** in Thon, wie in Eisen, nach den neuesten **Verordnungen**, sowie **sämmtliche Baumaterialien**.

Es wird mein Bestreben sein, nach wie vor meine Abnehmer durch **prompte Bedienung** und **billigt gestellte Preise** zufrieden zu stellen. 7502

Hochachtungsvoll

J. Mollath Wwe.,

Lager in Baumaterialien und Porzellanwaaren-Handlung,
2. Schulberg 2.

Practische Hochzeitsgeschenke.

Etagère-Tischchen, Bauerntische, Serviertische, Blumentische, Blumenständer, Vogelbauer- u. -Ständer,

Tisch- u. Hängelampen, Kaffee- u. Theeservice, Kaffee- u. Theemaschinen, Versilberte Bestecke, Weinkühler, Bowlenkühler etc.

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 8276

Taanusstrasse 13. Conrad Krell, Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Glosetpapier in Rollen und Packeten à 50 Pf. empfiehlt 9818
A. Ringel, Marktstraße 8, gegenüber dem Rathhaus.

Dés Versuches werth!

Dr. Thompson's Seifenpulver ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.

Dr. Thompson's Seifenpulver macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

Dr. Thompson's Seifenpulver spart Zeit und Geld unter größter Schonung der Stoffe.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist garantiert frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen.

Dr. Thompson's Seifenpulver mit heißem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden, eine **schöne, weiche weisse Seife** und verleiht der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

Dr. Thompson's Seifenpulver hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver wird in Original-Packeten von 1/2 lb zu 15 Pfg. verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die Packete den Namen „Dr. Thompson“ und die Schupmarke „Schwan“ tragen.

Man fordere ausdrücklich Dr. Thompson's Seifenpulver und weise alle minderwerthigen Nachahmungen, welche unter ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück.

General-Depot für Rheinland: Steinberg & Linden, Köln.

! Hühneraugen - Tod !

Wer nach Anwendung nutzloser Lincturen sein Geld aber nicht seine Hühneraugen los geworden ist, greife zu

Siegel's Hühneraugen-Tod.

Herr **Stande**, Hof-Chirurg und Heilgehilfe Sr. Maj. Hochselig. Kaiser **Wilhelm I.** in Berlin, hat die Salbe stets mit Erfolg angewendet. Außerdem stehen Tausende von Dank- und Anerkennungs-schreiben zur Verfügung. 9908

In 1/2 Krügen nebst Gebrauchsanweisung 1 Mark bei **W. Sulzbach**, Parfümeur u. Coiffeur, Goldgasse 22.

Aufforderung.

Kein Mittel ist besser, die schmutzige Wäsche nicht nur blendend weiß zu machen, sondern ihr auch einen angenehmen Geruch zu verleihen, als **Gioth's Feigseife** zum Kochen der Wäsche. Wer die Seife einmal gehabt hat, namentlich zur Kinder-Wäsche, kauft sie wegen ihrer guten Wirkung und Billigkeit (per Pfund 20 Pf.) stets wieder und kann nicht oft genug zu einem Versuch aufgefordert werden. Zu haben in Wiesbaden bei **M. Schuler, Reugasse, F. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Bellrißstraße, J. Frey, Louisenstraße, W. Rumpf, Röderstraße, K. Erb, Nerostraße, und Wilt. Kautz, Steingasse. (E. F. a. 4326) 81**

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Bellrißstr. 20. 1581

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—31. Mai 1893: **Mrst. Baretto** u. **Artell**, neue Productionen am Dreif. **Artell**, der erste Clown-Gymnastiker. (Großartig und komisch.) **Les deux Crenlet's**, die großartigsten Instrumentalisten der Gegenwart, in ihren Leistungen auf Marmorphons, Glocken, sowie den amerikanischen Schlittenscheiben-Instrumenten. (Das Beste was existirt.) **Geschw. Dorée**, zwei Damen, Gedächtniskünstlerinnen. (Mnemotechnik.) (Höchst interessant.) Herr **Adolf Goedike**, Humorist und Mimiker. **Mr. Rigo Mand**, Ungar. Nationaltänzer u. Garba-Tänzer mit Cifos. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Franziska Normann**, Soubrette. **Mr. Creek** und **Miss Jessi**, Kunstschüler. (Ohne Concurrenz.)

Sonn- u. Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden. 345

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lammstraße 7. 345
NB. Das Theater bleibt vom 1. Juni ab auf mehrere Wochen geschlossen

Concordia,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Cöln a. Rh., ist auch vertreten durch 10178

Phil. Wendel, Haupt-Agent,
Wetttrichstraße 23, 1.

Niemand

versäume seinen Bedarf in

Herren-Anzügen,
Knaben-Anzügen,

Lüster-Saccos, Hosen und Westen, Knaben-Hosen mit Leibchen, seidenden Westen. 10529

Der Verkauf findet zu jedem Preis statt nur

14. Ellenbogengasse 14.

Tapeten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgesetzte Tapeten zum und unterm Einkaufspreis. 8822

Behrstraße 2 **Bettfedern**, Daunent u. Betten. Bill. Preis. 2209

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alindowström.

(Nachdruck verboten.)

Er war offenbar vertrieben über seine Niederlage und gab sich nicht die Mühe, dies zu verbergen.

„Sind Sie ärgerlich?“ fragte sie erstaunt und lachend. „Wirklich?“

„Ich gestehe, daß es mich stets vertriebt, der Ueberwundene zu sein. Es ist lächerlich, das gebe ich zu, eitel, wenn Sie wollen, doch es ist einmal so.“

„Aber ich bitte Sie, im Spiel! Da hätte ich doch eine bessere Meinung von Ihnen gehabt.“

„Können Sie sich denn überhaupt schon eine Meinung über mich bilden? Wir sehen uns heute zum ersten Mal, haben kaum zehn Worte mit einander gewechselt.“

„Doch nicht zum ersten Mal. Erinnern Sie sich, daß Sie der erste waren, der uns in Mieczlowitz begrüßte. Außerdem hat man mir Ihren Charakter mit ein paar scharfen, klaren Strichen gezeichnet.“

„Was hat man Ihnen von mir gesagt?“ fragte er kurz und schroff, und eine Falte zeigte sich zwischen seinen Brauen. „Ganz offen gestanden: das Bewußtsein, als Gesprächsthema für seine Nebenmenschen zu dienen, ist nicht angenehm. Ich kümmere mich wenig um die Gesellschaft, warum kümmert man sich denn um mich? — Also? was hat man Ihnen gesagt?“

„Daß Sie ein Mann der That sind,“ versetzte sie mit leichtem Erdröthen. „Ein Mann, der moralisch auf eigenen Füßen steht, und deshalb will mir der kleine Zug der Eitelkeit, den Sie eben verriethen, nicht dazu passen.“

„Weshalb nicht?“

„Jemand, der so selbständig in seinem Thun und Denken ist, braucht die Menschen nicht und denkt daher auch nicht darüber nach, ob er sich in günstigem oder ungünstigem Lichte zeigt.“

„Sie mißverstehen mich durchaus, gnädiges Fräulein. Ich brauche die Menschen in der That nicht, und es ist mir vollständig gleichgültig, in welchem Lichte ich mich ihnen zeige. Ich bin eitel vor mir selbst, und es wurmt mich, wenn ich in Dem, was ich unternehme, sei es auch nur im Spiel, nicht das Beste zu leisten vermag.“

Das Zeichen zum Abendessen wurde in diesem Augenblick

gegeben, und Willzinger reichte der jungen, vor ihm stehenden Dame den Arm, um sie zu Tische zu führen. Er konnte nicht gut anders, wollte er nicht die Höflichkeit verletzen, und während sie ihre Hand leicht auf den dargebotenen Arm legte, citirte sie lächelnd: „Der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe.“

„Da irren Sie abermals,“ versetzte er rasch. „Ich gehorchte nicht nur dem Zwang der Höflichkeit, sondern dem Triebe, etwas näher zu erforschen, wie der Mensch in dieser anziehenden äußeren Hülle beschaffen sei. Eine Wißbegier, die Sie mir zu Gute halten müssen, da ich die Ehre habe, Ihr künftiger Gutsnachbar zu sein.“

„Und Sie glauben, mein innerer Mensch liege so klar zu Tage, so an der Oberfläche, daß Sie ihn im Laufe einer Stunde erforschen könnten?“

„Nicht gerade so an der Oberfläche, aber doch so klar zu Tage, daß ich es mir getrauen würde. — Hier ist Ihr Platz, gnädiges Fräulein. Sie gestatten wohl, daß ich mich noch für zwei Minuten von Ihnen beurlaube, um diesen mir nicht zugehörenden Leinwandrock mit dem gewohnten Festgewande der Kulturmenschen zu vertauschen.“

Zob hatte Mechthild zur Tafel geführt und sich dann von ihr zu gleichem Zweck beurlaubt.

„Was soll denn das?“ fragte Frau v. Röper, die es für angezeigt hielt, einmal auf ihre Schützlinge ein Auge zu werfen, nachdem sie einige Nothherbst gewonnen hatte. „Warum sitzt Fränze nicht neben ihrem Verlobten?“

„Weil ein Anderer ihm zuvor kam und weil es außerdem langweilig ist, immer und ewig an einander gekettet zu sein, wenn man schon die Aussicht hat, sein ganzes Leben neben einander zu verbringen,“ versetzte die junge Dame in sehr bestimmtem Ton, der deutlich bekundete, daß sie nicht zu den fügbarsten Naturen gehörte.

Frau v. Röper mußte sich auch mit dieser Antwort begnügen, besonders, da Willzinger in diesem Augenblick wiederkehrte, nahm sich aber vor, auf dem Heimwege einen kleinen Vortrag über Schickslichkeit im Allgemeinen mit einer Anwendung im Besonderen zu halten.

„Sie trinken natürlich ein Glas guten Rothwein?“ eröffnete Willzinger die Unterhaltung mit dem jungen Mädchen.

„Selbstverständlich.“

„Ich wußte es. Die meisten andern Damen Ihres Alters würden sich zuerst gegen Wein gestraunt haben, um dann auf vieles Zureden an einem Glase Mosel ein wenig zu nippen, das Gesicht zu verziehen und schließlich um Wasser zu bitten, obgleich sie im Grunde dem Wein nicht abhold sind. Das gilt dann für weiblich.“

„Wo haben Sie Gelegenheit gehabt, so eingehende Studien unter den Damen meines Alters zu machen, und beiläufig: wie hoch schätzen Sie denn das meinige?“

„Ich dachte, Sie könnten nicht mehr als achtzehn Jahre zählen.“

„Fehlgeschossen! Im Oktober werde ich einundzwanzig. Ich bin kein solches Kind mehr, wie Sie anzunehmen scheinen; denn ich habe bereits zwei Winter in Dresden getanzt. Es war hohe Zeit, daß ich mich verlobte; denn sonst hätte die Gesellschaft im nächsten Winter vielleicht achselzuckend gesagt: Gott! schon wieder diese ewigen unzertrennlichen Rattenschen Schwestern!“

„Und das wäre vernichtet gewesen!“

„Sie haben nicht nötig, ein so farlastisches Gesicht zu machen. Es ist in der That nicht angenehm für ein Mädchen, ein paar Winter hintereinander —“

„Auf der Ausstellung ohne Angebot zu bleiben.“

„Wie brutal Sie die Sachen darstellen! — Nein, das wollte ich natürlich nicht sagen; denn, um bei Ihrem sehr häßlichen Wilde zu bleiben: Sie können sich wohl denken, daß bei einer Waare mit klingender Bass das Angebot nicht lange auf sich warten läßt. So, nun habe ich Ihnen in ebenso ungarter, unverblümter Weise geantwortet und kann in meinem unterbrochenen Satze fortfahren. Ich wollte sagen, daß es nicht angenehm ist, mehrere Winter hintereinander mit denselben Menschen das nämliche leere Stroh zu dreschen und die Tanzstudien neu aufstretender Jünglinge zu leiten. Es lohnt in den seltensten Fällen der Mühe, die eingehendere Bekanntschaft der Menschen zu machen, mit denen man täglich verkehrt.“

„Besonders wenn man, wie Sie, ein ehrlicher Mensch ist.“

„Sie halten mich also für ehrlich?“

„Ja, für so aufrichtig, daß es Ihnen schwer werden würde, glatt durch das Leben zu kommen, wenn Sie eben nicht die vorhin erwähnte klingende Bass hätten.“

„Ich habe oft schon gewünscht arm zu sein.“

„Um es jeden Tag zu beklagen, wenn Sie es wären.“

„Um zu wissen, wieviel von dem guten Empfang, den die Gesellschaft mir bereitet, auf Rechnung meiner Person zu setzen ist.“

„Der Empfang wäre kein so guter, glauben Sie mir.“

Fränzchen brach in belustigtes Lachen aus. „Sie haben keine große Meinung von meinen persönlichen Vorzügen.“

„Nun, wie man es nehmen will. Ich habe Sie vorhin beobachtet, als man Sie inmitten der Lämmerherde ansetzte. Sie besitzen auf alle Fälle nicht die Fähigkeit, sich dem Ton des Kreises anzupassen, in den der Zufall Sie wirft, und nicht den guten Willen, durch allgemeine Liebenswürdigkeit die Meinungen für sich zu gewinnen. Und dann erlauben Sie mir noch, Ihnen zu bemerken, daß ein armes Mädchen sich nicht den Luxus der Ehrlichkeit gestatten darf, sondern mit geschmeidiger Liebenswürdigkeit ihre gesellschaftliche Stellung erobern und behaupten muß.“

„War ich denn so auffallend unliebenswert?“

Der naive, betroffene Ton ihrer Frage entlockte ihm ein Lächeln. „Sehr!“ versicherte er.

„Nun, Sie müssen jedenfalls Verständnis dafür haben.“

„Sie meinen, weil ich selbst kein liebenswürdiger Mensch bin?“

„Ich würde es nicht ganz so schroff ausgesprochen haben.“

„Sie haben ganz recht. Aber trotzdem bewundere und schätze ich persönliche Liebenswürdigkeit an den Frauen. Ich habe genug mit meinen eigenen Härten und Ecken zu thun, um nicht wohlthunend von Weichheit und Milde berührt zu werden. Meine Mutter ist mir darin immer ein Ideal gewesen. Nun, Sie werden sie kennen lernen, wenn Sie erst ganz in Miezlowitz leben und uns dann die Freude Ihres Besuchs machen. Und nun, gnädiges Fräulein, ein wenig Eis, um Ihren Zorn, den ich, wie ich sehe, heraufbeschworen habe, abzukühlen. Ihre Wangen glühen, ich fürchte, Sie werden mir nie wieder verzeihen.“

Seine Art und Weise war halb sarkastisch, halb die eines Älteren Mannes einem Kinde gegenüber. Ihre Wangen brannten

in der That, sie blickte ein wenig hilflos zu Job hin, der am anderen Ende des Tisches sehr unbefangen und fröhlich mit Mechtild plauderte, und hatte nicht übel Lust, aufzuspringen und fortzulaufen, um so mehr, als ein Theil der Gesellschaft sich bereits von seinen Plänen erhob. Doch nach einer kleinen Pause, während welcher Verdruß und Heiterkeit in ihrem ausdrucksvollen Gesicht wie Aprilschauer wechselten, behielt ihr heiteres Temperament die Oberhand, und sie bemerkte lächelnd: „Da habe ich nun meine Lektion fort, wie ein unartiges Kind! — und das Schlimmste dabei ist, daß sie mir nicht einmal ganz unberechtigt scheint.“

Er wendete ein wenig den Kopf zur Seite und biß sich auf die Lippe, dann sagte er rasch: „Ich bitte Sie jetzt aufrichtig um Entschuldigung. Ihre freundliche Art, meine unverlangten und deshalb unberechtigten Wahrheiten anzunehmen, belehrt mich, daß ich im Unrecht war. Ich weiß wirklich nicht, was zuweilen über mich kommt, daß ich nicht anders kann, als verlegende, bittere Dinge zu sagen; und doch thut es mir hinterher stets leid, wenn ich den Menschen weh gethan habe. Es sind dies Stimmungen, die inneren, unausgeglichenen Disharmonieen entspringen, wie sie Heine so verständnißvoll zu schildern weiß.“

Er zog bei diesen Worten ein abgegriffenes Bändchen aus der inneren Brusttasche seines Rockes.

„Sie haben den Cyclus Heinescher Gedichte, der sich „Traumbilder“ nennt, gelesen? Natürlich, sie sind ja Jedermann bekannt.“

„Gelesen allerdings, aber ich muß bekennen, daß sie mir unverständlich geblieben sind. Ist Heine Ihr Lieblingsdichter? Führen Sie ihn stets bei sich?“

„Immer. Er ist der einzige Dichter, der für die geheimsten und dämonischsten Regungen der menschlichen Seele Worte und damit einen Widerhall in jedes Menschen Brust findet.“

Fränzchen nahm das Buch in die Hand. Dasselbe wurde offenbar viel benutzt. Sie und da waren Randbemerkungen mit Bleistift oder Thute gemacht, zuweilen sogar quer über die gedruckten Verse hinweggeschrieben. An der Stelle, welche die „Traumbilder“ enthielt, klappte der kleine Band beinahe von selbst auseinander, wie infolge langjähriger Gewohnheit, und quer über die erste Seite hatte eine feste Hand ein paar französische Worte geschrieben: „Il faut être carrement bête, pour être heureux ici bas.“

„Ist das Ihr Glaubensbekenntnis?“ fragte sie leise, und aus den schimmernden Augen brach ein Strahl ehrlichen Mitleids, der zugleich eine Welt der Glückseligkeit enthielt. „Wie traurig muß es Ihnen im Leben ergangen sein!“

Willinger antwortete nicht. Er nahm ihr das Büchlein hastig wieder aus der Hand und bot ihr, aufstehend, den Arm, um sie auf die Terrasse hinauszuführen, von wo aus man ein sorgsam vorbereitetes Feuerwerk in Augenschein nehmen sollte. Hier verabschiedete er sich mit einer kurzen, stummen Verbeugung. Job trat an seine Braut heran und machte ihr ein paar scherzende Vorwürfe, war aber augenscheinlich nicht ernstlich böse; denn er hatte sich vortrefflich unterhalten. Bald darauf stiegen auch schon Raketen und Leuchtugeln knatternd empor, und Feueräder und bengalische Flammen erhellten den Platz vor dem Hause beinahe mit Tageshelle. Beim Scheine derselben sah man Willingers ungewöhnlich hohe Gestalt unbeweglich mit gestreuzten Armen am Fuße der Freitreppe stehen, während ihm zur Seite eine Dame im weißen Burnus lebhaft gestikulierend auf ihn einsprach.

Leis v. Schotten befand sich zufällig in Fränzchens unmittelbarer Nähe und erkannte gleich ihr in der lebhaften Dame seine Nichte, Lisa Wiese.

„Es ist mir unbegreiflich, wie meine Nichte sich so viel mit jenem Menschen dort unterhalten kann,“ bemerkte er halb laut, und man hörte seiner Stimme den mühsam unterdrückten Zorn an. „Ich habe Sie bedauert, gnädiges Fräulein, daß Sie bei Lisa neben ihm sitzen mußten.“

„Weshalb?“

„Nun, weil er doch eigentlich in den hiesigen Kreis nicht hineinpaßt. Sein Vater machte betrügerischen Bankrott und nahm sich dann das Leben, und da der Sohn damals schon im väterlichen Comptoir arbeitete, wird er wohl auch an jenen unjauberen Geschäften mit betheiligt gewesen sein. Der Name Willinger hatte lange Zeit hindurch einen schlechten Klang, aber die Gesellschaft ist heutzutage merkwürdig vergeßlich in diesen Dingen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Placat-Sahrplan

Der „Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Für Raucher

empfehle ich mein großes Cigarrenlager und verkaufe von
heute ab, um das Lager einigermaßen zu räumen, die 100 Stück
von Mk. 2.20 an bis zu den besten Sorten, in den stets
bekanntesten Marken und Preislagen. 10142

W. Stauch,

vormalig Carl Zeiger,
Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Die Suppen der feineren Küche:

Potage à la reine, Mockturtle, Ochsenchwanz
(Ox tail), Tapioca, Windsor, Julienne-Bouillon,
Wildpret, Curry etc. sind mit den entsprechenden Suppen-
tafeln leicht und billig herzustellen. Vorräthig und Verzeichniß
umsonst bei A. Mollath, Michelsberg 14. 10452

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten
August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwarenhandlungen.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8228

Hartoffeln, prima gelbe, Stumpf 17 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Ein elegant gebauter **Victoria-Wagen** ist sehr preis-
würdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

Die heutige Speisekarte

1.00	Getrockn. Eier per Stüd.
0.80	Milch
0.70	Speck
0.60	Speck
0.50	Speck
0.40	Speck
0.30	Speck
0.20	Speck
0.10	Speck

Bärenstraße 2, 1.

Priv. Speisehaus

Großer Consum! 50 % Ersparniß!

Herzog & Fuchs,
Andernach a/Rh.
Fabrik von

Herzog's

feinster
Kaffee-Essenz

beliebtester, reinster und ergiebigster Kaffeezusatz.
Zu haben in den meisten Colonialwaren-Handlungen. 113
Vertreter für Wiesbaden: Siegm. Hirsch aus Mainz.

Ecke Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48, **W. Stauch,** Ecke Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.
vormalig Carl Zeiger.

Specialität:

feine Salat- und Speise-Dele
per Liter 80, 1.—, 1.20, 1.40 und 1.60,

reinschmeckendes Rüböl
per Liter 64 Pf.,

Lampenöl (doppelt raffiniert),
Nachtlichtöl

per Liter 70 Pf.,

feinste Backmehle

per Pfd. 16, 18, 20 u. 22 Pf.,

kleine grüne Essig-Gurken

per Pfd. 50 Pf.,

für Wirthe sehr zu empfehlen,

feinste Allgäuer Rahmkäse in Staniol,
prima, per Pfd. 60 Pf., sehr fein schmeckend.

NB. Auf gef. Wunsch lasse ich täglich nachfragen. 10140

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Täglich frische Erdbeeren empfiehlt

Joh. Scheben, Gärtner, Obere Frankfurterstraße.

Prima Speisekartoffeln, selbst gezogen, sind abzugeben per Malter
4 Mk. 50 Pf. Lammstraße 53. 10501

Mittagstisch von 12—2 Uhr a

1.00	Beefsteak
0.80	Beefsteak
0.70	Beefsteak
0.60	Beefsteak
0.50	Beefsteak
0.40	Beefsteak
0.30	Beefsteak
0.20	Beefsteak
0.10	Beefsteak

Bärenstraße 2, 1.

Priv. Speisehaus

Düten- und Couvert-Fabrik, Druckerei.

Lager in sämtlichen Schreib-, Pack-, Rollen- und Einwickel-Papieren zu äussersten Fabrikpreisen. 9202

Joh. Altschaffner,

Bleichstrasse 9.

Fernsprech-Anschluss No. 166.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Gegründet 1850.



Eisstränke bester Construction.

H. Wenz, Bureau Langgasse 53, 1, beehrt sich, wie alle Jahre, seine verehrlichen Kunden einzuladen zum

Eis-Abonnement.

Billiges, schönes, festes, klares Eis, wie auch prompte Bedienung wird zugesichert. Sämtliche Wagen sind bereits in Gang gesetzt und bitte um gefällige geneigte Aufträge. 10172

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,
„ **prima Matjes-Häringe**

empfiehlt billigst

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Telephon 226. **Gartenfies,** Telephon 226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen. 10221

W. A. Schmidt,

28. Moritzstrasse 28.

Kaufgesuche

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birazweig, Webergasse 46.** 2210
Auf Bestellung komme in's Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Jacks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militärrefecten u. c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **S. Landau, Wegergasse 31.**

Durch Vergrößerung u. durch die große Nachfrage in meinem Geschäft

zahle ich von heute an

jeden anständig verlangten Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumente, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-sachen und Pfandscheine, als **J. Drachmann, Wegergasse 24.** 9508

Möbel, Eischränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber, Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Werkzeug u. dgl. Gegenstände kauft stets zum höchsten Preise **Karl Ney, Schachstrasse 9.** 9809

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. **A. Reinemer, Bleichstrasse 25.** 4218

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden fortwähr. ang. **S. Herz, Wegergasse 25.**

Getrag. Schuhe und Stiefel jeder Art werden gut bezahlt. Bei Bestellung abgeholt. **K. Hüner, Faulbrunnentrafte 12, Kob.**

Wirtschafts-Inventar zu kaufen sei. Näh. im Tagbl.-Verl. 10688
Ein gebrauchtes noch gutes Zweirad wird zu kaufen gesucht. Off. unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag.

Eisstränk

wird zu kaufen gesucht Bleichstrasse 25, Part. 9778

WGN Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von **5872**

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2. NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkäufe

Ein Baugegeschäft

in Mainz ist mit Inventar wegen Ablebens des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Ernst Becker, Goldstraße 30, Mainz.**

G. bunfelb. Rommgarbauung (wie neu) b. zu verk. Hyantenstr. 26, B. Alle nat. Diction von **Sanuarins Gaglianuz** (bräuntes Exemplar) ist zu mäßigem Preis zu verkaufen. Anzusehen zwischen 11 u 1 Uhr Vorm. Kapellenstrasse 33, Part.

Ein ausgezeichnetes Musikwerk,

60 Cmt. Walzenlänge, wundervoll im Ton, ist preiswerth zu verkaufen. Ebenso ein kleines Werk, 12 Stücke spielend. Sublime. Anzusehen bei **L. Rommershausen, Kirchgasse 25.** 10688

Zwei compl. franz. Betten,

1 Waschkommode, 2 Nachtsche, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Bücherständer, 1 Kommode, 1 Blüschgarnitur, 4 schöne Delgemälde, 1 Regulator, Bilder billig abzugeben **Adelheidstrasse 32, Part.** 560

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. **Adelheidstrasse 42 bei A. Leiber.** 265

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Blau), billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 44. Vahlert.** 628

Zum Verkauf

1 Kommode 4 M., 1 Lehnstuhl 3 M., 2 Str. Kinderstühle Goetbestr. 1 u. 2. **Kleiderschränke v. 14 M. an s. b. Hermannstr. 12, 1 St.** 265

Cassischränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben **Schühenhofstrasse 3, 1.** 4297

Ein Herren-Schreibtisch, ein Schränkchen mit 8 Schubladen und eine Kamelstaden-Garnitur billig zu verkaufen **Seleneustrasse 28, Gth.** 10376

Eine fast neue **Wesflug-Grüeneinrichtung** billig zu verkaufen **Adelheidstrasse 34, Del-Strage.**

Ein neuer **Einspanner-Wagen** zu verkaufen. **Wettlichstrasse 22.** 8213
Ein neuer **Rehger** oder **Milchwagen** zu verkaufen oder zu vertauschen **Seleneustrasse 12.** 10068

Gebrauchter Schnepffarren billig zu verkaufen Feldstr. 12. 10386
 Ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrrad wegen Abreise sofort zu verkaufen Rheinstr. 55, 2. Etage. 10125

Ein Sicherheits-Fahrrad, wie neu, billig zu verkaufen Steingasse 11, 2 St.

Zwei vortrefflich brennende Mantelöfen, einer mit Marmorplatte, zu verkaufen Moritzstraße 37, 2.

Dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen Martinstraße 7.

Regenpumpe zu verkaufen bei Sauter, Nerostraße 25.

Paßtischen billig zu verkaufen Langgasse 14, Eckladen. 10130

2000 Weinflaschen
 billig zu verkaufen Hochstraße 24.

See, ca. ein halber Morgen, zu verkaufen Lahnstraße 4.

Ein gutes Zugpferd zu verkaufen Hermannstraße 16.

Ein gutes Pferd zu verkaufen Messergasse 8. 10536

In **Bierstadt**, Dintergasse 15, ist eine schwere hochkräftige Kuh zu verkaufen, unter zwei die Wahl.



Das
Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern u. Spiegelflächen, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Fassaden unter Versicherung **billigster**, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Befällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Mann, Kirchgasse 51.** 4730

J. Bonk, Inhaber,
 Blücherstraße 10.

Empfehle mich zum Anfertigen aller **Schuhwaren** für jede **Form** in eleganter Ausführung und **taffellosem Sitz** billig. Herren-Stiefeln und Fled von 2.80 an, Damen-Stiefeln und Fled von 2 M. an, aus bestem Trierer Wildschöbler.

A. von der Heide, Marktstraße 12, Stb.
 Gut und pünktlich besorgt werden Herren-Stiefeln u. Fled M. 2.50, Damen-Stiefeln und Fled M. 1.80. Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. **Kranenstraße 10, 3 St.** 9732

Jede **Schuhmacher-Arbeit** wird schnell und **billig** besorgt **Langgasse 13, 2 l.** 10465

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und **taffellose Arbeit**. **Reparaturen** schnell u. billig. 23550
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen v. **Herren- und Knaben-Garderoben** bei billiger Berechnung.
J. Simon, Herrngartenstraße 7, Stb. 1.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Sofen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röde gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kälcher, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 856

Costüme werden elegant und billig angefertigt. **Kah, Marktstraße 11, 3.**

Für Damen.

Massage, Schwed. Heilgymnastik in und außer dem Hause. **Billigste Preise. Nerostraße 35, 1.** **Fr. Velte.**

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerei **Neugasse 9, 2 r.** 7317
Weißstickerei wird **billig** besorgt **Saalgasse 3, Part.** 10238

Strümpfe

werden neu und angestrichelt zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10545

Federn werden gefärbt, gewaschen und wie neu gefräut. **Billige und prompte Bedienung.** 9802
Frau Erckel, Hermannstraße 17.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg 40.** 2817
 werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelstr. 2.** 2184

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu in empfehlende Erinnerung. 8756
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. **Zwei Blatt 1 M.** **Sodaachtungsvoll Fr. Mess, Dranienstr. 15, Stb. Part.** 3606

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Bewährte **Krankenpflegerin** übernimmt **Nachtwache**. **Offert. unter** **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Wittve o. **Wunder** sucht ein **Kind** in **Pflege** zu n. **Offerten** unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein **Kind** in **gute** **Pflege** gesucht. **Offerten** unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag. 10001

Verschiedenes

M. Beck, D. D. S.,
 pract. Zahn-Arzt,
 Langgasse 39, 1. Et.

Sprechst. tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr.
 Zahnoperationen m. Anw. von **Schlafgas** vollkommen schmerzlos u. ungefährlich.
 Reparaturen an künstl. Zähnen in **3 Stunden.** 6228

Heilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselstadt kommt jeden **Dienstag** und **Freitag** nach **Wiesbaden**. **Kranknammeldungen** werden in der **Restaurations "Stadt Wiesbaden"**, vis-à-vis den **Bahnhöfen**, entgegengenommen. 6081

Wohne von jetzt an
Schützenhofstraße 2,
 Ecke der **Langgasse.**

Gleichzeitig empfehle mich zur **Anfertigung** von **Herren- und Knaben-Garderoben** unter **Garantie** für guten Sitz und **taffellose Arbeit**. **Reparaturen** und **Reinigung** werden **schnell** und **billig** besorgt. 9021

R. Doppelstein,
 Schneidermeister.

Masseule **Frau D. Link**, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 8521

Pelzer's Internationales Privat-Detectiv-Büreau
 Frankfurt a/M., Zeil 67.

Gegründet 1891 v. früher. Kriminalcommissar Pelzer.
 Central Newyork.

Ermittlungen, Beobachtungen, Anskünfte, Recherchen, Civil- und Strafprozess, Gewiegte Detectivs am **Platz** und **Agenten** allerorts.
Erste Referenzen: Rechtsanwälte u. f. Privatperi. Zur **Vermeidung** v. **Verwechslungen** m. **anderer Detectiv-Firma** bitten **Adresse** genau zu beachten. 114

Die Generalagentur einer der **ältesten Lebensversicherungs-Gesellschaften** mit **Sitz** in **Wiesbaden** ist **vacant**. **Günstige Bedingungen**. **Schriftliche Offerten** nebst **Referenzen** sub **X. Y. Z.** an die **Centr.-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Manusor.-No. 7302) 5

Red-Star-Line. 16089

Antwerpen-Amerika.
 Alleiniger **Agent W. Bickel, Langgasse 20.**
Holtren, Wätschen und **Rep.** aller **Arten Möbel** **billig** u. **gut.** 8143
W. Harb, Nerostraße 29 oder **Röderstraße 31, 1.**

Stühle

jeder **Art** werden **billig** **gestochten** und **polirt** in der **Stuhlmacherei** von **H. Kappes, Friedrichstraße 33.** 7594

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen 3861
Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.

Restaurant Herold,

3. Adolphstraße 3,

zeigt den Ansich des von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft für die Pfingstfeiertage herausgegebenen sehr feinen

Märzen-Bieres

ergebenst an.

10491

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich das Haus nebst Wirthschaft

„Zum Lohengrin“,

Steingasse 28,

ausfich übernommen habe.

Ich verabreiche ein gutes Glas Bier der Kronen-Brauerei, vorzüglichen Apfelwein u. Weine, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen u. lade ich zu recht zahlreichem Besuche ein.
 Hochachtungsvoll **Peter Kilbinger.**

Hotel Zur Krone.

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir mein Hotel und Pension in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10436

Gleichzeitig empfehle ich auch mein schönes großes schattiges Garten-Restaurant, direct am Rhein und dem Großherzoglichen Schlosse gelegen, für ganze Vereine und Gesellschaften, sowohl Diner, Souper nach vorher vereinbarten Preisen. Reichhaltige Tageskarte, Weinkarte, München. u. helles Bier in Flaschen, Kaffee, Thee, Chokolade u. Conditoreiwaaren.

Wiesbadener A. N., den 17. Mai 1893.

Hochachtungsvoll

C. Otto.

**Laubenheimer per 3/4-Liter-Fl. 60 Pf.,
 Erbacher 80**

Diese Weine sind von vorzüglicher Qualität und bestens zu empfehlen. 6636

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35.

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 88, 2. 1581



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20, während der Feiertage Ausverkauf vorzügl. hellen Wiener Märzen-Bieres von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß, reine Weine

empfehlst zu zahlreichem Besuch 10515

B. Müller.

Walther's Hof,

3. Geisbergstrasse 3.

Empfehle an beiden Pfingstfeiertagen meinen auserwählten Mittagstisch zu M. 1 u. 1.50. Außerordentlich große Speisen-Karte. Am ersten Pfingstfeiertage von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Am zweiten Pfingstfeiertage Fahnen-Weihe des Bäder-Gehülfen-Vereins. Es wird von 3 bis 7 Uhr 30 Wf. Eintritt erhoben; von 7 Uhr ab: Eintritt frei.

A. Dienstbach.

Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Während der beiden Pfingstfeiertage Ausverkauf von prima Pilsener Lager-Bier aus der Brauerei-Gesellschaft. Am 2. Feiertage: Grosse Tanz-Musik. Ende 2 Uhr. Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Im Saalbau zur Stadt Wiesbaden

in Mosbach

findet am Pfingstmontag

Große Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet

10516
Wilh. Kimmel.

Unterricht

Pädagogium Pursche

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Zehrziele bekannt. 17716

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj. freiw. Examen 1893 Zertauer o. Untersecundaner gesucht Honorar mäßig. Off. u. N. 2. 3. Postlagernd Wiesbaden erb. 10675

In und nach den Ferien Arbeits- und Nachhilfe. in allen Fächern, Spaziergänge. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verl. 10467

Ein junger Engländer wünscht Unterricht im Spanischen gegen Englisch. Offerten unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter Z. Z. 282 an den Tagbl.-Verlag. 9378

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Paris. chez elle de 12 à 1 h.

Demoiselle française désire donner des leçons à des Dames. Emserstrasse 8, II.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Clavierunterricht erh. grbl. zu mäß. Pr. e. D. N. Tagbl.-Verl. 9984

Gründl. Unterricht ertheilt eine am Conservatorium in Stuttgart
ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchb. v. S. Römer, Langg. 32. 8423

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlichst
mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister **Arthur Michaelis**,
akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Ein tüchtiger Violinist, conservatorisch gebildet, er-
theilt gründlichen Violin-Unterricht. Näh. Auskunft
wird ertheilt in der Musikalienhandlung **A. L. Ernst**, Nerostrasse 1.

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht
ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 9532

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. **Marie
Glückner**, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzögl. Beugnissen versehene
Gesang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt gründl.
Unterr. z. mäh. Preise. Off. n. B. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 4339

„Unterricht“

im Sandnähen, Weiß- und Buntsticken ertheilt gründlichst 7114
Antonie Schrank,

staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.

Näheres täglich von 10-12 Vormittags Helenestraße 2, 1.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz
gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Lang-
gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolge garantirt.

Zuschneiden

in Damen-Schneiderei lehrt nach der
einzig prämiirten Methode der
Jeszeit nach den neuesten Schnittten
in kurzer Zeit unter Garantie die
alleinige Inhaberin des Systems
Chronszek 4344
Otilie Schmidt,
Schulgasse 17, 2.



Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2072
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Achats et Ventes
d'immeubles en
chaque genre, mai-
sons de commerce
ou de campagne etc.
en grand choix;
pour les renseig-
nements priere de
s'adresser à l'Agence
d'Immeubles de

An- u. Verkauf
von Wohn- und
Geschäftshäusern,
Villas etc., in gr.
Auswahl; für
jede gewünschte
Auskunft bitte sich
zu wenden an die
Immobilien-
Agentur von

To buy or to
sell Houses, coun-
try-houses, Villas,
etc., in greatest
choice always on
hand; for further
particulars please
apply to the
Houses-Agency
of

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 7625

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Säfergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer
Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Morisstraße 7, Part. r. 8517

Haus mit Hinterhaus, 2 große Verfläßen und geräumiger Hof-
raum, z. B. noch ohne Läden, ist Familienverhältnisse halber
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bellrichstraße 28, 1,
von 2-8 Uhr Nachmittags. 10179

Schönes Haus, Rheinstraße, mit großem Hof und Garten
hinter dem Hause, zu verkaufen durch 10288
W. May, Jahnstraße 17.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert**, Bwe., gehörige
Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem
Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidstraße 24.

Rheinstraße ist ein schönes Haus, neu canalisirt, für 72,000 M.
zu verkaufen. Näh. durch 10282
W. May, Jahnstraße 17.

Zu verkaufen: Süßes kleines Haus zum Ueibewohnen
oder für zwei kleine Familien. Schöne Aussicht. Nähe des Koch-
brunnens. Auskunft wird ertheilt Geisbergstraße 5, 2. St.

Ein neues gut gebautes **Wohnhaus**, großes Hinterhaus, doppelter
Hofraum, mit Stallung, für Kutscher, Ländler u. i. w. geeignet, ist
unter günstigen Bedingungen bei keiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. von Selbstkäufern unt. **B. G. 134** im Tagbl.-Verlag abzug. 10007

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten (etagen-
weise). Näh. Nerothal 18. 9095

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1** ist zu verkaufen
durch **J. Meier**, Immob.-Agentur, Taunusstr. 18. 9959

Das Landhaus Allwinenstraße 3,
bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bades-
cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Stellern, ist
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nero-
straße 16 oder Philippsbergstraße 13. 4474

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schwal-
bacherstraße 41, 1. 10282

Landhaus zu verkaufen,
6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolph-
straße 6, Baubureau. 4796

Haus für Weinhandlung auf ein Etagenhaus oder eine Villa zu ver-
kaufen gesucht. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag.
Ein rent. Haus, südl. Stadttheil, feinste Lage, mit Colonialwaarengeschäft
und Bäckerei oder Conditorei, zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 10446

Villa Möhringstraße 5, Etagen von je 5
Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manjarden u.
Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 8. St. 7366

Ein Haus mit **Wirthschaft**, Hofraum und Verköttete (sehr gut
rentirend) zu verkaufen. Offerten unter **J. F. 119** im Tagbl.-Verlag
abzugeben. 9976

Gute Bäckerei mit Gehaus in H. Stadt a. Rh. für den bill. Preis von
18,000 M. m. H. Anz. v. B. G. Nüd. Dogheimerstr. 30 a, 1. 10500

Ein Haus mit großem Hof und Garten, prima Lage, an
großem freiem Platz, schönste Stadtlage, für verschiedene
Zwecke passend, auch für Weinhandl., Speculanten u., mit
20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. 10389

Der Beauftragte: **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 8.
Beste Capitalanlage.

In Mainz ein prachtv. großes, practisch eingerichtetes Haus,
in erster und schönster Lage, mit jährl. 3000 M. Netto-
Ueberschuß, ist mit 20-25,000 M. Anzahlung u. sonst. ähnl.
günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch wird ein hiesiges
Object in Kauf genommen. 10390

Der Beauftragte: **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 8.

In Würzburg eine der schönsten, sehr freq. Weinest., mit
jährl. bis 200 Sctol. Weinverbrauch, nebst vielen Flaschen-
weinen, Champagner und Umschlag über 30,000 M., ist an
einen tücht. Geschäftsmann mit 4000 M. Anzahl. in Nacht
zu übertragen. Näh. 10391

Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Ein Geschäftshaus mit Läden, Hinterbau mit Verfläßen,
auch eigener heißer Quelle, im Kurviertel, mit 20,000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch 10392
Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Villenbauplatz, Höhenlage, an fertiger Straße, großartiges Panorama über die Stadt, den Taunus und Rhein, ist preiswürdig zu verkaufen durch
Ernst Heerlein, Immod.-Agentur, Hellmundstr. 62, 2.

Zwei Villen-Bauplätze vordere Mainzerstraße, mit Baugenehmigung für komfortable Wohnhäuser, 10 und 12 Zimmer enthaltend, für eine, ev. zwei Familien, zu verk. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 10293

Bausteinfabrik, nahe der Stadt, vorz. Abfuhr, mehrere Morgen Terrain, mit contractl. Lieferungen, nachweisl. vorzügl. rentierend, ist u. günst. Beding. zu verk. Off. sub **N. N. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gegen Baarzahlung größeres Terrain bei Wiesbaden zu kaufen gesucht. Beding., das Gas- und Wasserleitung entweder vorhanden oder mögl. in der Nähe sind. Off. zu richt. sub **C. D. 69** a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Hypotheken-Angelegenheiten jeder Art, 1. Hyp. v. Privaten oder feinst. Banken (directe Verwertung), kostenfreie Beforgung von nur prima Anlagen, Gession v. Restkäufen zc. werden prompt besorgt durch das **Bank-Commissions-Geschäft** von
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7622

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erlier Stelle auszuliehen. Lebensversicherung- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Raubhofstraße 3. 20856

Capitalien zu verleihen.

50-60,000 Mk. gegen 1. Hyp., à 4 % u. 1/2-jährl. Zins., auf längere Jahre sofort oder 1. Juli auszuliehen. Off. u. **B. 5005** postl. erb. 14,000 Mk. u. 12,000 Mk., jezt 10,000 Mk., am 1. Juli zur zweiten Stelle zu verleihen durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27. Restl. 5-7000 Mk., s. I. ge. P. G. Rück, Dohbelmerstr. 30a, 1. 10499

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. gegen vorz. 2. Hyp. nach der Landesbank zu 5 % gef. Näh. u. Auszug kostenfrei d. **Lud. Winkler**, Taunusstr. 27, 2 St. 150 Mk. von einem Beamten auf ein Jahr gegen gute Sich. und Zinsen zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10451

Für Capitalisten.

Zur Ablösung eines Theilhabers werden **Mk. 50,000**

gegen volle Sicherstellung und hohen Zinsfuß **gesucht.**

Auf Wunsch könnte der Darleiher einen Theil der Buchführung übernehmen. Offerten sub **M. 2815** an (P. à 186/5) 182

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli **15,000 Mk.** ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **B. W. 422** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9235

7-8000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Off. unter N. N. 214 an den Tagbl.-Verlag. 10345

Restkaufschilling, 18,000 Mk. sind mit Nachlaß zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10447

Jüdd. Bank von 55,000 Mk. Off. u. **P. L. 235** a. d. Tagbl.-Verlag. 10447

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von respectabilem gut situirtem Manne gesucht. Pünktliche Zinszahlung zugesicherte Bedingung. Gef. Offerten unter S. N. 215 an den Tagbl.-Verlag. 10346

15,000 Mk., 1. Hypoth., à 4 1/2 % auf Haus u. viel Landbesitz sof. gef. Darleiher

w. u. Ang. ihr. Adr. sub **M. N. 106** a. d. Tagbl.-Verl. erb. **65,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein vorzügliches Geschäftshaus im Centrum der Stadt von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler zum 1. October d. J. gesucht. Gef. Offerten unter T. N. 216** an den Tagbl.-Verl. 10347

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck

liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Die heilige Liebe.

Eine Pfingstgeschichte von Reinhold Ortmann.

Es ist ein Maimorgen, aber die Sonne brennt heiß wie im Juli. Der weiße Sand der Chaussee, die lang und schattenlos vom Bahnhofe nach dem Waisenhause führt, wirkt blendend die grellen Lichtstrahlen zurück, und in der unbewegten Luft ist ein Flimmern, das fast die Augen schmerzen macht. Eine ärmlich gekleidete Frau schreitet einsam auf der Chaussee dahin. Sie ist noch jung, aber ihr Gesicht ist verhärmt, und gramvolle Linien haben sich tief um Mund und Nase eingezeichnet. Sie ist vielleicht noch vor wenig Jahren recht hübsch gewesen, aber die Thränen haben Alles hinweg gewaschen: Schönheit, Jugend und Frohsinn; nur ein müdes, trauriges Alltagsgesicht haben sie übrig gelassen, ein Gesicht, nach dem sich in den Straßen der Hauptstadt gewiß kein eroberungslustiger Stutzer mehr umwenden wird.

Die weiten Wiesenflächen zu beiden Seiten der Chaussee schimmern im fastigsten Grün; blühende Lindenbäume hauchen ihren süßen Duft in die klare Morgenluft, und unsichtbar schmettern aus blauen Höhen die Lerchen ihre jubelnden Lieder. Aber die Frau sieht nichts von all' der prangenden Lenzes-Heerlichkeit um sie her. Sie wandert eilig vorwärts, und das langgestreckte, kasernenartige, grellweiß getünchte Waisenhaus ist ihr Ziel. Die zahlreichen Fenster, in denen die Morgensonne funkelt, winkt ihr schon von Weitem entgegen, und ihre müden, geblendeten Augen können sie nicht von den blinkenden Fenstern losreißen, als müßten sie hinter einem von ihnen doch endlich erspähen, was sie so lange schon nicht mehr gesehen.

Und nun hat sie auch das verschlossene eiserne Gitterthor erreicht. Ihre Schuhe sind bestäubt, und ihre Stirn ist feucht geworden von der Anstrengung des raschen Weges. Der verdrießlich dreinschauende Wärter betrachtet sie mit einem geringschätzigen Blick.

„Es ist jetzt keine Besuchszeit. Sie müssen am Nachmittag wiederkommen“, fährt er sie unfreundlich an. Aber die Frau möchte den Direktor sprechen, und der härtige Thorhüter weist sie zurecht. Jaghaft klopfte sie an die bezeichnete Thür und tritt auf das sonore „Herein!“, das ihr von drinnen entgegenschallt, über die Schwelle. Der Direktor sitzt vor einem großen Schreibtisch inmitten seines behaglichen Arbeitsgemaches. Auch hier strömt süßer Lindenduft durch die geöffneten Fenster, und man vernimmt deutlich das melodische Flöten einer Drossel, die draußen irgendwo im dichten Laubwerk verborgen ist. Sonst aber ist's feierlich still, und die Frau glaubt den Schlag ihres eigenen Herzens zu hören, als sie nun die Augen des Gewaltigen fragend auf sich gerichtet sieht. Es sind große, klare, milde Augen, und sie leuchten aus einem sanften, wohlgenährten, rosigen Gesicht. In der ganzen ehrwürdigen Erscheinung des Waisenhaus-Direktors ist durchaus nichts, das Furcht einflößen könnte. Und doch fürchtet sich die Frau.

„Ich bin die Wittwe Hellbach“, sagte sie leise, „und ich komme zu Ihnen mit einer großen, einer sehr großen Bitte —“

„Sprechen Sie lauter, liebe Frau“, unterbricht sie des Direktors wohlklingende Stimme in freudlich herablassendem Ton. „Hellbach also heißen Sie?“ — Und Sie sind die Mutter des Knaben Willi Hellbach, der sich seit drei Monaten in unserer Anstalt befindet?“

„Ja, das ist mein Sohn — mein einziges Kind, Herr Direktor — und ich möchte Sie um die Erlaubniß bitten, ihn noch einmal auf eine kurze Zeit — auf acht Tage oder so ungefähr — mit mir nach Hause nehmen zu dürfen.“

„Solche Gesuche, meine beste Frau, können in der Regel nur auf schriftlichen Antrag bewilligt werden. — Und das Curatorium des Waisenhauses pflegt darüber zu entscheiden.“

Ihre unscheinbare Gestalt sinkt noch demüthiger in sich zusammen.

„Ich bin achtzehn Meilen weit hergekommen, um ihn mir zu holen, Herr Direktor — und es ist mir so schwer geworden, das Reisegeld zu erschwingen.“

„Nun, so läßt sich in Ihrem Fall vielleicht eine Ausnahme machen. Sie haben ja ohne Zweifel sehr triftige Gründe.“

„Er hat so fürchterliches Heimweh, mein kleiner Willi — und so große Sehnsucht nach seiner Mutter.“

„Ist das Alles, was Sie zur Begründung ihres Besuches anzuführen wissen?“

„Ja, Herr Direktor! — Ist das denn nicht Grund genug?“

„Nein, meine gute Frau! — und ich glaube, es ist besser, wenn Sie aus freien Stücken auf die Erfüllung Ihres Wunsches verzichten. Mit dem Heimweh Ihres Knaben hat es soviel nicht auf sich. Er wird das schon überwinden.“

Die Frau sucht in der Tasche ihres Kleides und reicht dem Gewaltigen mit zitternder Hand ein zusammengefaltetes Papier. Es ist ein Blatt aus einem Schreibheft, mit blauen Doppellinien und einer stattlichen Anzahl von Tintenflecken.

Den Brief hier hat mir mein Willi vor acht Tagen geschrieben. Ich habe so viel darüber weinen müssen. Müchten Sie ihn nicht einmal lesen, Herr Direktor?“

„Einen Brief — der sechsjährige Junge?“ fragt er erstaunt.

„Und noch dazu einen, der heimlich aus der Anstalt geschmuggelt worden ist? — Ei, ei, meine liebe Frau, was sind das für Streiche?“

„Er hat sich gewiß nichts Böses dabei gedacht. Eine unbekanntere Frau schickte ihn mir zu mit der Bemerkung, ein kleiner, niedlicher Blondkopf habe ihn ihr gegeben und sie himmelhoch gebeten, ihn doch ja seinem Mütterchen zu schicken. — Glauben Sie mir, Herr Direktor, er hat sich gewiß nichts Böses dabei gedacht.“

Der ehrwürdige Herr setzt sich einen Schildpattkeifer auf die untere Nasenhälfte, hält das Blatt mit ausgestrecktem Arm weit von sich und liest:

„An mein liebes, liebes mütterlein! dieser brüß ist von deinem lieben will. Liebes mütterlein ich bin so traurich. mir schmeckt kein eisen und der lobt tut mir immer so we, ich mus immer weinen, das ich nicht zu hauß bin. Ich soll immer melsuppe essen wo du weißt das ich sie nicht essen kann und ich mach auch nicht spilen weil ich so traurich binn. ich bet immer, das der liebe Gott mich sol in den Himmel nehmen, wenn ich nicht zu hauß sein kan bei meinem lieben, lieben mütterlein. Ach, liebes mütterlein hol mich nach hauß — ich wil auch ni, ni, ni mehr unartig sein und ich wil auch melsuppe essen, aber zu hauß. Ich hab gestern schläge bekommen, weil ich so fil weine und sie sagen ich bin verstoggt — aber ich bin nicht verstoggt, ich binn blos traurich und daß ist wahr! die melsuppe ist auch immer ganz kalt. wenn du mich nicht holen kannst, so bitt doch auch den lieben Gott, das er mich in den himmel nimmt. ein schönen kus von deinen lieben will.“

dieser brüß ist an mein liebes liebes mütterlein.“

Die glatte Stirn des Direktors hat sich in Falten gelegt, und sein sanftes, rosiges Antlitz hat einen strengen Ausdruck angenommen.

„Auf dieses kindliche Melsuppen-Lamento hin also haben Sie sich eiligt auf die Reise gemacht? — Wahrhaftig, meine gute Frau, ich glaube, Sie hätten das Geld besser anwenden können. Nach ruhiger Ueberlegung werden Sie selbst einsehen, daß ich Ihr Gesuch im eigenen Interesse des Knaben abschlägig bescheiden muß. Wir würden ja aus der Heimwehstimmung gar nicht mehr herauskommen, wenn wir ihr durch solche Ferienreisen Vorschub leisten wollten. Sie wissen, daß Ihr Knabe nur auf besondere Fürsprache hin Aufnahme in unserer Anstalt gefunden hat und daß Sie dies als ein großes Glück für ihn zu betrachten haben. Bleiben Sie dessen eingedenk und seien Sie nicht Alles leichtsinnig wieder aufs Spiel, indem Sie seine Unarten begünstigen. Ich kann Ihnen ja nicht verbieten, ihn zu sehen; aber wenn Sie es aufrichtig gut mit Ihrem Kinde meinen, so reisen Sie wieder ab, ohne daß der Knabe Ihrer ansichtig geworden ist. Ich werde mich seiner besonders annehmen und werde ihn mit liebevollem Ernst zur Besserung bringen. Diese Gewißheit muß Ihnen überreich die zweifelhafte Freude eines Wiedersehens ersetzen, das un-

fehlbar nur neue Thränenströme und verdoppelte Niedergeschlagenheit im Gefolge haben würde. Beherzigen Sie also meinen wohlgemeinten Rath, liebe Frau, und reisen Sie mit Gott!“

Er winkt verabschiedend mit der Hand, wirft den Brief des kleinen Willi in den Papierkorb und beginnt zu schreiben. Die Frau sieht noch eine Minute lang neben der Thür, dann stammelt sie leise etwas wie einen Dank oder eine Entschuldigung und schleicht gefenkten Hauptes hinaus. Der lachende Frühlingssonnenschein liegt golden über dem wohlgepflegten Garten, den sie durchschreitet. In schön abgezirkelten Beeten blühen Stiefmütterchen und Bergheuminnicht; Sträucher und Heden sehen wie beschnitten aus in der Pracht ihrer weißen Blüten. Aber die Frau bemerkt von alledem jetzt noch weniger als zuvor. Nur für den einen Gedanken ist Raum in ihrem Herzen; sie soll abreisen, ohne ihr Kind zu sehen, ihr kleiner Willi soll in seiner heißen, todes- traurigen Sehnsucht vergebens nach ihr anschauen — vergebens!

Aber der Herr Direktor hat gesagt, daß es so in seinem eigenen Interesse geboten sei, und Gott weiß es, daß sie bereit ist, für ihres Kindes Wohl auch das härteste Opfer zu bringen.

Ihre Füße sind schwer, und ihr ist, als ob sie eine fürchterbare Last zu tragen hätte. Eine bleierne Müdigkeit hat sie mit einem Mal überfallen. Der Gedanke an den langen, schattenlosen Weg nach dem Bahnhofe, den sie nun einsam zurückgehen wird, wie sie ihn gekommen, flößt ihr Grauen ein, und sie sieht sich nach einer Bank um, auf der sie wenigstens für einige Minuten ruhen könnte.

Da schlagen helle, liebliche Klänge an ihr Ohr — der Chorgesang jugendlicher Stimmen, der aus den Fenstern der kleinen Waisenhaus-Kapelle in den stillen Morgen hinaustönt. Das winzige Gotteshaus ist nur um fünfzig Schritte von ihr entfernt, und unwillkürlich zieht es die Frau dahin. Sie will sich nur auf eine kleine Weile ausruhen, irgendwo im Winkel; man wird sie ja nicht gleich sehen.

Als sie behutsam durch die angelehnte Thür eintritt, beginnt eben die Predigt. Ein junger Mann mit blassem Schwärmergesicht steht auf der Kanzel, wahrscheinlich ist er noch Kandidat. Und vor ihm sitzen Kopf an Kopf die Jünger des Waisenhauses, große und kleine, blonde und brünette, aber Alle mit kurz geschorenen Haaren und sauberen weißen Halskragen. Durch die Fenster fällt in breiten Strahlenbündeln das Sonnenlicht. Es läßt die metallenen Leuchter aus dem einfachen Altar aufblitzen, wie wenn sie von echtem Silber wären, es streift das asketische Antlitz des Kandidaten und weht hier und da um den Kopf eines armen Waisenknaben etwas wie flimmernden Glorienschein. Von den schmutzigen Wänden aber widerhallt die feierlich erhobene Stimme des Predigers, und die Worte des Pfingstevangeliums klingen den jungen Hörern in die empfänglichen Herzen, wie wenn sie ihnen vom Himmel herab verflündet würden.

Zunächst der Thür ist noch eine leere Bank, und die Frau hat sich zaghaft an ihrem äußersten Ende niedergelassen, von beständiger Furcht erfüllt, daß einer der Lehrer sie hinaudweisen werde. Schüchtern nur läßt sie den Blick umherschweifen nach ihrem kleinen Knaben, während ihr das Herz klopf, als ob es zerpringen wollte. Es ist nicht leicht, ihn heraus zu finden, denn die Kleinsten sitzen ganz vorn, der Kanzel am nächsten. Aber ein Mutterauge sieht scharf, wie viel Thränen es auch getrübt haben mögen. In der ersten Reihe hat sie ihn entdeckt, ganz in sich zusammengekauert und das Köpfchen nach vorn gesenkt, so daß sie nichts von ihm sieht als die blutlosen, durchsichtigen Ohrmuscheln und die kleinen, goldenen Löcher, die sich trotz der unarmherzigen Scheere schon wieder auf seinem Scheitel zu kräueln beginnen. Sie weiß nicht, welches der Ausdruck seines Gesichts sein mag; aber in der Haltung seines kleinen Körpers ist so viel todesmüde, hoffnungslose Traurigkeit, daß es ihr wie mit zweischneidigen Messern in der Seele wühlt. Wie nahe der arme Junge auch dem gottbegeisterten Kandidaten sitzen mag, er hört von seinen töneuden Worten sicherlich ebenso wenig als sie. Woran er denken mag? — Wer wollte sich getrauen, ein Kinderherz zu ergründen! Vielleicht denkt er nur an die schreckliche Melsuppe und an die Schläge, die er bekommen hat, weil er so traurig ist. Vielleicht aber denkt er auch an ein anderes Pfingstfest, da das freundliche Stübchen mit frischgrünen Blumenreihen und blühendem Giebel gesäumt war, da ein lächelnder, blondbärtiger Mann ihn auf seinen Schultern reiten

ließ und alle Gänge der hohen Schule mit ihm durchmachte, bis er in hellem Jubel seine Arme um den Hals des Mannes schlang und übermüthig jauchzte:

„Hüh, Vaterchen! — Gorte-hüh!“ —

Ob er daran denkt, wer weiß es? — Die Frau aber denkt daran, und vor ihre Augen legt es sich wie ein Schleier von heiß aufsteigenden Thränen. Die Worte des Predigers schlagen an ihr Ohr, als kämen sie aus weiter Ferne. Einiges davon aber versteht sie doch. Sie hört, daß er von der Liebe spricht, von der süßen, himmlischen Liebe, die Noth und Tod überwindet — von der heiligen Liebe, welche nach des gekreuzigten Erlösers Willen die ganze Menschheit umschlingen und sie zu einer einzigen Familie machen soll. Und sie hört, wie er seine kindlichen Hörer auffordert, gerade an diesem Pfingsttage eingedenk zu sein der werththätigen Liebe, die auch sie zu ihrem Heile erfahren — wie er sie zur Dankbarkeit mahnt gegen den menschenfreundlichen Begründer der Anstalt und gegen alle die edlen, selbstlosen Männer, deren christliche Liebe ihnen so überreich das früh verlorene Elternhaus ersetzt.

„Laßt's Euch nicht grämen, wenn man Euch sagt, daß Ihr arm seid. Nur die Thorheit der Kurzsichtigen kann so zu Euch sprechen. Hier in diesem Hause seid Ihr reich. Denn Liebe waltet über Euch, selbstlose, heilige Liebe, wie Christus der Herr sie über seine Apostel kommen ließ am Tage der Ausgießung des heiligen Geistes —“

Er macht eine kleine Pause, und es ist todtensstill in der Kapelle. Da plötzlich hört man von der ersten Reihe her ein Schluchzen — ein trostloses, herzbrechendes Weinen, gegen das der schwache Kinderwille lange gekämpft haben mag, bis es ihm endlich an Kraft gebricht, die Thränen zurückzuhalten. Die Lehrer werfen verdrießliche Blicke auf den kleinen Sünder, und seine Nachbarn knuffen ihn heimlich, aber er weint und weint — leise, unaufhörlich, hoffnungslos, so wie ein Erwachsener nur an einem frischen Grabe weinen kann.

Die Predigt ist aus, und nach kurzem, feierlichem Orgelvorspiel stimmt die jugendliche Gemeinde mit hellem, frischem Klange abermals die Weise des Pfingstchorals an:

„Du süße Lieb', du himmlisch' Gut,
Daß uns empfinden der Liebe Gluth,
Daß wir uns von Herzen einander lieben,
Eines Sinnes des Herrn Gebot ausüben.
Erbarm' Dich, Herr!“

Paarweis, in musterhafter Ordnung, verlassen die Jüglinge des Waisenhauses die Kapelle, und verwundert blicken sie Alle auf die ärmlich gekleidete Frau, die mit thränengefüllten und doch so seltsam leuchtenden Augen neben der Ausgangstür steht.

Und dann schallt es mit einem Mal jauchzend, jubelnd, voll namenloser Glückseligkeit durch den geweihten Raum:

„Mutterlein! — Mein liebes, liebes Mutterlein! — Ach, wie freu' ich mich, mein liebes Mutterlein!“

Die Frau nimmt den schwächtigen Knaben auf ihren Arm. Sie sagt kein Wort, und sie fragt Niemand mehr um Erlaubniß. All' ihre Müdigkeit ist dahin, und ihr Herz ist voll Pfingstfreude und Lenzeshoffnung, wie in den Tagen der ersten Liebe. Rüstig schreitet sie mit ihrer geliebten Bürde durch den blühenden Garten dem eisernen Gitterthor zu — von Keinem aufgehalten; denn noch begreift ja keiner der Ueberraschten, was sie im Sinne hat.

Erst als klirrend die Pforte hinter ihr zugefallen ist, setzt sie den Knaben nieder und bedeckt sein blaßes, thränenfeuchtes Gesichtchen mit ihren Küssen.

„Jetzt fahren wir nach Haus, Willi — und jetzt laß' ich Dich nicht mehr von mir, so lang' ich lebe.“

Und dann gehen sie zusammen den langen, schattenlosen Weg nach dem Bahnhofe — plaudernd, lachend, fröhlich, wie wenn das sonnige Pfingstfest für sie allein in die Welt gesetzt worden wäre. Nun hören sie droben in den blauen Lüften die Lärchen jubiliren, nun spüren sie den süßen Duft der Linden und sehen das saftige Grün der jungen Wiesenmatten. Sie gehen hinaus in den harten Kampf des Lebens, der Armuth entgegen und der bitteren Noth; aber in ihren Herzen ist trotzdem Licht und Freude, denn die Liebe ist ja mit ihnen — die heilige Liebe!

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Arithmogryph.

- 1 2 8 4 7 Neunzeichen,
2 6 6 7 bekanntes Thier,
8 8 1 2 weiblicher Vorname,
4 2 1 1 7 8 Gemach,
5 8 2 Zeitabschnitt,
6 2 8 1 landwirthschaftlicher Betrieb,
7 8 3 4 2 Halbpflanze,
8 7 3 6 Naturerscheinung.

Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter, von oben nach unten gelesen, bezeichnen ein munteres, von Kindern gern gesehenes Thier.

Scherz-Rebus.

3 S B

Logogryph.

Mit n thut es kein edler Mann,
Wenn er es oft auch haben kann.
Mit t find'it du's in fremdem Land,
Es ist als Hafenstadt bekannt.

Räthsel.

Erst nimmst du des Prometheus Kopf
Und was dir bietet jeder Tropf,
Dann was von fangen kommt; geniren
Wird's dich nicht, kannst du konjugiren.
Zuletzt der Schluß von allen Dingen.
Das Ganze wird dir Wonne bringen.

Auflösungen der Räthsel in No. 223.

„Über-Räthsel: Neunbüchsig.

Leiter-Räthsel:

K D
A R N O
P M
U T A H
Z E
I S A R R
N R
E L B E
R N

Räthselhafte Inschrift: Gur's G'üß.
Quadrat-Räthsel:

W	E	I	N
E	I	L	E
I	L	L	E
N	E	E	R

Zahlen-Räthsel: Elbing, Siebig, Belgien, Igel, Nebel, Geibel.
Logogryph: Bier, Eier, Gier.

Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, D. Göl., Walter Smith, Franz-Mellie, Mariechen Dachs, Christine Stoll, sämmtlich von Wiesbaden, Schwarz, Stettin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme.

Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6¹/₂ Uhr an außerdem

Taunusblick, Hotel und Restaurant,

in unmittelbarer Nähe der Station Chausseehaus, Station der Langenschwalbacher Bahn.

Schönster Ausflugspunkt Wiesbadens.

Vorzügliche Weine eignen Wachsthums.

Während der beiden Pfingsttage:

Bier vom Fass von der Brauerei-Gesellschaft à Glas 15 Pf.

Der Besitzer: A. Meier.

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, sowie die folgenden Tage läßt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner Kunst-Ausstellung

Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße

eine reiche Sammlung Delgemälde moderner Meister, worunter die Werke der ersten Künstler, öffentlich meistbietend versteigern.

Freie Besichtigung: Dienstag, den 22. Mai cr., Vormittags von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr Nachmittags.

Kaufaufträge nehmen entgegen und werden gewissenhaft und discret ausgeführt: Herr Ferd. Küpper, permanente Gemälde-Ausstellung, 21. Webergasse 21, sowie die Unterzeichneten.

Da die Räume anderweit vermietet sind, erfolgt der Zuschlag auf jedes annehmbare Bestgebot. 490

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir auf hiesigem Plage Schillerplatz 2 eine

Wein-Handlung und Liqueur-Fabrik

eröffnet haben und halten uns bei Bedarf in Weinen und allen Arten Liqueuren und Brauntweinen bestens empfohlen.

Langjährige Erfahrungen in diesen Branchen gestatten uns, alle uns zugehenden Aufträge, in besten Qualitäten bei billigsten Preisen, auf's Prompteste zur Ausführung zu bringen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Wolff & Cie.,

Schillerplatz 2.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Am 2. Feiertag Nachmittags, bei günstiger Witterung:

Spaziergang

durch das Nerothal nach der Fischeucht und dem Altenstein, zurück über das Holzaderhäuschen, Kasanerie, Kloster Clarenthal nach der Stadt. Sammelplatz 2 Uhr am Kriegerdenkmal im Nerothal. Um recht zahlreiche Beteiligung der Gesamtmitgliedschaft bittet
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags (bei schönem Wetter):

Waldvergnügen an der Felsengruppe.

Unsere Gesamtmitgliedschaft ist hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Essen wolle man sich mitnehmen; frischer Schoppen Bier ist am Plage.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Am 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags 3 Uhr, bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest

auf dem Festplatz „Unter den Eichen“. Für Musik, Gesang u. Tanz, Lagerbier, Schinkenbrod etc. ist seitens des Vereins aufs Beste gesorgt.

Bei ungünstiger Witterung, Nachmittags 4 Uhr:

Unterhaltung und Tanz

im Römersaale. Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Club Geselligkeit.

Zu unserem am 1. Pfingstfeiertage stattfindenden Ausflug nach

Bingen und Umgegend

eruchen wir die Mitglieder, deren Angehörige und unsere seitherigen Gäste um zahlreiche Beteiligung.

Abfahrt 12⁰⁰ Uhr (Sonntagsbillet nach Rüdesheim).

Der Vorstand.

Gesellschaft „Flora“.

Morgen, am 2. Pfingstfeiertage, von Nachm. 4 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

in der „Waldlust“, obere Matternstraße, worauf wir unsere Mitglieder nebst Angehörige ergebenst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Wer mit Erfolg im Saar-, Rhes-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Rostenbezirk, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Heile kostet 15 Pf.

Bei künftigen Wiederholungen Diabot nach Ueberreitung.

Neunkircher, Bezirk Trier, Mai 1882.

Hotel u. Restauration z. Karpfen,

empfehlte vorzügliche Küche, gute Rheingauer Weine. Während der Feiertage

Wärzen-Bier

von d. Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Schöne Zimmer zum Logiren. Separates Weinzimmer.

Philipp Zorn.

Schwalbacher Hof.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Große Tanzmusik

bei Bier. Eintritt 50 Pf.

1089

„Zu den drei Königen“,

Marktstraße 26.

Am ersten Pfingstfeiertag: Großes Frei-Concert, wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

Gasthaus zur Stadt Offenbach,

Webergasse 51.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Bier direct vom Faß aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

L. Reinemer.

Zum Hasengarten,

am Schiersteinerweg.

Bringe meine schattige

Gartenwirthschaft und Regelpbahn

in empfehlende Erinnerung.

H. Hoenisch.

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf“,

unterhalb der Burgruine.

Große neu hergerichtete Lokalitäten, großer schattiger Garten und Regelpbahn. Ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Hofbrauerei Schöffelhof, Mainz, vorzüglichen selbstgefeilterten Apfelwein, reine Weine gute bürgerliche Küche, frische Hausmacher Wurst.

Feiertage: Frei-Concert.

Es ladet ergebenst ein

1087

Chr. Bach.

Bierstadt.

Am 2. Pfingstfeiertage findet im Gasthaus zum Bären große Tanzmusik statt.

Es ladet freundlichst ein

W. Hepp.

Schierstein.

Am 2. Feiertage findet im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet

Wilh. Schmidt.

Schierstein.

Gasthof zu den drei Kronen

findet am zweiten Pfingstfeiertage große Tanzmusik statt. Geräumige Lokalitäten, sowie schattigen Garten empfiehlt zu gereiztem Besuche.

A. Rössner, Wirt.

Kartoffeln (Magnum bonum)

lade Dienstag Vormittag an der Hess. Ludwigs-Bahn auf prima gelbe Mittwoch Nachmittag daselbst.

Bestellungen bei

1058

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Schöne Stachelbeeren, täglich frisch vom Strauch, per Schoppen 12 Pf. zu best. Geisbergstraße 86, Hof, 2. Etage.

Klimatischer Luftkurort

Berner Jura, Schweiz Magglingen

500 m über dem Bielersee, am Fusse des Chasseral, Südsseite, 900 m über Meer.

Grosser Waldpark, reizender Naturpark, mannigfaltige Spaziergänge. — Bäder und Douchen; neue Einrichtungen für Hydrotherapie, Massage, Heilgymnastik, elektrische Behandlung, Mineralwasser, Molken und Ziegenmilch.

Dirigirender Arzt: Dr. med. Miniat aus Montreux.

Ausgedehnteste Fernsicht auf die Alpenkette, Montblanc bis Säntis, Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

Drahtseilbahn — Post, Telegraph, Telephon und Gas.

Mässige Preise. — Prospektus gratis. 114

Albert Wally, Eigenthümer.

DE TELEGRAAF.

Täglich erscheinendes Morgenblatt.

Bedeutendste und gelesenste Politische und Handelszeitung Hollands.

Hauptbureau:

Amsterdam, Kalverstraat 64.

(Mit Depeschen-Saal.)

Bureau Haag (mit Depeschen-Saal.)

Bureau Rotterdam (mit Depeschen-Saal.)

„De Telegraaf“ ist die einzige holländische Zeitung, welche Depeschen-Säle u. ihre eigene Inter-Communale Telephon-Anlagen hat.

Zweckmässigste Pöblizität für's Ausland.

Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.

Tägliche Auflage 20,000 Exemplare.

Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.

Bei Abonnement von 1000—4000 Zeilen ermässigte Preise.

Für Briefmarkensammler.

Einzelverkauf und größte Auswahl aus der zu Mt. 18,000 reichsten Sammlung. W. Schmidt, Adelsbairstraße 75.

Garantie f. g. Cigarren.

100 St. Mt. 2.—, 2.50, 3 u. 4 Mt. Bei 500 franco. 114

Sev. Hügle, Leopoldshöhe (Baden).

Reife Erdbeeren

liefert von heute ab die ganze Saison zum billigsten Tagespreis 10555 P. Dreissig, Schierlein.

Pachtgesuche

Nachweislich rentable Wirtschaft zum 1. Juli von cautionsfähigem tüchtigem Wirth zu pachten oder zu kaufen gesucht. Unterhändler verbieten. Offerten unter K. G. 142 an den Tagbl.-Verlag. 10066

Unterricht

Kaufmann wünscht sich in der doppelten Buchführung auszubilden. Offerten Bleichstraße 17, 1, abzugeben.

Engl. Conversation gegen Schachspiel.

Offerten unter P. F. postlagernd Lannusstraße.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit Wirtschaftsbetrieb, Regalbahn u. Gartenwirtschaft, in der Nähe von Wiesbaden (Bahnhafion), neu gebaut, schöne Aussicht, zu verkaufen. Näh. B. Baer, Friedrichstraße 19. 10564

Neues Oelfteinhaus, 4-stöck., doppelte Wohnungen, à 3 Zimmer, im südl. Stadtteil, zu verk. Preis 66,000 Mt. Käufer hat außer freier Wohnung noch 400 Mt. Ueberflus. Alles vermietet. Anzahl. 8000 Mt. Näh. d. d. Kleinbeauftragten P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 10581

Ein grösseres Speculations-Object mit frequenter Wirtschaft Theilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Max Edelstein, Langgasse 4.

Gasthaus mit Fremdenz., 112,000 Mt., rent. 140,000 Mt. zu 5%: Villa, sehr eleg., Sonnenbergstr., 60,000 Mt.: Villen z. Algenbach, Soc. u. Hinterg., 25,000, 22,000 Mt.; Haus m. Stall (90 R. Gart.) 60,000 Mt.; Haus m. Scheune, Stall (100 R. Gart.) 23,000 Mt.; Haus m. Birkhof, 62,000 Mt.; Mühle 3800 Mt.; Gärtn., 294 R. Gart., Wohnh., 2 Brunnen, 86,000 Mt.; Haus m. Birkhof, R. d. St. fr. Wohn., 600 Mt. Ueberflus. sof. zu vk. d. A. Eichhorn, Agent, Herrmannhlg. 8. Spr. 8—10 u. 2—4 Ein neues Haus, 7% rentirend, zu verkaufen durch Max Edelstein, Langgasse 4

Gut m. 10% Rente,

verb. m. Industrie (seltener Fall), f. 75,000 Mk. w. Kranklichk. feil. Briefe unter P. R. an 114

Mausenstein & Vogler, Frankfurt a. M.



Ritter- und Schloßgut (Landtagsfähig) mit arrondirt. Areal, 600 Morgen, 1 Kilom. von der Bahnhafion und 5 Kilom. von zwei Städten am Ueberflus gelegen, habe zu sehr mässigen Preise zu verkaufen.

Pachtgut,

252 Morgen, arrondirt, nahe Stadt, unweit Düsseldorf gelegen, wird schleunigt zu cediren gesucht.

Louis Piller, Güter-Agent,

Sonnen i. Westf.

Augustastrasse, feinste Villenlage,

Bauplatz incl. Pläne,

ca. 38 Ruthen, preiswerth abzugeben. Offerten unter A. C. 17 hauptpostlagernd. 10517

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche eine Villa mit Garten z. Alleinbewohnen nicht über 100,000 Mt. Of. von Verkäufer mit Angabe der Lage und Zimmer unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel, nachw. rentab., bei 20,000 Mt. Anzahlung zu kaufen gesucht oder größeres Object zu pachten. Offert. unt. B. N. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Einen guten Bauplatz

suche geg. mein im südl. Stadtteil beleg. vorz. rent. Stagenhaus in Taubsch zu nehmen. Offerten erb. sub K. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mt. à 4% auf gute erste Hypothel per 1. Juli auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commiff.-Geich. von 10570 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mt. 1. Hypoth. per mögl. bald. auf vorz. Obj., abf. Sicherh., gef. Antr. erb. u. S. M. 259 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mt. auf prima zweite Hypothel gesucht. Of. u. D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Hammerjungfer, perfecte, w. schneidern und serviren, fein bürgerliche Köchinnen, Küchenhaushälterin, Weißzeugmädchen in Hotel, Kaffee- und Weißschinnen in Saison und Fabrikstelle sucht Ritter's Bureau (Zuh. L.G.B.), Webergasse 15.

Zu bessere Conditorei wird zum baldigen Eintritt eine gewandte Verkäuferin gesucht. Kenntniss der engl. Sprache ist erwünscht. Offerten unter Schiffe N. K. 211 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10388

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Probewaren-Branche bewandert, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10464

Tüchtige Verkäuferin,

ebang., für feines Wollwaren-geschäft gesucht. Nur Branchenkundige, welche englisch sprechen, wollen ihre Adresse unter A. A. 551 bei dem Tagbl.-Verlag hinterlegen. 10582

Tüchtige

Blousen-Arbeiterinnen

außer dem Hause, finden dauernde Beschäftigung gegen höchste Bezahlung bei

G. August,
Wilhelmstraße 38. 10550

Lehrmädchen

für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 10352

Lehrmädchen gesucht. 9980

K. Hornträger, Modes, Taunusstraße 2.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein hiesiges feines Damen-Confections-geschäft sucht zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen mit hübscher Figur gegen vorläufige monatliche Vergütung von 20 Mk. in d. Lehre. Offerten unter V. L. 210 an den Tagbl.-Verlag. 10507

Lehrmädchen (braves ehrliches) gesucht Alte Colonnade 32/33.

Eine durchaus perfekte Büglerin gef., namentlich für Herrenwäsche, Wallmühlstraße 22. 9997

Tüchtige Drückerinnen

für Plakatenkapseln werden bei hohem Lohn zu engagieren gesucht. Offerten unter C. M. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. Monatsmädchen gesucht Bismarck-Ring 1, Ecke d. Frankenstr. Eine fleißige Monatsfrau oder Mädchen gesucht Morikstraße 30, Part. 1. Brav. reinl. Mädchen, das zu Hause schlafen l., gef. Rheinstr. 89, 1. 10526

Ein Mädchen, welch. z. Hause schlafen l., Tags über gef. Wirthstr. 1, B. Ein gewandtes Mädchen, das gut kochen und serviren kann und Hausarbeit mit übernimmt, für tagsüber gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Kenntniß der englischen Sprache erwünscht. Zu melden Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Abeggstraße 6.

Eine Haushälterin in Privathotel, eine Küchenhaushälterin in größeres Restaurant für sofort, eine Köchin für Hotel u. Restaurant, ein tücht. Hausmädchen, ein gezeigtes Mädchen, welch. nähen kann, in ein hies. Hotel, vier Hotelzimmermädchen, ein bes. Kinder-mädchen, Alleinmädchen, einl. Hausmädchen u. fr. Küchenmädchen sucht Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldgasse 21, Laden.

Central-Büreau,

Goldgasse 5, 1. Frau Warlies, Goldgasse 5, 1, sucht: eine geb. Wirthschafterin, welche perfect kocht, eine Haushälterin (jüngere) zu einem Herrn, zwei fein bürg. jüngere Köchinnen (25 Mk.) zu Herrn und Dame, eine an-gehende Jungfer, ein erstes Hausmädchen, ein Kinderfräul., musikalisch, ein Alleinmädchen, welches selbst kocht, nach Holland zu zwei Pers., ein kräft. Hausmädchen zu Herrn u. Dame an den Rhein, ein bes. Hausmädchen ins Rheingau (vorz. Stelle), ein Zimmermädchen für seine Pension, eine Küchenhaushälterin, eine fein b. Köchin f. fl. Pension nach Schwalbach, ein Alleinmädchen zu einz. Herrn (Arzt), sowie mehrere im Kochen bew. Mädchen in fl. Haush.

Köchinnen, zwei g. f. bgl. u. bess. Hausmädchen, Kinderfr., Köchin u. Kinderbonne, w. m. e. Herrsch. ins Ausl. gehen, Erzieh. f. St. d. Ritter's B. (Znh. Ldb), Weberg. 15.

Selbstständige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird für gute dauernde Stellung in Forbach, Lothringen, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10492 Frau Hauptmann Krause.

Gesucht eine tüchtige Restaurations-Köchin für die Saison, Eintritt am 1. Juni, Rheingauer Hof, Schlangenbad. 10554

Gesucht versch. Kammerjungfern, eine Haushälterin (Nord-deutsche), eine Herrschaftsköchin, ein Hausmädchen, welches bügeln kann, eine jüngere Kinderfrau, eine angeh. Jungfer, ein älteres Kindermädchen, eine Köchin für Pension, mehr. Alleinmädchen, zwei jüngere Hausmädchen, ein besseres Mädchen zu einer Dame, Küchenmädchen u. Hotelköchinnen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Sonnenbergerstraße 56 wird gesucht für sofort oder zu Juni eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. 10567
Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9260
Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht. Quersstraße 2, im Laden. 9939
Ein junges Mädchen gesucht Wellrigstraße 26. 10166
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 10250
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Weisstraße 4, Part. 10397
Gesucht zum 1. Juni ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht. Antworten mit Abschrift von Zeugnissen unter S. 25 hauptpostlagernd. 10481

Ein braves fleißig. Hausmädchen

gesucht, welches serviren, nähen u. bügeln kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kosenstraße 6.
Gesucht als besseres Hausmädchen und zu größeren Kindern ein gut empfohlenes zuverlässiges Mädchen. Dasselbe muß im Nähen gut bewandert sein. Engländerin bevorzugt. Antworten mit Angabe von Empfehlungen u. Gehaltsanhr. unter S. 25 hauptpostlagernd. 10482
Zwei fr. Landmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Ein Dienstmädchen gesucht Weichstraße 17. 10531
Ein starkes Mädchen vom Lande sofort gesucht Nerostraße 16.

Nach Viebrich.

Gesucht z. 1. Juni ein einfaches braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. auch mit Kindern umzugehen weiß. Näh. zu erfragen Kirchgasse 4, Bel-Etage. 10505

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Zimmerarbeiten (muß serviren können) auf gleich gesucht Wallmühlstraße 8.

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein Hausmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Wilhelmstraße 44. 10563

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Friedrichstraße 44, Hinterb.

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 20, 2 St. I.

Gesucht junges reinliches Mädchen für kleine Haushaltung Friedrichstraße 17.

Ein gezeigtes Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht Herrnmühlgasse 9. 10588

Küchenmädchen vom Lande, mehrere einfache Hausmädchen, w. noch nicht i. Stellung w., Lehr- u. Laufmädchen i. Geschäft gesucht Webergasse 15, 2.

Hotelmädchen gesucht. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht von Gärtner Neglein, Schiersteinerweg.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Engländerin sucht Stellung als Gouvernante in besserer Familie oder Pensionat. Mß Booth, Taunus-Hotel.

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht baldige Stellung, gleichviel welcher Branche. Näh. Louisenstraße 27.

Ein nettes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin bei bescheidenen Ansprüchen, einerlei welche Branche. Offerten unter B. L. 222 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Durchaus tüchtige Verkäuferin der Tapissier-Branche, sehr gewandt im Verkauft und Montiren, sucht Engagement. Offerten unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Weißzeugnäherin wünscht noch Tage zu belegen. Kirchgasse 9, Friedl. Ein Fr. Nordd., a. g. Fam., sucht zum Herbst Stell. als Reisebegleiterin. Gest. Offerten erbet. unter A. B. postlagernd Rheinstraße.

Eine fein bürgerliche Köchin, zwei u. drei. Zeugn., mehrere Zimmermädchen, mehrere Kinderfräulein, Alleinmädchen und französische Bonnen empf. B. Germania, Säferg. 5.

Ein Fr. wünscht Stelle als Kammerjungfer. Dasselbe schneidert perfect, frisiert und ist gewandt im Nähen. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Büffetmädchen f. St. n. ausw. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Ein braves Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle. Zu erfragen Philippsbergstraße 35, 1 St. r.

Gewandt. Büffet-Fräulein sucht Stellung. Näh. Hellmundstraße 64, 2 r. Hausmädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Ein besseres Mädchen, das frizziren, Putz machen und schneiden kann, sowie sonstige Hausarbeiten gut versteht, sucht auf 1. Juni Stelle als Stütze oder Jungfer. Näh. Bagenstiecherstraße 3, 1 Tr.

Ein br. williges Mädchen sucht Stelle b. 1. Juni, am liebsten als Hotelzimmermädchen oder bei kleiner Familie. Näh. im Tagbl.-Verl. 10573
Bureau Germania, Säfergasse 5, empfiehlt und placiert feils Herrschaftspersonal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zünsergehilft und ein Lehrling gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 10527

10. Ziehung der 4. Klasse 188. Königl. Kreuz-Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai 1893, Sonntags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern im Boretheile beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2 97 266 324 427 530 64 91 923 58 95 1001 10 364 563 604 88
705 43 83 296 2335 533 [15000] 59 628 883 915 3022 36 213 51 85
307 471 626 661 747 878 [3000] 914 4142 369 82 408 77 567 807 15
[3000] 21 23 30 32 64 983 5126 261 443 95 [15000] 525 88 636 702 911
25 49 51 63 6060 69 [3000] 117 40 568 786 7031 108 383 409 58 96
561 75 891 971 8020 86 210 495 550 753 856 9091 100 285 448 572
74 605 87 864 70 918
10154 70 517 74 927 11349 [5000] 63 88 514 73 89 646 704 8 808
12223 412 37 501 [3000] 17 682 76 817 81 13127 89 [3000] 93 [3000] 223
4 7 26 35 806 14064 312 22 41 88 463 554 602 735 15074 230 314
[15000] 25 641 738 809 56 [3000] 945 16 443 208 96 [3000] 364 780 81 808
109 17 080 88 166 74 219 22 323 26 55 492 [15000] 542 749 51 18 92
125 226 86 302 502 772 81 851 900 19113 71 [3000] 77 248 96 549
[5000] 864 91 920 58 68
20033 67 212 27 75 358 443 72 [5000] 506 652 765 79 [3000] 21001
24 187 362 82 518 46 618 24 64 839 [5000] 22168 97 340 54 429 30
37 7 569 633 885 94 934 23019 176 201 338 [3000] 4 96 410 38 99 594
742 848 97 997 24065 200 3 396 419 690 12 42 63 749 58 91 934 79
25806 81 703 8 874 902 26036 43 156 251 68 83 527 64 68 681 82
[5000] 864 27057 125 50 32 61 66 235 388 476 519 643 903 950 81
32870 71 79 217 423 522 26 32 75 756 801 29065 211 57 346 [5000]
456 79 532 67 872 [3000]
30113 266 312 474 521 43 638 86 87 90 789 98 806 89 909 23 74
21074 197 402 35 502 43 47 659 747 900 32033 39 386 488 504 13 67
85 701 856 88 90 963 33082 230 48 [15000] 413 28 47 61 76 612 70 911 87
97 34034 723 927 35119 64 238 78 89 309 423 84 542 806 46 [3000]
814 36065 150 377 629 57 87 91 766 862 37139 336 448 767 859 [3000]
32855 60 380 64 85 507 824 97 [15000] 748 68 828 47 930 93 [15000]
39026 117 202 45 [5000] 535 797 939 41
40030 188 72 498 533 95 [5000] 726 [15000] 852 72 41088 412 582
608 16 73 865 908 24 32077 219 [5000] 26 32 36 [15000] 362 68 497 603
59 826 43136 51 257 [30000] 369 427 51 [15000] 28 34 42 770 855
925 37 44102 220 26 355 440 611 13 [3000] 662 706 16 95 985 45465
69 95 98 571 711 824 938 46088 129 352 465 88 518 620 55 56 704
95 986 47073 166 301 414 96 520 905 921 48016 46 183 274 86 439
816 800 22 71 84 [3000] 919 49027 75 81 220 47 72 [5000] 82 329 435
73 507 644 749 74 94
50151 524 [5000] 68 659 868 51376 418 93 95 [15000] 590 81 670
741 [3000] 40 65 95 52005 135 218 60 [5000] 96 318 504 23 637 91 873
78 [5000] 928 53098 [3000] 275 [3000] 97 [5000] 383 579 823 34 [3000] 921
68 54022 49 103 13 312 335 432 524 641 42 [3000] 824 93 992 55118
88 252 73 812 458 565 71 602 718 819 919 [3000] 30049 69 103 [5000]
240 335 [3000] 84 567 777 92 817 [15000] 45 75 [3000] 90 [3000] 57002
117 463 80 810 65 71 84 721 58 893 994 95 88 58071 [3000] 182 238
398 489 596 619 819 [3000] 59004 10 45 72 153 216 466 578 637 84
780 43 923
60029 38 123 332 426 48 516 685 871 [3000] 61015 297 374 93 501
1 63 695 74 726 68 62369 90 435 87 88 720 840 905 10 40 56 [15000]
63063 92 108 308 41 472 578 632 [5000] 73 705 [3000] 940 93 64337 65
32 678 808 92 907 37 65026 34 [3000] 167 204 82 87 98 342 522 27 28
82 95 918 [3000] 66162 [5000] 232 418 611 24 34 731 37 516 86 816 932
34 73 96 67014 27 130 304 21 31 [15000] 437 541 58 [15000] 635 852
68027 35 203 24 57 72 372 423 522 31 654 705 62 848 69249 614 65
70005 28 [5000] 39 71 [3000] 103 92 280 332 643 73 842 71204 419
75 512 718 32 69 851 81 72004 116 51 374 621 938 78031 32 216
62 694 773 911 74120 [15000] 451 602 814 949 68 75131 85 336 460
62 540 41 611 743 68 827 51 [3000] 927 79 [3000] 76120 221 361 469
576 [5000] 600 753 959 77054 88 316 419 29 65 528 [3000] 62 744 806
960 88 89 78081 108 91 287 306 20 428 [3000] 42 63 726 880 [5000]
79039 51 95 187 224 35 85 406 [15000] 623 706 56
80022 121 203 83 [5000] 316 503 20 654 69 [5000] 95 748 814 31 980
8124 806 27 472 87 599 641 716 876 902 33 67 82 64 [15000] 176
[3000] 319 520 74 84016 105 99 215 52 388 726 42 94 [3000] 810 44
84006 215 28 38 310 52 419 30 551 [3000] 733 85 85102 80 214 78 329
30 40 553 [3000] 720 47 907 387 80010 122 26 291 96 337 41 422 73
609 17 59 827 80 900 [15000] 3 87180 [3000] 293 415 546 92 699 [15000]
702 838 [5000] 76 88105 379 95 432 669 83 717 822 61 58 70 987 89076
116 [3000] 936 315 426 557 639 715 43 83 833

90279 617 748 58 91081 163 66 214 378 [300] 584 627 771 92386
401 700 99456 743 69 819 [3000] 58 59 [3000] 94262 91 318 450 [3000]
604 71 753 66 68 870 958 95110 336 494 559 783 807 85 99 900683
[15000] 106 230 325 406 47 505 909 97149 [15000] 296 310 96 420 62
[3000] 627 99 96 772 803 15 38 290 54 74 76 [5000] 98555 610 735 [3000]
920 90088 187 80 333 325 41 76 [5000] 700 10 329 49 919 32 65
100 73 249 406 39 55 716 74 835 921 67 72 101068 85 225 687
624 71 13 91 841 941 62 102141 229 892 45 103015 34 160 245 46
62 86 425 97 546 790 817 104149 210 14 354 407 546 629 67 719 25
55 819 58 59 70 939 105243 [3000] 73 532 708 [3000] 22 74 862 970
106222 69 547 77 [3000] 88 639 758 831 984 107092 228 [3000] 385 439
82 573 76 651 725 [3000] 44 828 51 85 929 108129 [10 000] 96 155 74
84 279 320 81 401 814 88 928 80 98 109075 138 501 [15000] 4 20 55
709 67 74 84 831
110222 [3000] 50 84 321 484 601 4 830 111116 34 502 27 65 786
834 76 112035 202 41 362 [3000] 63 407 62 73 852 934 113065 91 311
86 421 36 [3000] 73 574 612 29 90 727 871 999 114038 137 357 455
593 724 57 66 877 955 59 118309 493 680 118004 193 299 416 64
[3000] 73 596 633 772 832 84 932 117223 317 48 72 91 677 929 35
118042 267 331 97 414 504 49 602 90 725 865 94 119099 59 263
319 [5000] 73 647 71 725 31 43 51 818 82 934 77
120154 428 78 500 61 612 56 59 61 81 121054 163 330 529 95
630 94 739 51 [30000] 802 61 926 38 65 122012 46 243 364 78 96 412
53 [15000] 66 89 798 123075 92 190 93 319 452 845 89 908 [1500] 24
44 83 86 124178 303 435 546 719 867 922 43 57 125020 385 90 435
[5000] 97 614 94 747 83 85 126080 241 134 523 60 89 867 982 127022
86 326 32 47 413 24 34 91 [15000] 511 27 643 52 761 869 926 67
128097 118 64 241 60 76 434 45 603 33 777 81 908 85 129119 275
330 419 63 918
130034 157 267 352 64 583 655 93 920 56 131213 38 79 93 346
644 74 93 743 89 97 838 [3000] 56 947 132043 103 247 498 92 532 668
98 794 133159 90 330 35 [3000] 49 72 73 483 946 134095 461 [5000]
74 576 650 717 72 988 [15000] 57 [15000] 99 135121 [5000] 34 61 320
416 83 507 668 798 84 136021 34 126 84 [3000] 327 49 334 [15000]
95 438 827 [3000] 37 926 137301 644 511 22 39 40 743 77 138098 197
121 31 [5000] 329 31 64 434 63 677 777 81 [3000] 93 829 943 139030
131 43 85 247 [1500] 321 406 [3000] 8 519 38 88 872 967
140026 53 64 72 228 415 626 719 41 83 95 862 141131 239 87
[15000] 417 73 669 75 673 97 732 75 68 965 142133 381 [5000] 445 76
621 90 67 660 70 [5000] 90 755 64 843 912 143012 54 195 94 264 318
457 98 530 576 99 713 46 847 50 95 [3000] 144127 277 638 708 7 802
910 21 145802 38 925 146012 184 212 56 99 506 [3000] 640 78 94 703
835 147260 621 89 806 23 148014 66 130 249 63 90 380 482 521
[15000] 77 753 804 [3000] 45 148018 132 300 37 453 [3000] 600 42 98
700 22 924
150132 57 93 225 55 332 64 421 593 669 712 151040 63 185 201
14 83 307 39 77 527 611 49 802 36 40 152011 211 57 335 555 842
796 [15000] 872 901 5 14 153115 218 599 697 36 60 833 62 [15000] 971
77 154057 34 229 449 [3000] 54 92 589 604 [3000] 87 96 750 846 80
155135 270 312 680 735 [15000] 156087 118 29 76 410 594 648 837
78 80 157021 42 51 69 232 325 85 401 29 80 534 19 604 5 50 76 885
158111 36 238 305 39 86 442 [15000] 48 50 52 621 49 735 825 913
[3000] 159178 238 81 383 418 41 512 72 642 54 85 834 913
160050 93 109 13 223 [15000] 329 472 555 [3000] 816 18 956 [3000]
161346 547 778 946 74 96 162103 223 37 [15000] 343 90 [15000] 346
702 919 40 [3000] 83 163104 16 219 373 455 510 613 59 81 718
[3000] 29 37 87 865 976 164074 99 273 344 96 507 60 793 94 991
95 935 165025 49 [3000] 71 153 88 206 69 98 313 29 71 87 451 70 77
82 708 35 844 62 93 981 166036 131 [5000] 76 338 618 630 821 73
167094 147 349 54 [3000] 95 405 66 91 566 71 716 41 87 37 168070
168 470 618 736 75 169064 117 215 476 660 933
170181 405 693 723 841 92 954 171188 16000 516 73 619 857
172102 37 80 88 284 413 35 544 81 668 97 767 888 916 [5000] 46
173004 [15000] 352 558 [3000] 963 174096 20 62 [3000] 75 358 306 74 589
705 36 175158 79 211 49 416 23 82 562 [3000] 698 720 84 8 842 963
78 80 157021 42 51 69 232 325 85 401 29 80 534 19 604 5 50 76 885
178229 116 18 205 72 99 99 450 590 723 890 177174 482 541 660
718 27 868 914 47 178018 [3000] 61 98 196 332 55 69 466 625 823 45
949 179064 [5000] 98 98 241 81 345 [3000] 96 [3000] 93 400 36 64 536
50 678 92 806 83 96 857
180058 214 15 23 37 334 602 13 829 181044 178 210 319 [5000]
29 570 [5000] 605 965 [3000] 182095 199 229 327 437 680 774 846 953
183312 220 55 96 318 [3000] 44 75 574 719 31 878 921 184058 61 476
[5000] 541 649 78 88 772 900 185113 258 333 [15000] 441 625 27 90
749 186156 575 97 798 929 187072 81 180 221 73 78 447 [3000] 563
762 844 67 188055 101 30 56 209 [3000] 31 367 73 181 896 941 86
189010 147 326 29 46 528 769 64 902 8 68

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Forderung per Postkarte Stellen-Answahl.
Courier, Berlin-Westend. (E. G. 54) 34
Reisender (Manuscr.-No. 4813) 4
Chocoladen-Fabrik H. Selbmann, Dresden.
Betriebsaufseher
gesucht von einer chemischen Fabrik am Rhein. Militäranwärter bevorz.
Offerten unter Chiffre N. R. 233 an den Tagbl.-Berl. 10439
Ein tüchtiger selbstständiger Hausfchreiber gesucht. 10469
L. Freeb, Mauergasse 10.
Tüchtige Hausfchreiber (Bankarbeiter) gesucht. 10552
Wilh. Gail Wwe., Biebrich a. Rh.
Wassergebühren für Deckenarbeit, sowie ein tüchtiger Holzmaler gesucht
von F. A. Oehme, Rheinstraße 95. 10356
Tüchtige Maurer (No. 24358) 63
finden Arbeit bei
Carl Strebel,
Bauunternehmer in Mainz. 9981
Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht bei
Johann Conradi, Waldstraße 38, am Erzgerbergplatz. 10580
Gärtnergehülfe sofort gesucht.
J. Scheben, Obere Frankfurterstraße.
Ein angehender Kellner sofort gesucht Blatterstraße 100.

Tücht. Restaurationschef und tücht. ig. Hotelkoch n. ausw., zwei jüngere
Küchenaide, Saalkellner, angeh. Kellner, ig. Hotelhausburfchen und
einen Metzgerpuger i. Grünberg's Bar., Goldgasse 21, Laden.

Für meine Versicherungs-Büreau suche ab 1. Juni
noch einen Lehrling gegen sofortige Vergütung.
Melbungen 3-4 Uhr Eiferstraße 10. 10360
Ludwig Joost, Hauptagent.

Gesucht ein junger Mann, 16 bis 17 Jahre alt, welcher schon auf einem
Rechtsanwalts-Büreau gearbeitet hat. Selbstgeschriebene Offerten unter
Chiffre A. L. 182 pohlagernd Rheinstraße.
Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 9228

Ein Wagnerlehrling
gesucht von
Theodor Linghor,
Wagnermeister, Friedrichstraße 88. 10366
Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei
Emil König, Römerberg 23. 2924
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609
Einen Posamentierlehrling sucht
H. Schütz, Ellenbogengasse 7. 9170
Lehrung aus guter Familie kann die Kürberei und chemische
Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8665

als Hotel-
rl. 10673
ciert stets
en.
L. 10527

10. Ziehung der 4. Klasse 188. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 18. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Barenhöhe beizugehen. (Ohne Gewähr.)

5 151 555 (3000) 685 756 819 903 36 1096 45 194 499 537 755 65 883 2115 219 21 314 514 80 725 36 33 803 8 (300) 95 968 3064 355 589 687 981 4052 65 161 82 299 437 43 480 545 61 659 735 55 (300) 4078 90 119 49 383 515 559 743 76 808 (300) 21 51 6180 362 (300) 485 535 (3000) 635 38 48 803 12 43 939 7010 50 73 305 329 434 39 84 586 626 27 29 768 918 (5000) 8081 92 277 88 312 42 406 18 74 92 555 88 97 778 861 982 9124 42 45 82 319 76 551 59 600 700 33 (500) 858 931

10879 480 (5000) 512 44 51 760 809 23 (5000) 79 (3000) 923 11080 243 308 421 88 517 679 701 933 (5000) 12032 92 157 250 319 568 96 636 735 909 44 74 18006 82 279 304 50 465 506 805 (5000) 14016 128 32 57 324 335 61 600 753 77 930 41 15124 90 346 47 65 453 539 656 93 773 897 949 (5000) 52 71 16002 151 68 (3000) 370 83 335 405 520 612 58 65 764 (3000) 894 915 17124 230 484 547 602 73 756 18078 90 95 303 38 89 402 527 831 72 78 983 29 19077 150 52 59 21 22 30 458 65 545 740 830 39 916 (3000)

20024 64 77 107 247 473 569 92 712 94 847 21010 231 99 476 537 45 924 25214 124 204 356 (3000) 419 580 99 673 732 851 95 926 71 23315 60 497 579 605 (15000) 30 (3000) 58 778 849 69 958 73 24051 56 223 35 66 373 42 576 608 93 750 804 927 25030 62 72 30 177 208 26 248 907 11 26066 151 (3000) 607 774 75 90 77 950 27101 64 73 429 87 567 (3000) 628 30 780 889 28126 54 97 (3000) 365 (5000) 87 403 48 562 77 633 730 814 955 (3000) 29029 164 79 213 60 86 361 476 764 815 968

30025 (3000) 137 254 (3000) 370 76 449 64 89 510 31231 34 54 372 544 (3000) 540 787 815 65 972 25226 735 884 33995 97 101 92 (50000) 214 24 307 411 13 634 935 34109 12 (5000) 362 63 474 594 615 49 96 897 930 48 50 25017 37 23 51 116 39 283 307 53 (5000) 406 37 788 919 36019 61 63 68 204 (5000) 97 451 583 811 924 71 37009 13 (3000) 60 65 195 205 309 417 51 65 534 (50000) 613 24 767 878 975 23147 (3000) 81 81 304 409 54 585 93 649 68 60 743 80 886 965 59114 209 520 53 666 866 979

40087 155 258 340 (8000) 88 413 76 (3000) 83 524 716 805 959 99 41022 81 224 398 453 65 780 45 834 42908 91 178 215 394 567 654 825 916 43113 39 74 282 459 520 57 632 700 926 62 67 44059 108 571 680 876 901 45213 44 397 (3000) 679 80 62 634 57 927 32 31 46031 54 639 (15000) 367 47052 119 266 589 606 22 81 721 829 912 (15000) 48121 296 369 467 520 740 97 (3000) 850 (15000) 81 49137 613 90 61 719 (5000) 804 908 73

50041 94 135 402 388 736 810 99 903 58 54126 99 265 403 33 778 851 903 67 92 25044 121 63 71 484 505 29 81 13000 95 932 (3000) 46 53109 205 309 17 77 416 (19000) 200 338 411 95 99 600 74 78 810 221 57 91 (3000) 321 45 74 435 789 827 43 58 945 55133 234 329 425 (15000) 607 735 49 812 95 26020 43 174 374 (5000) 634 834 43 88 (3000) 914 88 (5000) 57056 241 351 (3000) 64 955 23 31 (3000) 80 707 74 84 910 58018 60 262 76 668 733 836 259100 210 371 406 (3000) 74 250 (3000) 880

60007 31 179 339 52 (3000) 455 525 32 33 (5000) 41 619 86 751 888 39 910 95 61002 63 74 96 174 240 42 340 91 495 514 614 31 75 810 29 945 63 63024 92 177 223 60 319 72 402 47 68 74 510 67 808 50 63126 369 82 87 558 725 36 867 72 934 64077 (3000) 81 319 38 72 486 667 81 692 731 991 65037 130 (5000) 215 58 337 65 75 (3000) 561 (5000) 71 79 687 08048 94 132 259 302 400 67 632 33 59 727 67076 28 163 70 407 544 683 938 68012 344 67 496 676 39 44 63 94 715 18 (15000) 900 5 32 52 69010 106 17 345 465 690 703 42 896

70013 88 144 273 91 93 519 614 62 883 99 71068 195 290 320 81 84 404 27 44 887 994 72153 (15000) 200 338 411 95 99 600 74 78 810 63 176 219 69 91 300 30 63 403 561 697 715 63 880 972 84 91 74191 205 95 580 80 987 75036 261 334 494 687 81 787 878 76324 65 81 92 446 565 667 830 46 377 77005 90 139 213 346 67 490 (15000) 586 696 54 809 39 75 82 949 (3000) 78060 134 95 621 701 806 931 86 97 79001 3 33 457 61 511 27 649 986

80042 361 426 39 810 13 904 22 55 81005 22 283 81 411 33 545 693 (3000) 713 51 314 88211 260 80 313 443 595 635 739 83 905 83037 57 64 104 28 33 203 27 (5000) 319 94 (15000) 499 604 27 991 84026 157 90 279 325 436 516 49 889 85330 493 544 90 739 68 954 89052 130 265 69 331 433 535 629 (3000) 36 57 799 872 926 84 87088 94 137 (5000) 217 (15000) 85 559 816 931 88093 137 62 246 316 24 403 (15000) 9 20 601 799 893 89020 118 299 312 653 814 72 92

90001 111 88 905 54 55 (3000) 357 756 919 91004 121 51 926 (3000) 99 401 21 (3000) 65 517 687 (3000) 704 33 (3000) 54 (15000) 93 369 92022 147 271 630 756 875 89 93066 71 151 73 85 210 357 (3000) 443 61 84 502 14 68 669 (15000) 801 74 994 (5000) 71 94027 58 332 61 433 590 903 708 90 811 37 50 95000 16 341 45 323 468 527 764 65 (3000) 835 90 1 89 (3000) 96181 411 46 91 517 65 939 (3000) 97078 450 43 51 923 88 735 (15000) 880 88 98026 148 220 73 319 511 49 73 772 605 59 917 78 98 90010 134 60 357 360 474 86 981

100157 90 99 253 428 500 13 54 81 99 628 102119 37 407 44 (3000) 76 662 628 43 700 44 95 921 102115 49 234 390 582 (5000) 759 867 83 (50000) 96 942 103456 626 39 83 719 57 901 11 35 59 104019 46 (3000) 80 139 40 211 35 63 68 345 (5000) 67 422 39 63 655 65 736 86 866 79 992 (3000) 106007 134 80 217 23 41 42 95 355 (15000) 430 40 (3000) 679 788 883 (5000) 951 106036 150 95 235 329 406 28 54 687 687 963 107026 (3000) 40 157 (15000) 364 328 477 586 80 614 755 961 66 108099 244 62 (3000) 503 32 781 833 46 57 96 987 109112 242 90 306 403 500 36 703 858 93

110182 89 339 54 489 532 651 718 919 96 111003 91 328 98 402 56 91 692 726 803 32 51 945 112258 400 512 708 28 882 964 113062 99 111 590 653 712 114114 274 85 393 476 612 27 36 59 764 885 (3000) 927 115165 257 83 387 71 451 529 756 (15000) 110008 95 113 77 (15000) 312 318 30 587 906 709 117174 242 306 54 58 428 32 70 98 (5000) 568 784 118065 181 262 479 708 29 67 706 6 822 119045 295 747 57 975 88 (3000)

120006 (3000) 111 367 439 507 13 639 92 734 48 52 94 873 913 66 121000 62 347 627 894 95 928 49 122003 13 55 439 74 567 613 733 849 933 14 22 125047 163 67 271 85 90 323 (5000) 50 97 430 31 550 759 (3000) 32 124138 72 232 349 81 508 70 742 69 948 (5000) 125000 38 47 320 486 (3000) 894 921 126094 191 339 534 (15000) 631 44 984 98 997 127055 111 26 228 439 535 692 95 760 906 128010 19 96 144 221 310 25 429 692 (5000) 894 942 129246 901 750 76 98 (15000) 808 45 61 921 61

130117 56 73 76 336 39 498 561 605 39 51 76 (3000) 730 61 803 36 72 936 44 58 30 131006 66 183 418 29 509 77 753 901 68 132037 44 207 14 361 477 522 638 706 48 133023 97 139 413 29 519 645 46 90 760 90 983 134096 109 86 (5000) 311 47 445 512 814 75 915 (3000) 24 31 76 83 135016 63 96 306 67 681 751 835 136008 9 103 97 363 411 137011 518 740 815 30 (150000) 49 68 (15000) 97 138047 (3000) 144 235 71 (9000) 92 425 92 504 604 10 880 974 139020 21 38 (3000) 55 184 98 261 (15000) 86 365 413 18 33 52 635 80 939

140058 123 361 474 945 141049 72 132 (3000) 332 39 440 61 517 711 746 821 (3000) 34 142040 308 49 79 471 86 (15000) 512 99 757 924 73 143069 86 368 640 720 31 63 953 144141 208 321 416 536 621 91 841 74 908 84 145208 12 18 309 47 560 99 744 59 823 993 146011 36 179 86 98 244 76 336 503 (15000) 65 690 708 79 88 919 147097 (3000) 395 543 688 (10000) 767 809 148007 8 195 244 89 506 22 (15000) 46 617 (3000) 26 30 863 905 44 78 149106 54 236 330 80 663 760 67

150012 133 40 56 238 334 418 42 57 501 5 40 671 792 813 33 151030 179 239 873 74 910 92 152088 63 474 99 574 815 40 153029 37 118 29 71 204 11 74 351 74 811 966 154137 92 202 7 35 64 (3000) 601 789 848 155086 96 192 205 470 530 49 156008 131 78 365 83 87 430 57 69 985 157070 316 22 608 811 (3000) 942 158013 371 428 96 596 633 85 720 97 159118 24 36 52 318 38 419 584 850 903 43

160031 101 72 263 37 384 416 79 552 73 839 161029 105 (3000) 234 323 29 (15000) 70 94 467 579 728 79 162059 147 306 71 478 611 117 797 827 35 46 72 163015 63 65 76 122 36 59 272 322 437 906 69 164445 574 601 808 55 909 (3000) 105123 351 531 680 (3000) 918 39 69 166039 430 551 650 794 167166 55 629 855 95 (15000) 920 25 168043 68 63 306 320 43 608 843 964 168046 111 (5000) 28 200 4 49 477 518 653 81 719 907 17 27

170040 176 433 524 60 622 928 44 171268 79 324 93 603 15 47 50 172101 23 55 430 78 691 61 95 793 928 173016 (3000) 37 93 121 26 366 73 404 26 84 548 667 174123 441 639 709 25 991 175011 622 799 811 39 25 915 61 94 176285 87 432 560 73 675 95 177038 131 377 514 45 895 986 (15000) 178045 229 93 462 84 596 58 860 92 91 995 179028 105 236 (3000) 67 86 405 63 67 707 53 63 95 878 180078 127 42 200 (3000) 41 538 717 43 84 891 961 80 181512 60 630 63 765 982 182114 25 295 359 79 864 931 33 183008 32 212 409 34 62 54 654 668 73 866 (15000) 918 56 60 184185 429 727 811 185037 32 (15000) 201 322 503 48 719 83 911 94 186096 71 136 57 84 285 516 677 863 71 958 187064 102 26 74 239 320 410 43 (5000) 530 77 632 764 84 93 843 57 900 25 188060 111 404 556 (3000) 605 710 870 189021 106 95 209 (5000) 432 502 10 54 657 93 763 881 950 (3000)

Radrlehrerling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 9338
Tapeziererlehrling gesucht. C. Schäfer, Frankenstraße 5. 9043
Ein Tapeziererlehrling gesucht bei 10824

A. Seebold, Karlstraße 32.
Junge als Schuhmacherlehrling bei J. Wirbelauer, Reichstr. 11.
Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen Kirchgasse 44.
Ein Junge aus achtbarer Familie kann das Schneidergeschäft erlernen Mühlgasse 7, 2 St. h. 9870
Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 28, Seitend. 8288
Jungen Hotelhausdiener, Popfungen sucht Ritter's Bureau.
Ein junger Hausburische gesucht Nerostraße 46. 10126
Hausburische ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10257
Hausburischen sucht Wegner, Wilhelmstraße 42a.

Braver Junge
als Laufburische gesucht. Näh. Langgasse 27, im Buchdruckerei-Kontor.
Ein proper kräftiger Laufburische gesucht. Christ-Brenner, 8479
Ein tüchtiger solider Fuhr- und Adertnecht sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43, Part.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Aushilfsstellner sucht Stelle. Müller's Bü.,
Dehagengasse 14.

Gehrten Handlungshüsern empfiehlt

kostenfrei seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105

Kostenfreie Stellen-Vermittelung.

Der „Verein für Handlung-Commis von 1858 in Hamburg“, Reichstraße 1, empfiehlt den Herren Chefs seine gut empfohlenen stellensuchenden Mitglieder. 10198

Beifert 1892: 3754 Stellen, Mitglieder z. J. über 42,000.

In Marseille geborener Deutscher sucht als Correspondent für Deutsch u. Französisch oder Buchhalter (auch für Hotel) Stellung. Derselbe ist auch mit allen sonstig. kaufm. Arbeiten, insbesondere in Frankens- u. Invaliditäts-Kassenführung, gut vertraut. Off. sub U. M. 261 an den Tagbl.-Verlag. 10576

Berh. j. Mann, cautionsfähig, m. guten Zeugnissen, französisch sprechend, sucht Stelle als Einkäufer, Portier, Büreandienner oder sonst. Beschäftigung. Gesf. Off. unter Z. M. 263 an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein junger Mann (gebierter Cavallerist), zuverlässig im Fahren und Reiten, sucht Stellung als Reutcher. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressstraße 18 bei Herrn Schäfer.
Ein jung. Mann, Militärsanwärter, sucht, getraut auf gute Zeugnisse, irgend welche Beschäftigung als Aufseher, Hausverwalter, Comptoir- oder Hausdiener. Näh. Adressstraße 16, 11. Part. bei Ebenig.

Fremden-Verzeichniss vom 20. Mai 1893.

Park-Hotel.

Se. Majestät König Christian IX. von Dänemark,

Se. Hoheit Prinz Hans von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,

mit Gefolge: Herr Hofmarschall Baron Guldenerone, Herr Kammerherr von Oxholm — und Dienerschaften.

Table listing various hotels and their guests, including Adier, Eisenbahn-Hotel, Hotel du Nord, Villa Nassau, Roserbad, Hotel Victoria, Hotel zum Hahn, Hotel Hoppel, Hotel Block, Schwarzer Hock, Central-Hotel, Cölnischer Hof, Hotel Dahlheim, Deutsches Reich, Engel, Englischer Hof, and others.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Location (Wiesbaden, 19. Mai), Time (7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends), and Daily Average (Tägliches Mittel). Rows include Barometer, Thermometer, Air pressure, Humidity, Wind direction, and Sky conditions.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. Mai: wolkig mit Sonnenschein, warm, Regenfälle, Aftidweise Gewitter. 23. Mai: wolkig, warm, Strichregen. 24. Mai: wolkig, wenig kühl, Strichregen, später aufziehend, windig.

Schiffs-Nachrichten.

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spreck“ von Bremen, D. „Aneboric“ von Glasgow, der White Star D. „Britannic“ und der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool und der Hamburger D. „Normannia“ von Hamburg; in Bombay D. „Singapore“ von Marjette; in Philadelphia D. „Lord Bough“ von Liverpool; in London D. „Anglian“ von Southampton; in Marjette D. „Salgie“ mit den Japan-China-Post.

Sonntag, den 21. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Undine.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Kean, oder: Genie und Leidenschaft.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Club Geselligkeit. Nachm.: Ausflug.
Schühengesehlschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Ruderclub Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Katholischer Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 22. Mai.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Solo's Vater.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Zither-Verein. Vorm.: Familien-Ausflug.
Club Edelweiß. Nachm.: Ausflug.
Männer-Gesangverein Union. Nachm.: Waldvergnügen.
Männer-Gesangverein Säckia. Nachm.: Wald-Spaziergang.
Gesellschaft Fidelio. Nachm.: Familien-Ausflug.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm.: Waldfest.
Gesellschaft Floria. Nachm.: Gem. Zusammenkunft.

Dienstag, den 23. Mai.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Siegfried.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Lucinde vom Theater.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Wochen-Versammlung.
Ruderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrten.
Verein Fenonia. Zusammenkunft im Vereinslokal.
Leum- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Fecht-Club. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen aktiver Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Läser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sida. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Säckia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Lieberkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Frohsinn. Abends 9 Uhr: Probe.
Paertel'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Internationaler Philatelisten-Verein. Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung.
Sängerchor des Christlichen Arbeiter-Vereins. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: religiöser Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe des Sängerkhores.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung der Behilings-Abteilung, Bibelbetrachtung, freier Verkehr.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. Mai. 118. Vorstellung. (150. Vorstellung im Abonnement.)
Undine.
 Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Personen:
 Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich Frä. Baumgartner.
 Ritter Hugo von Ringstetten Herr Heuschhoven.

Stäbhorn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Müller.
 Tobias, ein alter Fischer Herr Alstet.
 Martha, sein Weib Frä. Brodmann.
 Undine, ihre Blüetochter Frä. Klein.
 Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grün Herr Ruffeni.
 Weib, Hugo's Schildnappe Herr Buffard.
 Hans, Kellermeister Herr Rudolph.
 Ein Stanzler des Herzogs Heinrich Herr Bräning.
 Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landente. Gelpentige Ercheinungen. Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)

Im 2. Akte: **Recitativ** und **Arie** zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornast, G. Barmann und dem Ballet-Perfonale.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 22. Mai. 119. Vorstellung. (151. Vorstellung im Abonnement.)

Solo's Vater.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Fris Klemm, pensionirter Briefträger Herr Grobecker.
 Auguste, seine Frau Frä. Wolff.
 Hedwig, deren Töchter Frä. Rau.
 Charlotte, | Frä. Eisler.
 Max von Bojagki Herr Wetzig.
 Affessor von Stein Herr Breve.
 Emil Neumann, Kaufmann Herr Robius.
 Franz Hügers, Buchbinder Herr Neumann.
 Friederike Wendland Frä. Lipsti.
 Ein Dienstmädchen Frä. Rosen.

Ort der Handlung: Berlin

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 23. Mai. 120. Vorstellung. (152. Vorstellung im Abonnement.)

Siegfried.

Musik-Drama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried Herr Sandmann.
 Mime Herr Buffard.
 Der Wanderer Herr Müller.
 Alberich Herr Schmedes.
 Fasner Herr Ruffeni.
 Erda Frä. Brodmann.
 Brünnhilde Frä. Baumgartner.
 Stimme des Waldvogels Frä. Schichardt.

Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildensteines.

Nach dem 1. und 2. Akte ist eine Pause von je 15 Minuten.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Mittwoch, 24. Mai. (153. Vorstellung im Abonnement.) **Der Fingerrbaron.**

Residenz-Theater.

Sonntag, 21. Mai: **Kean, oder: Genie und Leidenschaft.** Schauspiel in 5 Akten. Frei nach dem Französischen des Alex. Dumas von Ludwig Barnay.

Montag, 22. Mai: **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Dienstag, 23. Mai: **Lucinde vom Theater.** Gesangsposse in 5 Bildern von Emil Hohl. Musik von A. Conradi.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Die Zauberflöte.“ Montag: „Die Rangau.“ — „Cavalleria rusticana.“ — „Schauspielhaus.“ Sonntag: „Dorf und Stadt.“ Montag: „Odetta.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Mittwoch, den 24. Mai cr., Morgens 9—12 und Nachmittags von 3 Uhr an, werden in dem Hause **Tannusstraße 49, Part.,** im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn **Dr. Fleischer** hier, die zur Concursmasse des Conditors **J. Sunkel** gehörigen Mobilien und Waaren, insbesondere:

1 Büffet, 1 Theke, 8 Marmorstücke, 27 Rohrstühle, 2 Sophas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Eisconservator, 1 Transportconservator, 1 Eismaschine, 2 Eisschränke, 1 Baumtuchmaschine, 1 Kühltisch mit Granitplatte, 1 Backofen, 1 Gasofen mit Schlauch, 1 Bonbonschneidemaschine, 1 Mandel-Zerkleinerungsmaschine, 2 eiserne Firmenschilder, 4 Schaufenspiegel, 2 messing. Schaufenstergestelle, 2 Erker-Lampen, eine Parthie Eisformen, Caramel-, Chocolate- und Speculatusformen etc., 2 Chocolate-Alphabete, 1 Faß amerikanischer Syrup, 1 freistehender Herd mit Kessel, 8 kupf. Kessel, 1 Windofen, 1 Seidentrommelsieb, eine große Parthie Geschäfts-Utenfilien, 1 Parthie Chocoladen, Liqueure u. s. w. 399

gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, 19. Mai 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrag der **Wittwe Carl Meinecke**, Zimmermeister hier, versteigere ich nächsten

Mittwoch, den 24. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Zimmerplatze

Gede der Hellmund- und Bertramstraße

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe das vorhandene

Handwerkzeug mit Werkbank, zugeschn. Treppentritte für 3 Stockwerke mit Futterkäufen, div. Werkholz in Eichen, Kiefer und Tannen, tannene Borde, 8 Gebgeschirre, Winde und Seblade, Karren, Leitern, div. Brennholz, 1 ant. eis. Geld- bezw. Documentenkiste u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Freihandverkauf findet nicht statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

383

Sociale (antisemitische) Volkspartei.

Wir sind entschlossen, einen **Candidaten** unserer Partei zur **Reichstagswahl** anzustellen. Da zu einer erfolgreichen Agitation oder viel Geld nöthig ist, bitten wir unsere **Gesinnungsgenossen und Gönner**, uns auch in dieser Hinsicht unterstützen zu wollen. Beiträge jeder Höhe werden entgegengenommen von den Herren: **Doctor Brandau**, Diebriicherstraße 15, **Joh. Ehl**, Speisehändler, Helenenstraße 16, und **Wilh. Pütz**, Schulbladen, Webergasse 37. Die Beiträge können auch mit der Post gefandt werden und sind wir für recht baldige Zuwendungen besonders dankbar. 500

Das Wahl-Comitee.

Die Jahrgänge 1881 bis incl. 1890

von „**Jeder Land und Meer**“, eingebunden und gut erhalten, sind zu verkaufen. Nög. im Tagbl.-Verlag. 10559



Programm

zum

Turnfest des Gaues Wiesbaden.

28. Mai, Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wettturnens, danach Wettsechten.

Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges an der Hellmundstraße; 1 1/2 Uhr Abmarsch durch die Stadt zum Festplatz; daselbst **Freiübungen, Schauturnen, Turnspiele und Volksbelustigung.** 7 Uhr: Verkündigung der Sieger. Inzwischen Concert der 80er Regiments-Capelle und der Gesangriegen der Turner.

29. Mai, Montag, Nachmittags 4 bis 9 Uhr: **Concert.** Tageskarte 20 Pf. 281

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Montag (2. Pfingstfeiertag), als Jahresfeier der Gründung unserer Gesellschaft:

Familien-Ausflug

nach Eltville, „Burg Graf“,

worauf wir unsere Mitglieder, geladenen Gäste, sowie Freunde der Gesellschaft nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Abfahrt 2²⁷ Uhr Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Mitglieder wollen ihre Vereinsabzeichen anlegen.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Verzapf von Weinen eigenen Wachstums aus den Weingütern des Besitzers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diners à part von 12 bis 2 Uhr zu Mark 1.20 und Mark 1.50.

Soupers von 6 Uhr an zu Mark 1.20.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Restaurant Adolphshöhe.

Haltestelle der Dampfbahn zwischen Wiesbaden und Biebrich.

Empfehle für die Feiertage **prima Export-Bier** von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß, vorzüglichem Apfelwein, reingehaltene Weine und reichhaltige Speisekarte.

NB. Am zweiten Pfingstfeiertage (bei günstiger Witterung) von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Gsch. Füsiliers-Regiments von Gersdorf (No. 30).

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

10589

Eintritt frei. C. Kraft.

Kartoffelhandlung

en gros.

en détail.

Empfehle prima gelbe engl. Speisekartoffeln u. rothe Auroras Kartoffeln p. Ctr. 2.— Mk. frei ins Haus. Rumpf 16 Pf. 10557

Kirchgasse 36. Nicolaus Bibo, Römerberg 2.

Rußschalen-Extract

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, prämiert 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orilas Haar-farbe-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarhärtend. Beide à 70 Pf. Hofliefer. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgehendes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Weissf. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478b

Badhaus Zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Neu erbaut.

Empfehle meine hergerichteten

10584

Fremdenzimmer und Bäder,

sowie gleichzeitig einen guten Mittagstisch zu civilen Preisen, außerdem während der Feiertage einen guten Wein, $\frac{1}{4}$ Str. zu 25 Pf. und Märzen-Bier von der Brauerei-Gesellschaft, wozu einladet

W. Külpp.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Pianino wegen Raummangel zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Zu verkaufen Pianino, Nähmaschine, 2 schöne Tischdecken, 1 Gebrett (geleitet). Näh. Phillipsbergstraße 45, 2 r.

Ein kleines zweiflügeliges Sopha zu verk. Walkmühlstraße 83, Part.

E. Waschkommode m. Marmorpl. b. z. verk. Hellmündstr. 64, 2 r.

Ein gebt. Kinder-Neuwagen zu verkaufen Drannenstraße 27, 5th. 2.

Nicht bis neun U. - Dir. Mettlacher Messen zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, Part.

C. B. Vogelkäf., sow. Säug- u. Transportirt. Schwabacherstr. 89, 5. 2.

In Rumbach No. 7 ist ein hochträchtiges Kind zu verkaufen.

Gertel,

8 Stück, billig zu verkaufen bei

Hepfer in Neuhoj.

Zwei junge schwarze Spitzhunde, reine Rasse, Männchen, zu verkaufen bei Bernhard Schuster, Schirstein. 10598

Ein niedliches Sündchen (Asienpinscher) billig zu verkaufen bei Frau Rancken, Röberallee 82, Part.

Verschiedenes

Für Weinändler. Die alleinige Wein- u. Hotel ersten Ranges soll unter günstigen Bedingungen vergeben werden. Näh. unter O. N. 1 postlagernd Wiesbaden.

Softheater.

Die Kgl. Intendantz würde gewiß den vielen kürzlich hinzugekommenen Kurfremden einen großen Gefallen erweisen, wenn sie **Sudermann's „Geimath“** in den nächsten Tagen aufführen ließe.

Mehrere Kurfremde.

Silberne Weste zu verleihen Friedrichstraße 81, Part. I.

Apfelweintrinker machen wir hierdurch auf

einen von Herrn L. Mühn. „Zum Andreas Hofer“, in Jasp genommenen vorzüglichen Stoff „Dsteiner“ aufmerksam. Derselbe soll gleichsam einen Vorgeschmack von dem späteren „Moftermähler Apfelwein“ geben.

Mehrere Feinschmecker.

Eine erste deutsche Lebens- u. Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Provision Agenten jeden Standes, auch Damen bei größter Discretion. Off. erwünscht unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Costrüme werden sehr geschmackvoll angefertigt bei notirung. Näh. Nerostraße 23, 1 Tr.

Wer leibt einer Frau, welche durch Krankheit in ihrem Verdienst gebindert worden ist, auf 8 Monate 50 Mark gegen Sicherheit, Zinsen und pünktliche Rückzahlung? Gest. Offerten bitte unter F. N. 50 hauptpostlagernd niederzulegen.

Eine gesunde Frau i. ein Kind mitanzustellen. Kaulbrunnenstr. 10, Dach.

Junger Mann, 24 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem bürgerlichen Mädchen mit baarem Vermögen von 10- bis 12,000 Mk. an zu verheirathen. Offerten unter C. N. 267 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Dem lieben guten **Lenchen,** Kirchhofsgasse 7, zum morgigen Geburtstage die besten Wünsche.

H. Sch. N.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten zeigen die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

an

Moritz Schwarz und Frau.

Wiesbaden, den 19. Mai 1893.

Dankagung.

Für die uns in so zahlreicher Weise entgegengebrachte herzl. Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die den theuren Verstorbenen, meiner lieben Frau,

Marg. Catta,

und Tochter,

Anna Catta,

die letzte Ehre erwiesen, besonders den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege, dem Gesangsverein „Wiesb. Männer-Club“, meinen Herren Kollegen und dem Pompier-Corps für die große Theilnahme bei der Beerdigung, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unsern tiefgefühlten innigsten Dank. 10586

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Catta.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß Freitag Mittag unser lieber Bruder, Schwager
und Onkel,

Emil Trant,

nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Mai,
Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 24,
aus statt. 10569

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß unser lieber Gatte und Vater,

Karl Weiß, Steinhauer,

vorgestern Abend nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Weiß nebst Kindern.

Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 21. Mai, vom
Sterbehause, Steingasse 4, aus statt.
Dohheim, den 20. Mai 1898.

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21642

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Kapellenstraße 1.

Ruppert, Schreiner. 10574

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker. 9460

**Das
Grabmonumenten-Geschäft**

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in **Grabdenkmälern**
aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten,
carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen
Formen und Größen zu den billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-
ständer und Sitter in Guß und Schmiedeeisen nach
neuesten Mustern.

4418

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode
meines lieben Mannes, des Rentners

Herrn Georg Stritter,

sage ich hiermit, zugleich auch Namens der trauernden Familie,
meinen herzlichsten Dank.

Caroline Stritter, Wwe.,

geb. Burckard.

10551

Gesucht z. 15. Juni evtl. 1. Juli 2 Zimmer mit Küche, Parterre, 1. od. 2. Et., Nähe Rheinstr. bevorz. Off. mit genauer Preisang. sub **F. M. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, unmöbliert oder möbliert, wird von einem Herrn in Nähe der Taunusstraße für gleich oder später gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **H. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame (Künstlerin) sucht zwei fein möblierte ungenirte Zimmer auf dauernd sofort zu mieten. Bevorzugt Villa und Hausbesitzer. Gefl. Off. unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Arzt (Spezialist) sucht drei ineinandergehende fein möbl. Zimmer in frequenter Lage zu mieten. Off. mit Preisangabe unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelner Herr sucht möbl. Zimmer bei alleinstehender Dame. Anschluß erwünscht. Off. unter **F. M. 248** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Abeggstraße 6,

in schöner Lage, nahe am Kurhaus
(Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14).

Comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Bodenseestraße 4, am Park, elegant möblierte Vel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause. 9581

Pension. Haus Emmerstraße 13, in schönem Garten gelegen, Südl., sind Zimmer, mit und ohne Cabl., mit voller Pension zu haben. 2685

Pension Nerostraße 23, 1 St. Pension mit Zimmer zu 2,50—3 Mtl. täglich. 2500

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sof. zu verm. Nicolasstraße 21,

Vel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu benützen.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg^r 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internal-Resebureau
Möbelltransport ohne Umladung

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32, 9 Zimmer etc., zu vermieten. Näh. 10234
Schmalbacherstraße 41, 1.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

A small villa furnished

(Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply 9737
Kapellenstrasse 35.

Geschäftslokale etc.

Per 1. Juli ältere Gastwirthschaft mit Inventar an einen cautionsfähigen Pächter zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10589

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. M. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Drei rentable Wirthschaften

in Mainz auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **L. Ehrhard, Mainz, Mitternacht 12.**

Marktstraße 12 großes billiges Entreeol per 1. Juli zu Büreauzwecken oder Geschäften. Näh. daselbst bei **Hoffmann, 2. St.**

Ein Lokal (als Bureau geeignet) mit Hinterzimmer, sowie einige Lagerräume billig zu vermieten. 10584
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.

Zahnstraße 6 sofort zu vermieten große Werkstätte für Schlosser, Lokal für Kürer, Fleischhambändler, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**

Wohnungen.

Marktstraße 15 ist eine Wohnung sofort an ruhige Leute zu verm. 8780
Adelheidsstraße 42 Wohnung von 8 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh. bald. oder später zu vermieten. 8018

Adolphsallee 51 sehr schöne Wohnung, 5—6 große Zimmer, Bad, Speisek., Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 10305

Adolphstraße 3 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, eine dito von 1 Zimmer und Küche und ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Klotz** daselbst. 10361

Albrechtstraße 2, 1. St. h., eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10549

Albrechtstraße 35 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7360

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 9087

Emmerstraße 25, Vel-Et., 4 Zimmer, Küche und Speisekammer, neu herg., Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 10200

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 519

Villa Fischerstraße 1 eine schöne herrschaftliche Hochpart-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2 bis 3 Mansarden u. Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. Täglich einzusehen. 9222

Friedrichstraße 33,

Sonnenseite, Kochparterre (auch für Metzger oder besseres Bureau sehr passend) auf sogleich, ferner 1. Etage pro 1. Juli zu verm. Jede Wohnung enthält 4 elegante, neu hergerichtete Zimmer, Küche und Zubehör. 9222

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Gochstraße 38 freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 6601

Selmundstraße 62, nächst der Emmerstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 7740

Gumboldtstraße 7 und 9 hochelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimmern, mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 5424

Zahnstraße 4, 1. Tr., schönes Logis von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**

Zahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864

Villa Kapellenstraße 79, gef. Höhent., a. Walbe, 8 Z., Ball., Gart., Viehdpl., Stall. preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. **Wegner**, 6812

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhent., a. Walbe, 5—8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. **Wegner**, 815

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim **Spengler Sauter**, 1707

Kirchgasse 2c ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche und Zubehör (bisherige Wohnung des Herrn Dr. **Frech**), Wegzugs halber per 1. October d. J. zu vermieten. 10666

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Marktstraße 12 billige Entreeol-Wohnung von 4—5 Zimmern u. reichlichem Zubehör. Näh. daselbst bei **Hoffmann**, 2. Stock.

Nerostraße 36, Stb., II. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 9545

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10160

Dranienstraße 33 Vel-Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 8066

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8064
Philippbergstraße 20, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 7645

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7194

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 3890

Rheinstraße 96,

Allesseite, sind in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2-3 große elegante ineinandergehende Zimmer mit Balkon, Ofen und herrlicher Fernsicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9156

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Hasemann.** 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschloß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

Al. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit oder ohne Küche u. Keller zu verm. 9996

Steingasse 35 ist eine Wohnung (Frontspitze) und eine große Dachstube zu vermieten. 9654

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1680

Waldramstraße 22 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 4601

Wesendstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4532

Wesendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. 1578

Wilhelmsplatz 7, 2.

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387

In dem Neubau (gegenüber dem Sanatorium) Victoriastraße 15 sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Frau Wiese, Hotel Minerva. 5950

Kleine Wohnung, zum Einstellen von Möbeln sehr bequem, zu vermieten. Näh. Vertramstraße 15, 1. r., Vormittags. 9243

Fremden-Pension.

Elegante 1. Etage von 15 Zimmern zc. sofort zu vermieten. Näh. 10029

Wilhelmstraße 42a, 3. Et.
Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

Wohnung i. e. Villa, 4 od. 6 Zimmer u. Zubeh., Gas, Ball., auf 1. Juli od. October billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578

Elegante Wohnung mit Küche in Langenschwalbach zu vermieten. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 10422

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 vollst. möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung. 10137

Elisabethenstraße 13, Part., möbl. Wohnungen, einzelne Zimmer mit o. ohne Pens. 10565

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1, elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Gut möblierte Wohnung, 2 Salons und 4 Schlafzimmer frei geworden; ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten Louisonstrasse 14. 10428

In e. Villa mit Garten 2-4 möbl. Zim., Küche (oder Pension), z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6297

Eine möblierte Wohnung, Salon, 6 Zimmer u. Küche, ganz nahe dem Kurhause, ist zum 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10143

Möblierte Zimmer.

Wegstraße 5, am Kurhause (Gang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 8078

Wiesstraße 10 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9786

Wolpstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4160

Widderstraße 4, Stb. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8083

Widderstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Widderstraße 34, 1 St. l., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6976

Vertramstr. 11, S. 2, ein möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu verm. 9115

Wiesstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Wiesstraße 3, 1, möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10579

Wiesstraße 9 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 8584

Wiesstraße 16, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9181

Wiesstraße 20, 2. Et., schönes gut möbl. Zimmer sogleich zu verm. 8945

Wiesstraße 21, 3 Tr., Teilnehmer an ein. möbl. Zimmer gei. 10587

Wiesstraße 37, 1 St., gefunde Loge, eleg. möbl. Z. b. zu verm. 8200

Dogheimerstraße 2 zwei möbl. Zimmer, ineinandergehend, auf sogleich zu vermieten. 6924

Dogheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6714

Dogheimerstraße 26, 1. Et. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7685

Dogheimerstraße 26, 8 r., möbl. Zimmer mit Pension. 8330

Elisabethenstraße 14, 3 St., ein gut möbliertes freundliches Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 9886

Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 18

Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10206

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möbliertes Zimmer. 10282

Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu verm. 9171

Friedrichstraße 45, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 10513

Friedrichstraße 47, 1. St., möbliertes Zimmer mit Balkon zu verm. 10312

Weisbergstraße 10 sein möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu verm. 9986

Darlingstraße 13, 1 St. r., ein fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10276

Seidenstraße 7, Part., zwei gut möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10174

Sellmundstraße 32 ein sch. möbl. Parterrezimmer bill. z. verm. 8594

Sellmundstraße 37, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10174

Sellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 8613

Sellmundstraße 53, 2, gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 9859

Hermannstraße 17, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2 rechts, möbl. Zimmer mit schöner Aussicht für 20 Mk. monatl. ind. 9992

Hermannstraße 17, B. 2, St. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10012

Hermannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9750

Hirschgraben 4, Aussicht für 20 Mk. monatl. ind. 10486

Hirschgraben 12 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. zu verm. 9913

Jahnstraße 19, 2 Tr. b., großes schönes Zimmer möbl. zu vermieten. 9642

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., 1 auch 2 gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 9447

Kellerstraße 7 ein freundlich möbl. Part.-Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. 4208

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St., einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5174

Kirchgasse 45, 2, Eingang Säulgasse 17, möbl. Zimmer zu verm. 10218

Kirchgasse 45, 2 Tr. l., schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 9913

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9642

Louisenstraße 18, 2, schön möbl. Zimmer mit guter Pens. bill. zu verm. 9687

Louisenstraße 43, 2 l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9447

Louisenstraße 19, 2 St., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 4208

Moritzstraße 42, Metzgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5174

Moritzstraße 18, 2, großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermieten. 10218

Moritzstraße 39 ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm., v. B. 5 Mk. 10218

Oranienstraße 40 ein ent. möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. 10212

Röderallee 12, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 9913

Röderstraße 1, 1 St., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort an einen Herrn billig zu vermieten. 9642

Röderstraße 34, 1 St., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 10565

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9146

Schulberg 11, 1 r., kleines schönes Zimmer, möbliert, mit Kaffee für 15 Mk. auf 1. Mai zu vermieten. 9147

Schulberg 19, 2, ein gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten, gesund u. frei gelegen, sehr passend für Kurfremde, zu vermieten. 9688

Sedanstraße 3, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 10428

Spiegelgasse 3, Hinterh. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10015

Waldramstraße 3, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 9911

Waldramstraße 14/16, Spezereiladen, ein gut möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8223

Waldramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9997

Waldramstraße 41, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10680

Waldramstraße 49, 1. St. l., ein möbliertes Zimmer auf sogleich billig zu vermieten. 10170

Weilstrasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 10486

Wesendstraße 33, 2, ein fl. möbl. Zimmer v. 1. Juni b. z. verm. 10170

Wesendstraße 46, 1, g. möbl. Zimmer m. u. ohne Pens. z. verm. 10848

Wesendstraße 5, Part., möbl. Zimmer a. e. a. z. auf. Herren zu verm. 2058

Wörthstraße 1, B., g. n. 3. (f. Eing.), m. od. o. B., b. z. v. 2058

Zimmermannstr. 1, B., g. n. 3. (f. Eing.), m. od. o. B., b. z. v. 2058

Rehere, möbl. Zimmer Partstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 2058

11. Ziehung der 4. Klasse 188. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. Mai 1893, Samstag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Warenliste beigefügt. (Ohne Gewinne.)

Table with 3 columns: Winning numbers, their values, and the corresponding prize amounts in marks. Includes sub-sections for 'Gewinne über 210 Mark' and 'Gewinne unter 210 Mark'.

Table with 3 columns: Winning numbers, their values, and the corresponding prize amounts in marks. Includes sub-sections for 'Gewinne über 210 Mark' and 'Gewinne unter 210 Mark'.

der Hirte
10206
10282
9171
Zimmer
10513
zu verm.
10312
zu verm.
9936
h. b. d.
10276
erm. 8594
10174
u. m. 8613
erm. 9859
mit schöner
onatl. ind.
9992
vermiehen.
Zimmer mit
10012
antem Ein-
mit ober
9750
verm. 10486
erm. 9913
9642
Zimmer mit
zu verm.
9987
erm. 9447
verm. 4208
brannen) u.
5174
10218
erm. 10212
g. zu verm.
per sofort
Herren, aus
10258
eines m.
9348
it Kaffee f.
880
en, gesund i.
9688
mer zu verm.
10426
Zimmer mit
10018
verm. 7608
9911
fogleich billig
8228
ension. 9597
s. m. 10580
s. m. 10170
ren zu verm.
h. b. d. 10348
stoc. 2088

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. ... Zwei schön möbl. Zimmer
event. auch für das Jahr zu vermieten ... Möbl. Zimmer, s. v. Kapellenstr. 3, 1. Garten. 10189
Dambachthal 1 möbl. Manjarden-Zimmer zu vermieten. 9497
Karlsruhe 33, St. 3. St., Glasabschluss 1., ein hübsch möbl. Front-
zimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9608
Dranienstraße 33 ist eine hübsche Manjarden mit oder ohne Möbel sofort
oder später zu vermieten. 8032
Weißstraße 13, 2. r., Manjarden mit Bett zu vermieten.
Deizbare Manjarden, möbliert, billig zu verm. Kirchhofstraße 9, 1. r. 10995
Aderstraße 50, Part., erhalten reinliche Arbeiter gute Schlafstelle.
Aderstraße 60, St. 2., Dachl., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Feldstraße 1, im Hinterhaus, erhält ein braves Mädchen Logis.
Frankenstraße 10, 3. r., zwei anst. Leute b. u. sch. Logis. 10046
Goldgasse 17, 2. St., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle.
Seitenstraße 5, 1. St., erhält e. reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827
Weinstraße 7, St., erb. anst. Leute Kost und Logis. 8177
Seltmundstraße 35, St. 2. r., erb. ein j. M. sch. L. m. o. a. 10290
Seltmundstraße 40 erb. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9810

Seltmundstraße 64, St. 2. St., erb. ein r. Arbeiter Kost und Logis.
Sermannstraße 2, Dachl., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.
Sichgraben 18 a, 1. St., erb. Arbeiter Kost und Logis. 9543
Hersofstraße 16, Part. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 8818
Dranienstraße 15, St. 2., erb. anst. Leute Kost u. Logis, v. St. 9. M.
Bairamstraße 14/16, Speckereien von Specht, erhalten zwei an-
ständige junge Leute Kost u. Logis. 8861
Weißstraße 10, St., erhalten mehrere Arbeiter gute u. billige Kost.
Weißstraße 16, 2. St., erb. f. anst. Leute schönes Logis. 9429
Anst. Leute erb. Kost und Logis. Nöh. Dranienstr. 25, St. 1. r. 7368
Leere Zimmer, Manjarden, Bannern.
Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972
Blatterstraße 4, 2. r., ein sch. Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 12 leeres Manjarden-Zimmer auf od. ab. tp. zu verm. 9648
Stirngasse 20 sind zwei Manjarden per sofort zu vermieten. Nöh.
danebst Vorderb. 1. St.
Dranienstraße 8 ist eine schöne Manjarden zu vermieten. 9486
Schachtstraße 30 eine leere Manjarden mit Heizung zu v. R. im Laden.
Weißstraße 10 Manj. an ruh. Person zu verm. N. St. 1. St. 10034
Weißstraße 43 eine gr. Manjarden zu vermieten.
G. Manj. an eine ruhige Pers. zu verm. Nöh. Sermannstraße 4, 1. St.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Gaulbrunnenstraße 5
Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208

Reichstagswahl.

An die freisinnigen Wähler des zweiten Reichstags-
Wahlkreises in Stadt und Land.

Diesjenigen freisinnigen Wähler, welche entschlossen sind, bei dem bevorstehenden Wahlkampfe ihre Stimme nur einem solchen Candidaten zu geben, der auf dem Boden des Programms der „freisinnigen Vereinigung“ steht, werden dringend gebeten:

**Donnerstag, 25. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr,
im Nonnenhof (Damen-Salon)**

sich zu versammeln.

Gefinnungsgegnossen vom Lande, die am Erscheinen verhindert sind, werden gebeten, eine Erklärung, ob sie als Vertrauensmänner fungiren wollen, an den Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6, gelangen zu lassen.

Dr. Emil Brück, Justizrath. **Heinrich Buch**, Kaufmann. **Wilhelm Cron**, Banquier. **Viktor v. Eck**, Geheimer Justizrath. **Adolf v. Eck**, Rechtsanwalt. **Dr. Arthur Fleischer**, Rechtsanwalt. **Christian Glaser**, Kaufmann. **Dr. Bernhard Herz**, Justizrath. **Josef Hupfeld**, Kaufmann. **L. D. Jung**, Kaufmann. **Rudolf Köpp**, Präsident der Handelskammer. **Richard Meyer**, Kaufmann. **Karl Homberger**, Schreinermeister. **Hotelbesitzer Wilhelm Neuendorf**, Stadtverordneter. **C. W. Poths**, Fabrikant. **Hermann Röhl**, Kaufmann. **Karl Schellenberg**, Apotheker. **Louis Schneider**, Banquier. **Karl Schweissguth**, Rentner. **Moritz Simon**, Kaufmann. **Karl Spitz**, Kaufmann. **Architekt Martin Willett**, Stadtverordneter. **Adolf Zais**, Rentner. 10590

Neu eröffnet.
Herber's Weinstube,
Spiegelgasse 5.

Schönste Lokalitäten Wiesbadens, sowie luftiger Garten.

Diners von 12—2 Uhr Mk. 1.20,

Mk. 1.50 und höher.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit,
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte,
sowie grösste Auswahl sämtlicher Saisonspeisen.

10594



No. 235. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 21. Mai. 41. Jahrgang. 1893.

Wegen des Pfingstfestes

erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ am Dienstag Nachmittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. **Beilage: Der Einsiedler im Park.** Roman von Agnes Gräfin Alindowhröm. (6. Fortsetzung.)
- 2. **Beilage: Die heilige Liebe.** Eine Pfingstgeschichte von Reinhold Drtmann. — Räthsel-Löser.

Aus Stadt und Land.

Der Bevölkerungsstand Wiesbadens nach der letzten Volkszählung.

Das amtlich festgestellte Hauptergebnis der letzten Volkszählung in Wiesbaden vom 1. Dezember 1890 mit den statistisch genauen Einzelheiten ist vor Kurzem aus dem königlichen statistischen Bureau zu Berlin dem hiesigen Magistrat zugegangen. In der Hand des Schriftführers bieten wir den geehrten Lesern die nachfolgenden Veröffentlichungen von allgemeinem Interesse. Durch die inzwischen erfolgte weitere Zunahme der Bevölkerung haben die Zahlen allerdings Änderungen erfahren, nichtbestimmter aber gewähren sie einen genauen Einblick in die Entwicklung unserer Stadtbevölkerung bis zu einem bestimmten Punkte. An die Zahlen hülfen wir unsere erläuternden Bemerkungen an. Die Angaben beziehen sich — nochmals erwähnt — auf den Bevölkerungsstand vom 1. Dezember 1890.

Die Gebäudezahl (Wohnhäuser und Wohnstätten) betrug im Ganzen 3666. Bewohnt waren hiervon 3548, unbewohnt 118; von den bewohnten Wohnstätten waren 3480 Wohnhäuser. Die leerstehenden 118 werden zumeist Rohbauten gewesen sein, die den Winter über unvollendet oder absichtlich leerstehend blieben, mit dem Beginne des folgenden Jahres aber bezogen wurden. — Die Wohnstätten beherbergten im Ganzen 13,952 Haushaltungen (einschließlich der Anstalts-Haushaltungen): 12,663 davon waren gewöhnliche Haushaltungen von zwei oder mehr Personen; dazu kamen 321 männliche und 854 weibliche einzeln Lebende und 114 Anstalten für gemeinsamen Aufenthalt. Bemerkenswerth ist hierbei der Ueberschuß von 533 einzeln lebenden selbständigen weiblichen Individuen, und zwar wird, wie wir noch sehen werden, die größte Zahl derselben auf Wittwen fallen. Es hängt das damit zusammen, daß in unserer Stadt eine bedeutende Anzahl Pensionärinnen ihre Ruhestage verbringt. Auf 3,9 rund 4 Haushaltungen kommt 1 bewohnte Wohnstätte im Durchschnitt. In Prozent beträgt das Verhältnis der selbständig einzeln Lebenden zu den gewöhnlichen Haushaltungen 9,3.

Die Gesamtbevölkerung wies die Zahl 64,670 an; davon waren am Zählorte wohnhaft 62,313. Von den 64,670 waren männlich 28,964, weiblich 35,706 Köpfe. Es ergibt dies einen absoluten Ueberschuß von 6742 Personen weiblichen Geschlechts. In Prozent ausgedrückt, beträgt das Verhältnis der männlichen Bevölkerung zur weiblichen 44,79:55,21. — Zusammen lebten in Einzelhaushaltungen 1175 (321 männliche und 854 weibliche) Personen, in Familien-Haushaltungen 60,495 (26,760 männliche und 33,735 weibliche); in Anstalts-Haushaltungen waren 3000 (1883 männliche und 1117 weibliche) untergebracht. Aktive Militärpersonen zählte die Stadt (in den 64,670 einbegriffen) 1047. Der Prozentsatz der in Einzelhaushaltungen Lebenden zu den in Familien-Haushaltungen Zusammenlebenden ist 1,94, der in Anstalten Untergebrachten zu letzteren 4,96. — Die Zahl der ortsanwesenden Familienglieder betrug 48,267, darunter 21,819 männliche und 26,448 weibliche Personen, d. h. 45,20 pCt. für männliche und 54,80 pCt. für letztere; 611 waren Pflegekinder oder Pensionäre, 6482 Dienstboten (darunter 5706 weibliche), 2266 Arbeitsgehülfs (darunter 352 weibliche), 1695 Zimmermischer, 922 Schlaßgänger; auf Besuch waren 281, einquartirt 1. — Unter den 114 Anstalts-Haushaltungen bestanden 70 zur Wehrberaumung, 22 für Erziehung und Unterricht, 13 für Heilung und Krankenpflege. In den Erziehungs-Instituten befanden sich 612 Jünglinge, d. h. nach Prozent im Verhältnis zu den Anstaltsinsassen überhaupt 20,4. 162 davon, d. h. 26,47 pCt. waren männlichen, 450,

d. h. 78,53 pCt. weiblichen Geschlechts. Durchschnittlich kommen auf eine Erziehungsanstalt im Ganzen etwa 28, davon männliche 7, weibliche 21 Köpfe, verhältnismäßig starke Zahlen. Die 13 Heil- und Krankenpflege-Anstalten zählten (mit Pflegepersonal) 344 Insassen (156 männliche und 188 weibliche), also im Durchschnitt je 26 Personen.

Bezüglich der Gebürtigkeit stammten 23,696 (11,390 männliche und 12,306 weibliche) Personen aus der Zählgemeinde, d. h. aus Wiesbaden, also 36,64 Prozent der Gesamtbevölkerung. Aus dem Reiche waren gebürtig 38,420, d. h. 59,41 Prozent, Ausländer waren 2554 (davon 385 männliche und 1669 weibliche), also 3,95 Prozent. Die Zahl der weiblichen Ausländer betrug also fast das Doppelte der männlichen. Nach dem Geburtslande waren 52,931, d. h. 81,85 Prozent vom Ganzen in Preußen; 9185, d. h. 14,20 Prozent, im übrigen Reiche; 2004, d. h. 3,10 Prozent, im übrigen (ausländischen) Europa; 549, d. h. 0,85 Prozent, in den an-Europäischen Staaten, 1 auf der See geboren. Von den 2004 ausländischen Europäern entstammten 526 (26,25 Prozent) dem britischen Reiche; in Rußland geboren waren 442 (22,05 Prozent), in den Niederlanden 278 (13,87 Prozent), in Oesterreich-Ungarn und Liechtenstein 270 (13,47 Prozent), in der Schweiz 185 (9,23 Prozent), in Frankreich und Monaco 114 (5,14 Prozent), in Belgien 43, in Italien und San Marino 42, die übrigen vertheilten sich auf die anderen europäischen Staaten. Von den 549 Außer-Europäern waren 271 (49,36 Prozent) in den Vereinigten Staaten von Nordamerika geboren. — Nach der Staatsangehörigkeit waren 62,437 Reichsangehörige, 2,232 Reichsausländer, 1 ohne Angabe. Auf 28 Reichsangehörige kam also 1 Reichsausländer. Von letzteren waren 570 (25,5 Prozent) aus dem britischen Reiche, 347 (15,5 Prozent) aus den Vereinigten Staaten, 317 (14,2 Prozent) aus Rußland, 282 (12,6 Prozent) aus den Niederlanden; die übrigen vertheilten sich auf andere Länder.

Dem Religionsbekenntnisse nach waren 42,294 Bewohner evangelisch (davon 39,984 Unirte, die anderen Lutheraner und Reformirte), 19,797 katholisch (davon 19,698 römisch-katholisch und 99 griechisch-orthodox), 1009 anders christlich (darunter 287 deutsch-katholisch und 260 englisch-schottisch hochkirchlich), 1537 Juden, 3 andern Bekenntnisses, 30 mit unbestimmter Angabe des Bekenntnisses. Der Prozentsatz der Evangelischen, verglichen mit der Gesamttheit, betrug 65,40, der der Römisch-katholischen 30,44. Auf 41 christliche Bekenner kam 1 jüdischer. Von den 1009 anders Christlichen machten die Hochkirchler 27,8 Prozent, die Deutsch-katholischen 28,4 Prozent aus.

Was Alter- und Familienstand angeht, so waren vorhanden 41,203 Ledige (davon 18,408 männlich und 22,800 weiblich, einschließlich der Kinder), 19,144 Verheirathete (9694 männlich und 9450 weiblich), 4124 Wittwene (812 männlich und 3312 weiblich) und 199 Geschiedene (55 Männer und 144 Frauen). Der Prozentsatz der Ledigen im Verhältnis zum Ganzen beträgt 63,71, der der Verheiratheten und Wittwen zusammen 35,98. Der Ueberschuß der ledigen Frauen (einschl. weiblicher Kinder) über die ledigen Männer und Knaben beträgt 4397. Auf 423, resp. 162 Verheirathete und Wittwene kommt 1 Geschiedener, resp. 1 Geschiedene. — Männliche Personen von 0-6 Jahren waren 3741, weibliche 3556 vorhanden; eine Beschäftigung der allgemein beobachteten Erscheinung, daß die Zahl der Knaben in den ersten Lebensjahren die der Mädchen (hier um 185) überwiegt. Das Verhältnis gleicht sich schon in den Jahren von 6-14 aus; hier waren 4526 männliche und 4510 weibliche Kinder vorhanden, also nur 16 der Ersteren mehr. Von 14-30 Jahren wurden 9970 männliche und 13,136 weibliche Individuen gezählt, also bei Letzteren ein Plus von 3166 Köpfen. Von 30-50 Jahren waren 6953 männliche und 9249 weibliche (also + 2316), von 50-70 Jahren 3211 männliche und 4512 weibliche (also + 1301), von 70-95 Jahren 583 männliche und 743 weibliche (also + 160) Bewohner gezählt. Ein über 95 Jahre alter Bewohner wurde am 1. Dezember 1890 in unserer Stadt nicht verzeichnet. — Ledige waren von 18-30 Jahren 5787 männliche und 7548 weibliche Personen, also 1761 weibliche mehr. Zwischen dem 20. und 21. Lebensjahre haben nur 2 männliche, zwischen dem 18. und 20. Lebensjahre nur 29 weibliche Individuen geheiratet. Verheiratet waren vom 18.-30. Lebensjahre 1292 männliche und 2168 weibliche Personen, d. h. zusammen 3460 und somit 18,07 Prozent der Verheiratheten überhaupt. Verwitwete waren vom 18.-30. Lebensjahre 13 Männer und 58 Frauen, zusammen 61 Personen. Geschiedene waren in diesem Lebenszeitraum 4 Männer und 10 Frauen. — Vom 30.-50. Lebensjahre: Ledige Männer 1121, ledige Frauen 2793 (also + 1677), verheirathete Männer 5590, verheirathete Frauen 5342

gs-

folchen werden

rauens-

ktor
anwal.
fmann.
Kauf-
rdmeter.
othefier.
fmann.
10590

2,

n.

te,

10594

(also - 248), verwitwete Männer 188, verwitwete Frauen 1019 (also + 881), ein auffälliges Verhältnis, wobei aber, wie im Anfange bemerkt wird, der Zug von auswärtigen Pensionärwitwen in Anschlag zu bringen ist), geschiedene Männer 34, geschiedene Frauen 90. Die Summe der Lebigen dieser Lebensperiode macht 9,5 pCt. der Lebigen überhaupt, die der Verheirateten 46,1 pCt., die der Verwitweten 5,2 pCt. der Verwitweten und Verheirateten aus. — Vom 50.—70. Lebensjahre: Lebige Männer 299, lebige Frauen 899 (also + 600), verheiratete Männer 2517, verheiratete Frauen 1833 (also + 684), verwitwete Männer 380, verwitwete Frauen 1788 (also + 1358; hier gilt das oben Gesagte), geschiedene Männer 15, geschiedene Frauen 42. Die Summe der Lebigen in dieser Lebensperiode macht 2,9 pCt. der Lebigen überhaupt, die der Verheirateten 18,7 pCt., die der Verwitweten 9,1 pCt. der Verwitweten und Verheirateten aus. — Vom 70.—95. Lebensjahre: Lebige Männer 55, lebige Frauen 137, verheiratete Männer 295, verheiratete Frauen 107, verwitwete Männer 281, verwitwete Frauen 497, geschiedene Männer 2, geschiedene Frauen 2. Die Summe der Lebigen in diesem Lebenszeitraum macht 0,5 pCt. der Lebigen überhaupt, die der Verheirateten 1,8 pCt., die der Verwitweten 3,1 pCt. der Verheirateten und Verwitweten aus. — Allgemeine Ergebnisse: Die Zahl der lebigen weiblichen Personen überwiegt in allen Lebensperioden außer dem Kindesalter und nimmt im Verhältnis im späteren Alter eher noch zu. Die meisten Ehen fallen für die Männer über 30, für die Frauen unter 30 Jahre. Die Zahl der verwitweten Frauen übersteigt auch im Alter trotz der größeren Sterblichkeit der Frauen in der Zeit vom 60.—70. Lebensjahre die der verwitweten Männer. Ebenso ist die Zahl der geschiedenen Frauen in jeder der angegebenen Perioden, die letzte ausgenommen, viel größer als die der geschiedenen Männer.

Kinder wurden in der Zeit vom 1. Dezember 1889 bis zum 1. Dezember 1890 lebend geboren und über ein Jahr alt 1445, und zwar 726 Knaben und 719 Mädchen. Die höchste monatliche Geburtsziffer war 138, die niedrigste 107; das Mittel betrug 120. — Kinder vom vollendeten 1. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre waren 5832 vorhanden (3015 Knaben und 2837 Mädchen), vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre 9096 (4526 Knaben und 4510 Mädchen); im Ganzen also Kinder von 0—16 Jahren 16,333, davon 8267 Knaben und 8066 Mädchen. Das macht bei letzteren ein Minus von 201 Köpfen. Der größte Lebensschuß der Knaben kommt auf die Periode vom 1—6 Lebensjahre mit 178, in der vom 6.—14. beträgt er 16, in der vom 0.—1. nur 7.

Mischchen befanden 2582. Davon waren 1260, d. h. 48,8 pCt., Ehen evangelischer Väter mit römisch-katholischen Müttern und 1199, d. h. 46,4 pCt., römisch-katholischer Väter mit evangelischen Müttern. Aus ersteren waren vorhanden Kinder (unter 16 Jahren): 1710 evangelische 519 katholische, aus letzteren 917 evangelische und 1079 katholische. Im Ganzen gingen also aus den Mischchen hervor: 2627 evangelische und 1598 katholische Kinder (unter 16 Jahren), mithin für erstere ein Plus von 1029 Köpfen. In Prozent macht dies aufs Ganze für die evangelischen Kinder 62,2, für die katholischen 37,8. — Mischchen zwischen Christen und Juden bestanden 8, und zwar: 2 evangelischer Vater und jüdischer Mutter, 2 evangelischer Mutter und jüdischer Vater, 4 römisch-katholische Mutter und jüdischer Vater. Aus diesen Ehen wurden 3 Kinder jüdisch, 6 römisch-katholisch, 2 evangelisch und 2 anders protestantisch. Die letzten 6 + 2 + 2 = 10 Kinder waren der letzten Art jüdisch-christlicher Verbindung entsprossen.

Sinnschilich der Muttersprache wurden gezählt 62,986 Deutschredende; 796 sprachen englisch, 308 holländisch, 176 russisch, 155 französisch, die übrigen andere Sprachen; deutsch und je eine andere Sprache redeten 66.

Die Bilanz der Bevölkerung stellt sich folgendermaßen: der Stand der Bevölkerung betrug am 1. Dezember 1885 im Ganzen 55,464 (24,864 männliche und 30,590 weibliche) Personen. Geboren wurden vom 1. Dezember 1885 bis zum 1. Dezember 1890 im Ganzen 7983 (4137 männliche und 3846 weibliche) Personen; es starben vom 1. Dezember 1885 bis zum 1. Dezember 1890 im Ganzen 5875 (3114 männliche und 2761 weibliche) Personen. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung betrug innerhalb der genannten 5 Jahre 7983 - 5875 = 2108 Köpfe (darunter 1028 männliche und 1085 weibliche). Der rechnungsmäßige Stand der Bevölkerung belief sich demgemäß am 1. Dezember 1890 auf 57,562 (25,887 männliche und 31,675 weibliche) Personen. Da aber nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 64,670 Bewohner vorhanden waren, so ergibt dies seit 1. Dezember 1885 einen Zugang durch Einwanderung von 7108 (3077 männlichen und 4081 weiblichen) Köpfen. Ferner gelangen wir noch zu folgenden Resultaten: der durchschnittliche jährliche Zuwachs in ganzem Umfang durch Geburten beträgt 1596, durch Zugang 1422, also im Ganzen 3018; der durchschnittliche jährliche Abgang durch Tod beträgt 1175, mithin der jährliche Zugang netto durchschnittlich 1843. (Die Weggezogenen sind bei Anlaß des Zugangs in Abzug gebracht.)

Eine vergleichende Tabelle der letzten sechs Volkszählungen zeigt das Anwachsen der Stadt innerhalb 23 Jahren (1867—89):

Jahre	Bevölkerung		
	überhaupt	männlich	weiblich
1. Dezember 1867	30,085	14,155	15,930
1. " 1871	35,450	16,540	18,940
1. " 1875	43,674	20,111	23,563
1. " 1880	50,238	22,377	27,861
1. " 1885	55,454	24,864	30,590
1. " 1890	64,670	28,904	35,706

Der absolute Zuwachs betrug also von 1867—71 im Ganzen 5365; von 1871—75 im Ganzen 8224; von 1875—80 im Ganzen 6564; von 1880—85 im Ganzen 5218; von 1885—90 im Ganzen 3216. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs von 1867—71 im Ganzen 1072; von

1871—75 im Ganzen 1645; von 1875—80 im Ganzen 1818; von 1880—85 im Ganzen 1048; von 1885—90 im Ganzen 1848. Der absolute Zuwachs in den 23 Jahren beträgt 84,586; der durchschnittliche jährliche in dieser Zeit 1504. Der Lebensschuß der weiblichen Personen stellt sich für 1867—71 auf 1775, für 1871—75 auf 2430, für 1875—80 auf 3452, für 1880—85 auf 5484, für 1885—90 auf 6742 oder entsprechend in Prozenten zur weiblichen Bevölkerung am betreffenden Zähltag auf 11,1, 12,8, 14,6, 19,7, 18,7 18,9.

Das Wachstum der Stadt seit 1816 veranschaulichen folgende Zahlen. Wiesbaden hatte:

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1816:	4,608	1845:	13,026
1820:	5,466	1850:	13,992
1825:	6,324	1855:	15,529
1830:	7,820	1860:	18,054
1835:	8,802	1865:	24,895
1840:	10,984	1870:	34,670

G. Spielmann.

-o Prinz Königl. Hoheit Prinz Friedrich Carl von Hessen und Gemahlin werden, wie uns von ununterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestimmt am Mittwoch oder Donnerstag dieser Woche von Kumpfenheim zu längerem Aufenthalte in das Königl. Schloß hier übersiedeln.

* Zur Erinnerung. Am 21. Mai dieses Jahres wird die sächsisch-fürstliche Herta, Schulpforta genannt, ihr 850-jähriges Bestehen feiern. Diese Schule, wenn man von Unterjünten absteht, neben noch einigen anderen ähnlichen sächsischen Schulen wohl die einzige deutsche Schule, die auf ein so langes Bestehen zurückblicken kann, ist am 21. Mai 1543 von dem Herzog, späteren Kurfürsten Moriz von Sachsen, diesem seltsamen Manne mit dem meistens in die Zukunft schauenden Blicke, ins Leben gerufen worden. Allerdings war auch dieser Fürst, wie die meisten Fürsten seiner Zeit, ein Kriegsmann vor dem Herrn, ein ebenfalls energischer, wie vom Glück begünstigter Feldherr; aber er hatte auch für Kunst und Wissenschaft und vor Allem für das damals bekanntlich sehr im Argen liegende Schulwesen Interesse. Die Fürstenschule zu Schulpforta war eine Landeschule, eine Art Gymnasium, in welcher die Schüler zum Teil Freistellen hatten und noch haben; die Zahl der Freistellen in Schulpforta beträgt jetzt 140. Die Anstalt wurde stets mit Recht als eine Musteranstalt betrachtet und als Vorbild für andere Schulen. Von Alters her besitzte die Schule auch Grund und Boden. Ihre Hausordnung weist jetzt noch manche Züge aus dem Zeitalter ihrer Gründung auf. Unter der großen Zahl bedeutender Männer, die aus Schulpforta (und den anderen ähnlichen Fürstenschulen) hervorgingen, ist Klopstock zu nennen, der in Schulpforta seine Vorbildung für die Universität empfing. — Vor 80 Jahren, am 22. Mai 1813, ist Richard Wagner, der große, gewaltige Komponist geboren, der in Deutschland und im Auslande der Musik eine ganz neue Richtung gegeben und der Kunst einen großartigen Aufschwung gegeben hat. Seine musikalisch-dramatische Schaffungskraft ist unerreicht geblieben, wenn schon seine imposanten Tonbildungsformen viele neuere Komponisten zu Nachahmung anspornte und bestimmten auf den Inhalt der Opern unserer Zeit einwirkten. Wagners Grundtat war es, die Musik und den Gesang dem Texte anzupassen, welchen letzteren er, ganz ungleich den Traditoren früherer Zeit, zu dem Werthe einer Dichtung zu erheben wußte. Niemals ist je ein Komponist so überschüssig gefeiert und so angefeindet worden wie Wagner. Beide Extreme sind nach dem Tode des Meisters gesunken und haben ruhigen Urtheil und damit auch allgemeiner Anerkennung Platz gemacht. Die Werke des Meisters sichern diesem die Unsterblichkeit, und sie werden noch nach Jahrhunderten als gigantische Erzeugnisse eines großen Genies gelten. Die Opern Tannhäuser, Lohengrin, fliegender Holländer und Meisterlänger sind im Laufe der Zeit populärer geworden und ihre Melodien, die in den ersten Jahren ihres Erscheinens als solche überhaupt nicht erachtet wurden, weil sie der alten Schablone nicht genug entsprachen, finden sich heute sogar auf den Straßenorganen. Wagners großartiges Werk, die „Nibelungen“ werden allerdings niemals in derselben Weise populär werden, aber auch sie finden in künstlerischer und musikalischer Laienkreisen die rückhaltloseste Anerkennung. — Am 23. Mai 1880 starb der deutsche Staatsmann H. v. Gagern, dessen Name eng verknüpft ist mit der Gährungsperiode der Jahre 1848 und 1849. Von Anbeginn der politischen Thätigkeit stets auf liberaler Seite stehend, war er Mitglied des Vorparlamentes in Frankfurt a. M., wo er der gemäßigten Richtung angehörte. Dann kam er in die Nationalversammlung, zu deren Präsidenten er gewählt wurde. Auf seinen Antrag beschloß die Nationalversammlung, die provisorische Centralgewalt einem verantwortlichen Reichsverweser zu übertragen, zu dem Erzherzog Johann von Oesterreich ernählt wurde. Dann wurde Gagern Präsident des Reichsministeriums, und sein berühmter Antrag auf Konstituierung eines engeren Bundesstaates unter Preußens Führung mit Ausschluß Oesterreichs wurde angenommen. Als der Reichsverweser die energische Einführung der in dem Programm der Nationalversammlung enthaltenen Verfassung nicht annahm, schied Gagern aus und wurde die Seele der Partei, die auf dem Gothaer Konvent von 1849 sich für das Dreikönigshündnis erklärte. Später nahm Gagern an dem schleswig-holsteinischen Kriege 1850/51 Theil und schließlich begab er sich nach Süddeutschland. Sehr fonderbar war seine spätere Stellungnahme zu den deutschen Angelegenheiten, insofern als er für Oesterreich Partei ergrieff und sich für eine großdeutsche Partei begeisterte. Er trat bis zu seinem Tode mehr politisch hervor und war bald ein besserer Mann.

= Pfingstgebräuche. Das Pfingstfest steht im Allgemeinen mit drei Religionen im Zusammenhange. Bei den Juden wurde es gefeiert als Erntedankfest für die erste Weizenernte. Man brachte deshalb das erste Weizenkorn zum Danksopfer, und außerdem beging man damit das

And
altg
der
gefä
meh
ern
in d
Neb
San
thun
Ohe
Stie
er
fü
wan
die
bist
noch
thie
Kan
und
sch
bist
fram
Zeit
nam
war
ber
gan
Geg
sch
Wan
die
röm
Des
fann
in d
Gri
Stat
Ohe
berd
Gri
aus
hol
Win
Din
wur
pred
dah
Ort
Win
und
gut,
ist e
grün
befo
und
ist i
Lebe
die b
durd
sch,
bera
häng
getit
farb
Dief
Bier
frei
regen
dab
Bau
weil
der
getre
geben
Nen
dient
Wag
nueg
Gerr
in F
Roth
mein
deute
dena

1818; von
Der ab
schmittliche
in Personen
2430) für
7872 ober
betreffenden
den folgende
ghner
manu.
von Hesse
theiligt wird,
Lumpenheim
n.
die sächliche
des Westens
neben noch
ige deutsche
am 21. Mai
ien, diejen
Blicke, ins
die meisten
energiehch,
Kunst und
r im Augen
Sporta war
zum Theil
Schulforts
ne Mutter
Altens her
g weit jete
Unter de
den andere
nen, der in
80 Jahren,
Komponit
e ganz neu
ng gegeben
st geliebten
iponisten zu
pern unter
den Selam
Traditione
Niemals
zu ange
des Meist
meiner Lu
sem die W
antische G
Lobengem
Zeit populär
Ercheinen
in Schablon
rathenorgeln
ngs nemlich
künstlicher
ng. — Am
desen Name
8 und 1848.
ette lebend.
wo er der
malvorform
men König
gewalt eam
tag Johann
schändet des
konfirmung
it Kuschtus
die energiere
enthaltener
ie Seele der
das Dre
wig-holheim
Schdeutlich
den deutliche
und sich für
a Tode mit
gemeinen
e es gefie
behalb in
n damit zu

Inbenten an die Gesetzgebung auf dem Berge Sinai. Mit den heidnisch-
algermanischen Volksgebräuchen, die sich immer streng an die Wandlungen
der Natur angeschlossen, sieht es insofern im Zusammenhange, als es unge-
fähr mit dem zweiten Frühlingsfeste zusammenfällt, während Ostern
mehr als der Beginn des Jahres gefeiert wurde. Die Christen soll es
erinnern an die Ausgießung des heiligen Geistes, und in diesem erfuhr es
in den altchristlichen Zeiten eine höhere Feier, wie jetzt. Denn auf die
Hebermittlung der göttlichen Geisteskräfte und auf den darauffolgenden
Gang der Apostel in die Welt gründete sich die Ausbreitung des Christen-
thums. In der christlichen Kampfeszeit galt überhaupt die Periode von
Ostern bis Pfingsten als die Triumpfzeit. Vielerorts stand man statt des
Knieens beim Gebet in diesen fünfzig Tagen, um den Sieg der Auf-
erstehung damit anzudeuten. Urban II. ordnete 1094 drei Feiertage
für die Pfingstfeier an, die sich in neuerer Zeit erst in zwei umge-
wandelt hat. Der sechswochentlichen Fastenzeit gegenüber feierte man
die siebenwöchentliche Freuden- und Erntzeit, wovon Pfingsten den Schluß
bildete. Die Pfingstschiese, das Pfingstbuhn, der Pfingstochse erinnern
noch daran. Der letztere wurde, als ein besonders ausgezeichnetes Pracht-
stüek, von dem Messger befrängt durch die Strahlen geführt, um zum
Kaufe von diesem Fleische einzuladen. Also in jeder Beziehung leiblich
und geistig, bei allen Religionen ist Pfingsten ein Freudenfest. Die Pfingst-
schiese, die noch in sehr vielen Städten gebräuchlich sind, haben einen
historischen Untergrund, mehr wie die Schügensfeste im Sommer. Sie
kommen aus der altchristlichen Zeit. Das Pfingstfest repräsentirte zur
Zeit der Einführung des Christenthums das Siegesfest des christlichen,
nämlich des heiligen Geistes über die Macht der Dämonen. Sein Symbol
war die Taube, dagegen das Symbol der heidnisch-römischen Reichsmacht
der Adler. Als des letzteren Herrschaft immer mehr und mehr sank, be-
gann man bei den christlichen Siegesfesten, überhaupt in den christlichen
Gegenden, nach dem Adler zu werfen und zu schießen. Diese Sitte hat
sich bei dem Pfingstfeste eingebürgert und fortgeerbt. Nur hat sie die
Wandlungen der Zeiten mitgemacht. Aus der Armbrust ist die Musette,
die Flinte, schließlich gar der Hinterlader geworden, und aus dem
römischen Adler die moderne Scherbe oder der hölzerne Abschleppvogel.
Das Symbol des Pfingstfestes, die Taube, ist wohl nirgends mehr be-
kannt, noch weniger in Anwendung, wenigstens nicht im Gattestesten
in dem Maße, wie das der anderen hohen Feste, z. B. der germanische
Christbaum des Weihnachtsfestes, der dem Schenken nach der lebendigen
Natur entstammt, oder wie das in der ganzen Christenheit gebräuchliche
Ostere, das seine allgemeine Werthschätzung eigentlich dem leiblichen Genuß
verdankt. Und dennoch ist die Taube des Pfingstfestes viel werthvollerer
Entstammung, nämlich einer rein christlichen, aus der Wiebel, wo sie bei
Christi Tausch zuerst als Symbol des göttlichen Geistes erscheint, den
Christi Lehre allen Menschen bringen soll und welcher über die Apostel
ausgegoßen wurde, woran uns ja das Pfingstfest erinnern soll. In alter
romantischerer Zeit, wie jetzt, da man überhaupt mehr Werth auf Sym-
bole legte, ist es auch in manchen Gegenden Gebrauch gewesen, zum
Pfingstgottesdienst in der Kirche eine hölzerne Taube von großen
Dimensionen frei aufzuhängen, auf welche nun in der Predigt hingewiesen
wurde. Und ein Historiker berichtet von der großen Gewalt der Feste-
predigten über die Menge der Zuhörer in früheren Zeiten. Er meint,
daß unsere Zeit darin trockener geworden sei. Man hat sogar an manchen
Pfingstpredigt herumläutern lassen, welche Spielerei wegen Störungen
und Unzuträglichkeiten später unterlag worden ist.

* Die Pfingstmaie könnte man den Pfingstbaum nennen, ebenso
gut, wie man die immergrüne Lärche mit Weihnachtsbaum bezeichnet. Es
ist eine schöne Sitte, die Feier dieses Frühlingsfestes durch deren lebendig
grünen Spannd zu erhöhen, Stuben und Thüren damit festlich zu
dekorieren. Es ist ein Zeichen, daß der Frühlingsdrang nach frischem Grün
und dessen Duft zur Venzenszeit auch im Menschen erwacht. Die Maie
ist ihm ein Erinnerungszeichen im gemächlichen Heim an das neussproßende
Leben im Freien. Sie ist ein Familienfreund geworden und darum werth,
sie bes Weiteren zu beschauen. Sie ist keine strahlende Schönheit, sondern
durch ihre Einfachheit eher ein Bild der Bescheidenheit; denn sie schmückt
sich, außer mit den fein spigenartig geränderten Blättern, noch mit weichen
berabhängenden Kästchen, welche an den Spitzen der Zweige
hängen. Die Birke ist demnach ettel. Sie läßt sich im
zeitigen Frühjahr von ihrem Diener, dem Winde, mit dem zarten cröme-
farbigem Staube der schmutzen Trödeln wie eine Modedame bewandern.
Dieser Puder ist in so reichlichem Maße vorhanden, als wäre die ganze
Birke eine Toilettenhandlung; aber nur zur Frühlingszeit. Da ist sie so
freigebig damit, daß er beim Rütteln an derselben wie goldiger Sprüh-
regen herabfällt. Der Wind verweht diesen Staub jedoch zu dem Zwecke
daß er die dunklen Kästchen, die weiblichen Blüten befruchte zur Samen-
bildung. Die Birke ist trotzdem, daß sie fest steht, ein wanderlustiger
Baum; nämlich die jungen Nachkommen gleichen oft den Auswanderern,
weil sie sich mauchmal in ganz entfernten Gegenden festsetzen, weil wiederum
der Wind die Samennüßchen vermittels deren zwei Flügel weit fort-
getragen hat. Bezüglich der Nahrung ist sie ganz bescheiden; sie
gediebt im magersten Sandboden, ist aber nichtsdestoweniger den
Menschen sehr nützlich. Ihr hartes, schweres und rein weißes Holz
dient dem Stellmacher, Drechsler und Tischler; man fertigt daraus
Wagenräder, haltbare Holzschuhe und fein polirte Dosen. Die Rinde be-
nutzt man zum Gerben des russischen Juchtenleders, dem sie den bekann-
ten Geruch verleiht. Im armen Norden bereitet man sogar Brod aus ihr;
in früheren Hungerjahren war man auch bei uns zu dieser traurigen
Nothwendigkeit gezwungen. Die Birke ist auch im Winter ein wohl-
nehmender Familienfreund; denn ihr festes Holz giebt im Ofen eine be-
deutende Wärme. Sie sorgt sogar für Ruhe und Ordnung in der Stube;
denn unfolgsame Kinder mag sie durchaus nicht leiden. Wo solche sind,

hält sie das ganze Jahr hindurch hinter dem Spiegel Wache, um bei
Troy und Eigenfinn gleich erscheinen zu können, und ihr folgen die eigen-
willigen Kinder besser, als gewöhnlich den Worten der oft schwachen
Eltern, wenn letztere sie nur auch in die nöthige Anwendung brächten.
Wir meinen die in ein Bündel gebundenen trocknen Zweige der Birke, die
nützliche Nothe. Auf alle Fälle ist also neben der Freude, die sie gewährt,
der vielfache Nutzen anzuerkennen, obwohl sie, als gewöhnlicher Baum,
meistens wenig Beachtung findet.

— Der Stadtausflug wird außer am nächsten Mittwoch, den
24. Mai, auch am Freitag, den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr, wieder eine
Sitzung halten.

— Vogelschub. Auf Seite 140-50 sagt Frau Eliza Brieghtwein
in ihrem Buch „Liebe zur Thierwelt“: „Man darf aber nicht denken, daß
die Vogel nur im Winter unsere Güte und Hilfe nöthig haben. Es
herrscht, nach einer langen Dürre im Sommer, ein ebenso großer Noth-
stand.“ Ein Beweis ist dem Einfluder dieses hierfür geliefert worden,
indem heute (Sonntabend Vormittag) ein Vogel in die Röhre flog und
dort niederkürzte. Nachdem ihm Wasser eingegößt worden war, erholte
er sich schnell, und als er seine Freiheit wieder bekam, konnte er noch
einige Zeit kräftig fliegend beobachtet werden. Vogelfreunde werden gewiß
von diesem Fall mit Interesse Notiz nehmen.

— Zum Leichenschafter an Stelle des verstorbenen Herrn Ludwig
Hartmann ernannte der Magistrat den Schreinermeister, früheren Gast-
wirth, Herrn Johann Pass hier.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)
* Der Männergesangverein „Cäcilia“ hielt am Himmelfahrtstage,
von herrlichem Wetter begünstigt, sein diesjähriges Waldfest unter den
Eichen ab. Für Unterhaltung war von Seiten des Vereins hinreichend
sorgt, sodas am Schlusse des Festes ein Jeder sich sagen konnte, einen
genüghreichen Nachmittag verlebt zu haben. Um nun seinen unaktiven
Mitgliedern wieder Gelegenheit zu geben, mit den Sängern einige ver-
gnügigte Stunde zu verleben, unternimmt der Verein am zweiten Feiertag
einen Waldspaziergang nach der Fischzucht und dem Altenstein, letzterer
ein schöner Aussichtspunkt, 20 Minuten von der Fischzucht entfernt. Der
Abmarsch findet, wie aus dem Annoncenbeil hervorgeht, um 2 Uhr vom
Kriegerdenkmal im Nerothol aus statt. Gäste sind willkommen.

* Der Männergesangverein „Friede“ veranstaltet am zweiten Pfingst-
feiertag, Nachmittags 3 Uhr, bei günstiger Witterung ein großes Wald-
fest unter den Eichen, zu welchem auswärtige Vereine ihr Erscheinen zu-
gelagt haben. Außerdem sind an mehrere hiesige Vereine Einladungen
ergangen. Für gute Unterhaltung, ein möglichst staubfreies Tanzplätzchen
und leibliche Bedürfnisse ist Seitens des Vereins die beste Fürsorge ge-
troffen. Bei ungünstiger Witterung findet Nachmittags 4 Uhr geistliche
Unterhaltung und Tanz im „Römeraal“ statt, wobei ein gutes Glas
Bier verabreicht wird. Auch in diesem Falle dürfte dem Verein ein zahl-
reicher Besuch zu Theil werden.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet am zweiten Pfingstfeiertag
einen Ausflug nach Diebrich in den am Rhein gelegenen Rheinischen
Dof“. Auch diesmal hat der Club, hinreichend bekannt durch seine
Leistungen, für eine schöne Unterhaltung Vorforge getroffen. Soli, neue
originelle Vorträge, Duette und Terzette werden in schönster Abwechslung
zu Gehör gebracht, so daß den Gästen auch diesmal in jeder Hinsicht sehr
genüghreiche und amüsante Stunden in Aussicht stehen. Die Veranstaltung
findet auch bei ungünstiger Witterung statt. In diesem Falle erfolgt die
gemeinnähe Abfahrt 2 Uhr 4 Minuten mit der Dampfbahn vom Louisen-
platz aus.

* Auf die morgen, 2. Pfingsttag, Nachmittags stattfindende gemüth-
liche Zusammenkunft der Gesellschaft „Flora“ in der Restauration „Zur
Waldbüh“, Obere Platterstraße, machen wir die Mitglieder nebst deren
Angehörigen, sowie die mit Einladung Versehenen hierdurch aufmerksam.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei
Verantwortung.)

* Der Skurgarten dürfte doch vorzugsweise dem Zwecke dienen,
den hier anwesenden Kurfremden, welche die hiesigen Quellen ihrer Belben
wegen aufsuchen, wie überhaupt dem Publikum einen angenehmen und ge-
sunden Aufenthaltsort zu gewähren. Dieser Zweck aber kann nicht erreicht
werden, wenn bei dem trocknen Wetter eine so mangelhafte Be-
sprengung der Wege und Plätze mit Wasser wie seither stattfindet.
Infolge dessen entwickelt sich namentlich während der Dauer der Konzerte
durch das Hinundhergehen vieler Menschen, namentlich aber durch das
Schleifen der Kleiderschleppen auf dem Boden ein solcher Staub, daß es
für Gesunde, geschweige denn für Leidende, kaum erträglich ist, im Garten
auszuhalten. Die Stadtdirection würde sich darum das Publikum zu großem
Danke verpflichten, wenn sie künftig für bessere Besprengung mit Wasser
und besonders für Fernhaltung der berüchtigten Kleiderschleppen Sorge
tragen wollte. Es muß den rücksichtslosen Schleppenträgerinnen, wie es
den Damen im Theater durch öffentlichen Anschlag unterlagt ist, die Hüte
aufsetzen zu lassen, im Skurgarten durch öffentlichen Anschlag unterlagt
werden, die Schleppen schleifen zu lassen.

* Die Ausschmückung der Räume des großen Rathhaus
saales durch Gemälde ist jetzt geplant. Vor Kurzem wurde in diesem
Blatte berichtet, daß als Portrait Wendt zu dem Bildnisse unjeres
Kaisers das eines „Fürsten Johann von Nassau“ vorgeschlagen sei. Es
kann sich hier offenbar nur um den Grafen Johann von Nassau-Abstein,
der nach dem 30-jährigen Kriege lebte, handeln. Dieser hat aber für die
Stadt Wiesbaden sehr wenig gethan und verdiente außerdem als Hergen-
ver-brenner keine Verehrung. Wegen der historischen Gemälde soll noch

nichts bestimmt sein. Wäre es nicht angebracht, daß die ernannte Kommission in der beregten Angelegenheit einen der Sozialgeschichte durchaus kundigen Sachverständigen um seine Ansicht fragte? Wir wissen nicht, ob dies schon geschehen ist, wollen auch den betreffenden Herren nicht zu nahe treten, meinen aber, daß unser Vorschlag jedenfalls der Erwägung bedürfe, damit nicht etwa ein unbedachtigter Mißgriff geschehe.

Δ Schierstein, 20. Mai. Als Anerkennung für Schutz der Vögel sowie Anfertigung und Anbringung von Nistkästchen auf den Bäumen, wurden neun hiesige Schüler von dem Königl. Landrathsamt zu Wiesbaden mit Geschenken, bestehend in Lehrbüchern über die Vogelwelt, bedacht. — Für Pfingstvergnügen ist hier auch den auswärtigen Besuchern Rechnung getragen. Die beiden Wirthe, Köhner, zu den drei Kronen, und Wilhelm Schmidt, zum Deutschen Kaiser, veranstalteten am zweiten Pfingsttage große Tanzmusik. Ebenso ist für Belustigung der Kinderwelt durch Carouffels, Schaubuden u. dergl. gesorgt.

(?) Wader, 19. Mai. In den bevorzugten Weinbergslagen der hiesigen Gemarkung werden bereits blühende Gescheine angebrochen.

-o Idstein, 19. Mai. Der hiesige „Turnverein“ hat sich bekanntlich eine schöne massive Turnhalle erbaut und gewidmet dieselbe in besonders festlicher Weise einzuweihen. Das Fest soll am 11. und 12. Juni begangen werden und sind hierzu sämtliche Turnvereine des „Mittel-Taunus-Gaues“, die benachbarten Vereine anderer Gaue und alle größeren Turnvereine des Mittelheintreffes eingeladen worden.

Deutsches Reich.

*** Zur Militärvorlage.** Der Gesamtvorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller trat am Freitag in Berlin zusammen, um über die bekannten Anträge zur Militärvorlage zu beraten. Es ergab sich, daß diese Anträge nicht vom Vorstände herzuführen, sondern nur den Antrag eines einzelnen Mitgliedes darstellen und verbleibend in der Einleitung zur Sitzung als „Antrag des Vorstandes“ bezeichnet worden waren. In Bezug auf diese Anträge wurde einstimmig beschlossen, das betreffende Mitglied zu ersuchen, den Antrag zurückzuziehen, 1. weil der Vorschlag einer theilweisen Deckung der Kosten der Militärvorlage auf privatem Wege verfassungsmäßig unzulässig ist, 2. weil der Gesamtvorstand sich der dem Antrage beigefügten Motivierung nicht anschließen kann, vielmehr den Antrag auch deshalb für undurchführbar hält, weil die Eisenindustrie thatsächlich sich nicht in der Lage befindet, weitere außerordentliche Lasten auf sich zu nehmen.

Kleine Chronik.

In der Mittheilung über das angeblich neu erfundene Kopfpapier schreibt man: Ich bin veranlaßt, auf Grund sorgfältiger Versuche, die längere Zeit fortgesetzt wurden, wozu eine Reihe Wagenladungen verwendet worden sind, zu konstatiren, daß der Prozentfuß an gewonnener Faser zur Verarbeitung sehr klein ist, der Stoff keineswegs gut, jedenfalls gegenüber Strohfaser ein ganz geringwerthiges Produkt ist. Diese Versuche wurden schon allerorts wieder aufgegeben, in der Fabrik des Erfinders vor etwa 12 Jahren, weil die daran geknüpften Erwartungen absolut kein brauchbares Resultat gaben.

Vermischtes.

*** Ein Besuch beim Fürsten Bismarck.** Aus Bergedorf wird der „Täglichen Rundschau“ geschrieben: „Am 16. Mai machte die Bergedorfer Volksschule, etwa 800 Kinder, einen Ausflug nach dem benachbarten Friedriehsruh, um dem Fürsten Bismarck ihre Huldigung darzubringen, welcher dem Rektor der Schule durch Dr. Grylander erwidert hatte, daß der gemeldete Besuch dieser Schule angenehm sein würde. Nachdem die Kinder vor dem Landhause Aufstellung genommen, erschien um halb 1 Uhr der Fürst. Sein Aussehen war recht frisch, obgleich nach Aussage des Dr. Grylander der Fürst keinen guten Tag hatte und an heftigen neuralgischen Schmerzen litt. Aus seinen Zügen leuchtete der Ausdruck heller Freude, so viel strahlenden Kinderaugen zu begegnen. Jubelnde Zurufe begrüßten ihn. Nach einer Ansprache des Rektors stimmte der Schülerchor: Dr. Fürst Bismarck, Deutschlands Held, Dir sei dieses Lied geweiht“

an, worauf die kleinste der Schülerinnen dem Fürsten mit den Worten: Dich grüßen heute Nur kleine Leute; Doch glaub' es bloß, Un're Lieb' ist groß“

einen Blumenstrauch überreichte. Nun richtete der Fürst folgende (von dem Berichterstatter nachstenographirte) Ansprache an die Kinder: „Kinder — ich danke Euren Lehrern und Euch für Eure freundliche, nachbarliche Begrüßung, die Ihr mir heute darbringt, und ich wünsche Euch Allen, daß, wenn Gott Euch ein langes Leben beschert wie mir, Ihr am Abend desselben mit gleichem Danke zu Gott zurückblicken mögt auf das, was Ihr erlebt habt. Ihr seid Söhne und Töchter, die meisten von Euch, so Gott will, werden einmal Vater und Mutter sein. Ich wünsche Euch, was Gott mir gegeben hat, daß ich nicht in meinem Hause schweren Kummer und Verlust gehabt, kein Kind verloren, in glücklicher Ehe gelebt habe. Will's Gott anders, müßt Ihr still halten und es tragen. Ich selbst kann hier nur sagen, daß, wer von Euch alt wird, wie ich, sich im Jahre 1850 möge erinnern können, daß ich Gott dankbar bin für Alles, was ich erlebt habe, auch für Sorge und Arbeit. Ihr habt ja selbst aus der Bibel gelernt: Wenn das Leben köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit

gewesen. Arbeit tadler, das bringt Euch über Alles glücklich hinweg. Die Arbeit ist das, wozu Gott uns angewiesen hat. Möge sie Euch Allen, Mädchen und Knaben, in Eurem späten Alter gesegnet sein und mögt Ihr 1950 oder 70 mit Befriedigung zurückblicken auf den heutigen Tag! Ich danke Euch noch einmal! — Während dieser Rede erschienen auch der Minister von Maxbach, sowie die Gräfin Rangau und andere Damen. Da die Fürstin, welche seit ihrer letzten Krankheit noch immer nicht die frühere Frische wiedererlangt, den Besuch geäußert hatte, die Kinder, zu sehen und zu begrüßen, traten die Kinder, von ihren Lehrern geleitet, in den Park und zogen, während der Schülerchor verschiedene Volkslieder vortrug, an der Fürstin vorüber, sie mit fröhlichen Hochrufen begrüßend. Während des Vorbeimarsches richtete der Fürst noch manch' freundliches Wort an die Lehrer und Kinder. Alle schienen mit dem Eindruck, eine unauslöschliche Erinnerung fürs ganze Leben heimzutragen und mit dem freudigen Gefühl, Gelegenheit gehabt zu haben, dem Fürsten für Alles zu danken, was er für das Glück und die Größe des Reiches gethan, eine Gelegenheit, um die wohl Millionen Schüler sie beneiden mögen.“

*** Die Nothleine.** Am Sonntag Abend, so erzählt ein Aiderslebener Blatt, hielt der von Neuhaldensleben nach Magdeburg fahrende Personenzug mitten zwischen Barleben und Neustadt an. Weshalb? Eine Anzahl Sozialdemokraten, die nach Magdeburg fuhren, hatten in einem Coupe das wackere Studentenlied gesungen: Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren? und die Strophe:

Ganz Europa wundert sich nicht wenig,
Welches neue Reich erstanden ist.

hatte einen Mitreisenden, der darin etwas Staatsgefährliches erblickte, veranlaßt, die Nothleine zu ziehen. Seine seltsame „Besinnungslosigkeit“ wird ihn nun freilich nicht vor der Strafe schützen: die Bahnverwaltung hat ihn zu 100 Mark verurtheilt.

*** Unsere Blaujaken!** Ueber den Eindruck, den die deutschen Matrosen bei der Neube zur Kolombusfeier in New-York machten, schreibt die „N.-Y. Staatsztg.“: Während man den Russen noch nachbildet, ertönen die Klänge des „Seil Dir im Siegertranz“ im Marschtempo, und heran kamen die Deutschen. Blöthlich ging die Musik in die „Wacht am Rhein“ über, und genau im Paradehahnen, Knie durchgedrückt, Kopf hoch, Augen links, zogen sie vorbei die Burichen, denen so manches Herz unter den Zuschauern lauter zujubelte, als der Mund und die Kehle ausdrücken konnten. „Die Deutschen kommen!“ hieß es überall, und die Offiziere blickten mit Spannung und kriechendem Auge auf die Vertreter der jungen deutschen Marine. Ach, wie scharf wurden die jungen kräftigen Burichen beobachtet, wie suchte man nach Fehlern zum Tadeln, wie genau wurde jede Bewegung, jede Haltung, jeder Schritt betrachtet. Aber es waren Soldaten ohne Tadel, „Das Volk in Waffen“, keine Söldlinge, das waren Menschen von Intelligenz, Leute, die stolz darauf waren, ihr Vaterland in einer internationalen „Konkurrenz“ zu vertreten und als die besten aus diesem isobatischen und doch so friedlichen Wettkampfe hervorzugehen. Ein Jubelgedröhre erhob sich, ein Weislauten und Klatschen, wie es dem Kontingent keiner anderen Macht zu Theil wurde. Das war echter Enthusiasmus! Die Deutschen hatten wieder einmal gefiegt! Sie änderten ihre Marschformation nicht, wie die Russen, als sie aus dem Park marschirten. In Sectionen schwenkten sie rechts ab, und auch keine haarbreite Schwankung der Linie, kein Biegen oder Brechen war zu bemerken. „Brillant, wirklich brilliant!“ war das einstimmige Urtheil der militärischen Kritiker. Beim Marsch war auch zu bemerken, daß die Deutschen ganz anders als die Soldaten anderer Mächte marschirten. Ihr Schritt ist fester, länger und schneller. Auch das Schwerten der Arme der Deutschen bei dem Marsche fiel allgemein auf, fand aber so genau, so tafmäßig statt, daß es, anstatt zu lären, nur verschönernd wirkte. Es hätte wohl kein Mittel gegeben, die Schönheit des deutschen Marschirens und deutscher militärischer Haltung mehr hervorzuheben, als es durch die folgenden Franzosen geschah. Es waren hübsche Kerle, aber ihre Haltung war schlapp, sie sahen müde aus, als ob sie die ganze Geschichte langweile.“

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten. 3367

Ein Wink für die Hautpflege! Durch des Tages Staub, besonders im Sommer, laßt sich in die erdigen Hautporen alles Mögliche ab, wodurch während der Nacht eine freie Entwicke lung der Hautfunktionen gestört wird. Deshalb ist es von größtem Vortheil zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints, auch Abends vor dem Schlafengehen Waschungen des Gesichts vorzunehmen. Man bediene sich gleichfalls der **Prehn'schen Sandmandelkete**, da diese kann merkwürdige Resultate bei Wunden der Haut gewährt und so alle Hautkrankheiten, als Sinaab, Pickeln, Mitesser, Hitzblüthenen etc. etc. aus derselben gründlich entfernt werden. Man verlange jedoch stets nur **Prehn's Sandmandelkete**. Cost in 24 Pf.

60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Poths, Taunus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Herling, Gr. Burgstraße 19.** 114

Holländisch Krinthenbrod (Corinthenbrod). Dieser, jedem Holländer und Belgier unentbehrlicher Kuchen wird seit einigen Tagen in der Luxemburg. Hofbäckerei **W. Berger, Bäckerstraße 2 und Delaspeckstraße 1**, hergestellt und zwar schon zum Preise von 3 Pf. an bis zu 50 Pf. und 1 Mk. Diese Bröckchen bieten eine angenehme Bereicherung des Kaffee-Brühstückes. Wir empfehlen diese somit angelegentlich und bemerken noch, daß Herr **Berger** dieselben sowohl zum Frühstück als auch bei Gelegenheit der Mittagsruhe gerne überaß hin frei ins Haus sendet.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 10.